



Kultur- und Studienreisen 2024

Führungen – Tagesfahrten – Studienreisen



SHB-Taxiservice

Damit Ihre Reise
schon an der Haustür beginnt

SHB

SCHWÄBISCHER HEIMATBUND

Willkommen

zu einem Reiseprogramm der besonderen Art

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde des Schwäbischen Heimatbundes,

das Reisejahr 2024 bietet herausragende Gedenktage und Jubiläen, die Sie mit unseren Reisen und Exkursionen auf einzigartige Weise erleben können: Vor 1300 Jahren wurde das Kloster Reichenau gegründet, die beeindruckenden Kirchen und die Landesausstellung sind Ziel unserer individuellen Exkursion. Ein weiterer Höhepunkt wird die Fahrt ins Elsass sein, wo Riquewihir an seine württembergische Vergangenheit erinnert, die vor 700 Jahren begann. Sie sehen: Unsere Reisen, Exkursionen und Führungen bieten besondere Ziele, und sie werden von uns keine Reise von der Stange bekommen. Individuell geplant und vorbereitet, mit kompetenten Reiseleiterinnen und Reiseleitern sorgen wir für einen neuen und gehaltvollen Blick auf Geschichte und Landeskunde, auf Landschaft und Natur. Suchen Sie sich Ihr Lieblingsziel aus!



Erlauben Sie mir noch einen Hinweis: Trotz allgemein stark gestiegener Kosten wird der Schwäbische Heimatbund keine Abstriche an der gewohnt hohen Qualität seiner Reisen machen. Unsere Angebote sind transparent und ohne versteckte Kosten, umfangreich, und Sie können sich darauf verlassen: Eine Reise mit dem Schwäbischen Heimatbund bietet immer neue Perspektiven und öffnet Wege abseits des Alltags. Auch sind uns Gäste stets herzlich willkommen, die nicht Mitglieder des Schwäbischen Heimatbundes sind!

A handwritten signature in black ink that reads "Manfred Waßner".

Manfred Waßner, Vorsitzender des Veranstaltungsausschusses

**Bitte beachten Sie auch
die Allgemeinen Hinweise
ab Seite 90**

Schwäbischer Heimatbund e.V.

Weberstraße 2, 70182 Stuttgart, Telefon 0711 23942-11

reisen@schwaebischer-heimatbund.de

www.schwaebischer-heimatbund.de

 www.facebook.com/Schwaebischer.Heimatbund.eV/

Herzlich willkommen in der
Wiege Württembergs

WEINSTADT

Landesgeschichte ganz nah



Abseits der Routine

Was das Reisen mit dem Heimatbund wirklich einzigartig macht

Reisen von der Stange müssen Sie woanders suchen:

Wir zeigen Ihnen, was Sie nicht in jedem Reiseprospekt finden, betrachten Bekanntes unter neuen Blickwinkeln und werfen auch mal Blicke hinter die Kulissen. Routiniertes Abspulen von Allerweltswissen bleibt bei unseren Reisen außen vor.

Unsere Reiseleiterinnen und Reiseleiter sind Kenner, Liebhaber und Spezialisten ihres Fachs, die jede Reise selbst ausarbeiten und mit großem Engagement führen. Fast alle sind selbst Mitglied unseres Vereins und pflegen ein sehr persönliches Verhältnis zu ihren Mitreisenden, weit über den professionellen Rahmen hinaus.

Der Schwäbische Heimatbund hat mehr als 60 Jahre Erfahrung in der Durchführung von Exkursionen und Reisen. Wenn Sie bei einer unserer Fahrten einsteigen, ist schon für alles gesorgt: Eintrittspreise und Führungen sind im Preis inbegriffen. Und natürlich können Sie sich auf soliden Komfort im Bus genauso verlassen wie im angesteuerten Hotel.

Leistungen und Erfahrung, auf die Sie zählen können

Freundlich und kompetent beraten wir Sie zu allen Reisen und beantworten gerne Ihre Fragen unter 0711 23942-11 oder Sie schreiben an reisen@schwaebischer-heimatbund.de

Taxiservice bei
Reisen ab 4 Tagen.
Siehe Seite 94



Museum

Humpis-Quartier

Ravensburger

Geschichte erleben



Dienstag–Sonntag 11–18 Uhr

Marktstraße 45, 88212 Ravensburg

museum-humpis-quartier.de



Liebe Gäste

Ein druckfrisches Reiseprogrammheft 2024 liegt vor Ihnen, und wir hoffen sehr, dass wir mit der Auswahl unserer Exkursionen und unserer Kultur- und Studienreisen Ihren Geschmack getroffen haben. Lassen Sie sich überraschen von der Vielfalt unseres Angebotes in Württemberg und darüber hinaus.

Die Zusammenarbeit mit unserem erfahrenen Partner Hartmann Reisen in Rottenburg-Oberndorf, dem wir vor nunmehr zwei Jahren neben den Busleistungen auch die Organisation unserer Reisen und Exkursionen übertragen haben, läuft wunschgemäß und gut. Bei der Qualität und Ausrichtung der SHB-Reisen und -Exkursionen hat sich, so meinen wir, durch die Neuorganisation nichts geändert.



Auch 2024 behalten unsere Veranstaltungen ihren gewohnten Zuschnitt. Neben dem Hartmann-Team beraten auch wir Sie gerne telefonisch, per E-Mail oder in unserer Stuttgarter Geschäftsstelle. Näheres zu unseren Anmeldemodalitäten und andere wichtige Informationen finden Sie in den Allgemeinen Hinweisen auf den Seiten 90ff.





**DIÖZESAN
MUSEUM**
ROTTENBURG



Das Museum der Diözese Rottenburg-Stuttgart beherbergt eine der bedeutendsten Bestände mittelalterlicher Kunst in Baden-Württemberg, durch die der Besucher Einblick in eine tausendjährige Glaubensstradition gewinnt.

Mit seinen zahlreichen Veranstaltungen und Führungen ist das Diözesanmuseum zugleich ein lebendiges Zentrum der Kunstvermittlung – für alle Zielgruppen.

Diözesanmuseum Rottenburg
Karmeliterstraße 9
72108 Rottenburg am Neckar

Telefon + 49 (0)7472 – 92 21 80 / 82
info@dioezesanmuseum-rottenburg.de
www.dioezesanmuseum-rottenburg.de

Inhaltsverzeichnis

Seite

Reisekalender 2024	11
Der Schwäbische Heimatbund stellt sich vor.	15
Reiseprogramm 2024	16
So erreichen Sie uns	49
Impressum	58
Allgemeine Hinweise	90
Unser Taxiservice	94
Ihre Zustiegsmöglichkeiten außerhalb Stuttgarts	96
Unsere Reiseleiterinnen und Reiseleiter	97
Reise- bzw. Geschäftsbedingungen	
– für Mehrtagesreisen	100
– für Führungen, Halbtages- und Tagesfahrten.	108
Datenschutzhinweise	115
Formblatt zur Unterrichtung der Reisenden bei einer Pauschalreise	116

Studienreisen und Exkursionen 2024

Reise-/Fahrt-Nr.	Seite
------------------	-------

(Halb-)Tagesfahrten – Kunst- und Kulturgeschichte

1 Der Neckar in der Römerzeit	16
2 Ins Fürstenbergische	17
3 750 Jahre Rottenburg am Neckar – vorderösterreichische Zeit.	20
4 Die Heuneburg: frühkeltischer Fürstensitz	23
5 Seelilien, Mammut, Madonna – Stuppach und Hohenlohe.	24
6 (Kur-)Pfalz: Mannheimer Schloss, Landau, Hambacher Schloss	26
8 Bodenseekostbarkeiten: Kloster Salem und die Birnau.	34
9 Preisgekrönter Denkmalschutz in Hohenlohe	37
11 Friedhöfe im Wandel – Reutlingen und Tübingen.	41
15 Orgelraritäten: Mönchsdeggingen und Maihingen.	51
16 Klassizistische Architektur und herausragende Kunst in München	53
17 Siedlungen im Stuttgarter Osten 1890 bis 1929.	55
19 Kunst bei Würth: Architektur, Sammlung, Bildhauer	59
20 UNESCO-Welterbe: Eiszeitkunst in Blaubeuren und Ulm	62
23 Das Mittelalterexperiment "Campus Galli"	69
24 Kirchenentdeckungen: Romanik in Württemberg.	70
25 Württembergs Held im 30-jährigen Krieg: Konrad Widerholt	72
27 Lauingen – Perle an der bayerisch-schwäbischen Donau	76
29 Auf jüdischen Spuren in Badens Süden: Breisach und Sulzburg	83
30 Königsbronn, Wasseralfingen: Geschichte der Eisenverhüttung	85
31 Nürnberg: Kaiserburg und Germanisches Nationalmuseum	86
<i>Mitgliederversammlung des Schwäbischen Heimatbundes 2024</i>	<i>54</i>

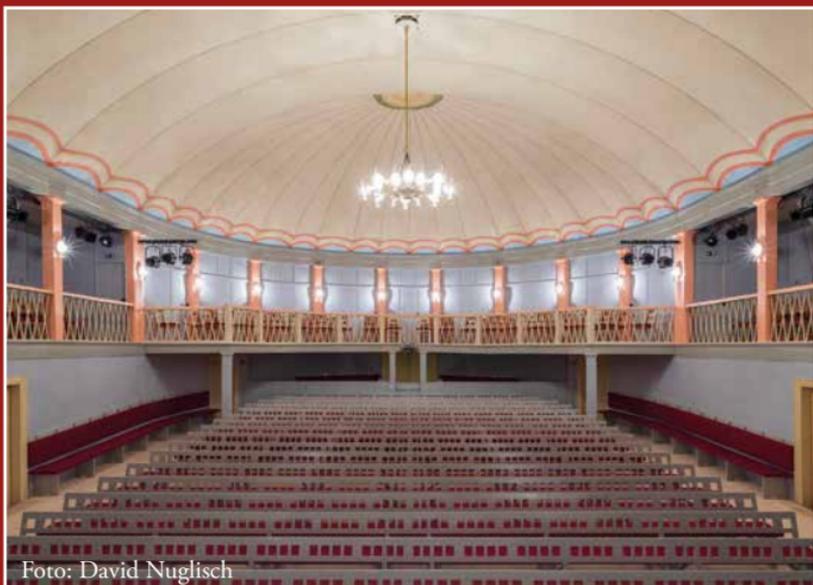


Foto: David Nuglich

Besuchen Sie Bad Lauchstädt, **Goethes sächsisches Arkadien,**

und erleben Sie Oper, Schauspiel und Konzerte in einem der reizvollsten klassizistischen Theatergebäude Europas.

Führungen durch das Goethe-Theater,
die Kuranlagen und das Neue Schillerhaus

www.goethe-theater.com

Tel. 034635 782-14 | 034635 782-16

E-Mail: besucher@goethe-theater.com



GOETHE-THEATER
BAD LAUCHSTÄDT

Historische Kuranlagen
und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH
Parkstraße 18 | 06246 Goethestadt Bad Lauchstädt

Reise-/Fahrt-Nr.	Seite
(Halb-)Tagesfahrten – Kulturlandschaft und Naturkunde	
5 Seelilien, Mammut, Madonna – Stuppach und Hohenlohe	24
12 Landschaft lesen lernen: Wanderung auf der Zwiefalter Alb	43
13 Naturschutz und Forschung am westlichen Bodensee	45
<i>Aktion Irrenberg – Pflege im Naturschutzgebiet des SHB.</i>	61

Mehrtägige Studienreisen

Deutschland

10 Die Mainschleife: Kultur und Wein in Franken	38
18 Orgelreise nach Thüringen	56
21 Der letzte Ottone: Heinrich II. vor 1000 Jahren gestorben	63
26 Welterbe des Mittelalters – 1300 Jahre Klosterinsel Reichenau	74
28 Kirchenentdeckungen im "Schwäbischen Barockwinkel"	79

Frankreich, Schweiz

7 Wunder der Romanik in Frankreichs Westen	29
14 Das Tessin – vom Untertanenland zum Kanton	47
22 Vor 700 Jahren: Reichenweier wird württembergisch.	66
32 Adventsreise: Grünewald, Matisse und Weihnachtsmärkte	87

Reisekalender 2024

Hier finden Sie unser Reiseangebot chronologisch aufgelistet, entsprechend der Reihenfolge der Reisen und Fahrten in dieser Broschüre.

März

23. Der Neckar in der Römerzeit	1 Tag	S.16
---------------------------------	-------	------

April

23. Ins Fürstenbergische	1 Tag	S.17
25. 750 Jahre Rottenburg am Neckar – vorderösterreichische Zeit	1 Tag	S.20
27. Die Heuneburg: frühkeltischer Fürstensitz	1 Tag	S.23
28. Seelilien, Mammut, Madonna – Stuppach und Hohenlohe	1 Tag	S.24

Mai

02. Mannheimer Schloss, Landau, Hambacher Schloss	1 Tag	S.26
03. Wunder der Romanik in Frankreichs Westen	10 Tage	S.29
11. Bodenseekostbarkeiten: Kloster Salem und die Birnau	1 Tag	S.34
15. Preisgekrönter Denkmalschutz in Hohenlohe	1 Tag	S.37
22. Die Mainschleife: Kultur und Wein in Franken	4 Tage	S.38

FAUST-MUSEUM KNITTLINGEN – DAS WELTWEIT EINZIGE THEMEN- UND LITERATURMUSEUM ZUM FAUST-MYTHOS

Von der Renaissance bis in die Gegenwart mit Faust

Erleben Sie die neu gestaltete Dauerausstellung und die Sonderausstellung **Alchemie – Wissenschaft oder Teufels-pakt?** mit einzigartigen Exponaten.

Auf **drei Ebenen** erwarten Sie ein Alchemielabor, ein Goethe-Imaginationsraum, Audio- und Video-Stationen und vieles mehr!

Kinder jeder Altersgruppe finden nicht nur Beschäftigung, sondern auch **spielerischen Zugang** zum Faust-Mythos. Vom Wandmemory über einen Da Vinci-Brücken-Bausatz, einer Spielecke mit Handpuppen und Figuren bis zum Touchscreen mit Puppentheater-Filmen finden sich **kindgerechte und themenbezogene Spielmöglichkeiten**.



Faust-Museum/Faust-Archiv
Knittlingen

Kirchplatz 2 und 9 | 75438 Knittlingen
Telefon: 07043 / 373-453 und 373-450
E-Mail: faustmuseum@knittlingen.de

Alle Informationen zu Ihrem Besuch und unseren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage.

Juni

01. Friedhöfe im Wandel – Reutlingen und Tübingen	½ Tag	S.41
03. Landschaft lesen lernen: Wanderung auf der Zwiefalter Alb	½ Tag	S.43
14. Naturschutz und Forschung am westlichen Bodensee	1 Tag	S.45
16. Das Tessin – vom Untertanenland zum Kanton	5 Tage	S.47
22. Orgelraritäten: Mönchsdeggingen und Maihingen	1 Tag	S.51
26. Klassizistische Architektur und herausragende Kunst in München	1 Tag	S.53
29. <i>Mitgliederversammlung des Schwäbischen Heimatbundes 2024</i>	1 Tag	S.54

Juli

04. Siedlungen im Stuttgarter Osten 1890 bis 1929	½ Tag	S.55
12. Orgelreise nach Thüringen	3 Tage	S.56
13. Kunst bei Würth: Architektur, Sammlung, Bildhauer	1 Tag	S.59
20. <i>Aktion Irrenberg – Pflege im Naturschutzgebiet des SHB</i>	1 Tag	S.61

August

24. UNESCO-Welterbe: Eiszeitkunst in Blaubeuren und Ulm	1 Tag	S.62
29. Der letzte Ottone: Heinrich II. vor 1000 Jahren gestorben	4 Tage	S.63

September

10. Vor 700 Jahren: Reichenweier wird württembergisch	2 Tage	S.66
12. Das Mittelalterexperiment "Campus Galli"	1 Tag	S.69
14. Kirchenentdeckungen: Romanik in Württemberg	1 Tag	S.70
24. Württembergs Held im 30-jährigen Krieg: Konrad Widerholt	1 Tag	S.72
26. Welterbe – 1300 Jahre Klosterinsel Reichenau	2 Tage	S.74

Oktober

04. Lauingen – Perle an der bayerisch-schwäbischen Donau	1 Tag	S.76
09. Kirchenentdeckungen im „Schwäbischen Barockwinkel“	2 Tage	S.79
13. Auf jüdischen Spuren in Badens Süden	1 Tag	S.83
16. Königsbronn, Wasseralfingen: Geschichte der Eisenverhüttung	1 Tag	S.85
19. Nürnberg: Kaiserburg und Germanisches Nationalmuseum	1 Tag	S.86

November

30. Adventsreise: Grünewald, Matisse und Weihnachtsmärkte	2 Tage	S.87
---	--------	------



Albschäferweg

Urzeit - Eiszeit - Wanderzeit

Ein Stück
Schwäbische
Alb!

Heidenheimer
BREIZREGIÖN



Infomaterial erhalten Sie unter
Tel. 07321 321-2593
info@albschaeferweg.de
www.albschaeferweg.de



... und wieder zu Hause: Heimat als Aufgabe und Herausforderung

Sie interessieren sich für Geschichte, Landeskunde und Denkmalpflege, für die Natur und die Kulturlandschaften Württembergs? Und Sie halten den Abbruch eines ortsbildprägenden Gebäudes für einen Verlust, Wacholderheiden und Weinbergmässerle für schützenswert?

Der **Schwäbische Heimatbund** setzt sich für die Erhaltung historischer Gebäude ein, pflegt Grundstücke in Naturschutzgebieten, veranstaltet Vorträge, Tagungen und Exkursionen. Und er informiert seine Mitglieder vierteljährlich mit seiner renommierten landeskundlichen Vereinszeitschrift **Schwäbische Heimat**.



Unterstützen Sie unsere Arbeit – werden Sie Mitglied.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt (Stand bei Drucklegung):
für Einzelmitglieder € 60,-
für Einzelmitglieder in Berufsausbildung € 10,-
für Familien € 90,-
für juristische Personen und andere Institutionen € 90,-

Spenden an den Schwäbischen Heimatbund sind steuerlich absetzbar.

Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen und eine Ausgabe der Vereinszeitschrift **Schwäbische Heimat** zu. Wenn Sie unsere Aufgaben und Ziele mit Ihrer Mitgliedschaft oder einer Spende unterstützen möchten, besuchen Sie uns einfach im Internet oder rufen Sie uns an.

Schwäbischer Heimatbund e.V.

Weberstraße 2, 70182 Stuttgart, Telefon 0711 23942-0

info@schwaebischer-heimatbund.de

www.schwaebischer-heimatbund.de

 www.facebook.com/Schwaebischer.Heimatbund.eV/

Der Neckar in der Römerzeit

Leitung: Prof. Dr. Holger Sonnabend

Samstag, 23. März 2024 (Tagesfahrt)

Abfahrt: 8.00 Uhr Stuttgart, Karlsplatz

.....

Den Neckar gab es schon lange bevor die Römer kamen. Doch sie waren es, die als erste das Potenzial des Flusses erkannten.

Für die Römer hatte der Neckar viele Funktionen. So stellte er eine wichtige Verkehrsverbindung dar, hatte politische und militärische Bedeutung als Grenze des Römischen Reiches und spielte auch in Religion und Kult eine herausragende Rolle.

Auf dieser Tagesfahrt entlang eines historisch besonders wichtigen Abschnitts des Flusses besuchen wir Stätten und Plätze, die eindrucksvoll von der Präsenz der Römer am Neckar zeugen. Viele dieser Orte haben, nicht zuletzt dank der Vorarbeit der Römer, auch in nachrömischer Zeit, im Mittelalter und in der Neuzeit, ihre Bedeutung beibehalten und eine kontinuierliche Entwicklung als Neckarstädte erlebt.

Programm: Lauffen (römische Villa aus dem 2. Jh. mit grandiosem Blick auf den Neckar; sie zeigt, wie man hier in der Römerzeit mit Landwirtschaft reich werden konnte) – Bad Wimpfen (ehemalige Stauferpfalz und Reichsstadt; im Stadtbild sind die Spuren der Römer noch deutlich erkennbar) – Gundelsheim (an der Wallfahrtskirche St. Michael römischer Altar mit einer Weihung an Jupiter und Juno; Dokument des religiösen Lebens) – Neckarzimmern (berühmt durch Burg Hornberg, Burg des Götz von Berlichingen; die Fundamente der Stadt aber wurden von den Römern gelegt).

.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- alle Führungen
- alle Eintrittsgelder

Preis: € 145,- pro Person

Ins Fürstenbergische

Leitung: Wolfgang Kramer

Dienstag, 23. April 2024 (Tagesfahrt)

Abfahrt: 7.30 Uhr Stuttgart, Karlsplatz

Zustieg: 8.15 Uhr "Parken und Mitnehmen"
an der Autobahnausfahrt Herrenberg

.....

Die Grafen und Fürsten zu Fürstenberg gehörten zu den einflussreichsten Familien in Südwestdeutschland zur Zeit des Alten Reiches und im wilhelminischen Kaiserreich. Die Exkursion gibt Einblicke in die Geschichte und die Bedeutung des Hauses. Begonnen wird (nach einem Halt auf der Raststätte Neckarburg) diese Erkundung natürlich auf dem namensgebenden Fürstenberg, wo sich neben der Stammburg auch eine Stadt befand. Dann geht es hinunter zur imposanten fürstenbergischen Grabkirche mit herrlichem Park bei Neudingen an der jungen Donau. Diese Kirche wurde Mitte des 19. Jahrhunderts anstelle des Zisterzienserklosters "Auf Hof" erbaut, das

Geschichte erleben im größten Römermuseum Süddeutschlands



Das Museum steht auf dem Gelände des Reiterkastells, Teil des UNESCO-Welterbes Limes. Besucher entdecken die Welt der Römer vor 1 800 Jahren und wichtigste Fundplätze des Limes in Baden-Württemberg.



LIMESMUSEUM

limesmuseum.de

wiederum auf eine karolingische Kaiserpfalz zurückgeht. Es schließt sich ein Gang durch das Städtchen Geisingen an, das einst den fürstenbergischen Konkurrenten, den Wartenbergern, gehörte und wo die eindrucksvolle Heiligkreuz-Kapelle besichtigt wird. Dann geht es auf den Wartenberg zu einem kurzen Spaziergang durch den ehemaligen Englischen Garten beim Jagdschloss zum geheimnisvollen "Kapuziner". Vorbei am fürstenbergischen Tiergarten "Unterhölzer Wald" und dem ehemaligen Jagd-



schloss "Entenburg" in Pfohren, einer trutzigen mittelalterlichen Burg, geht es zur Mittagspause nach Donaueschingen. Danach steht ein ausführlicher Rundgang durch die fürstliche Residenzstadt an, mit der im Stil des böhmischen Barocks erbauten Stadtkirche,

**Fürstlich
Fürsten-
bergisches
Schloss
Donau-
eschingen**

dem herrlichen Schlosspark, der neu gestalteten Donauquelle und dem Museum. Eine Führung durch das von der Fürstenfamilie immer noch genutzte fürstenbergische Residenzschloss ist vorgesehen, andernfalls Museumsbesuch.

Programm: Fürstenberg (Stammburg) – Neudingen (Grabkirche und Park) – Geisingen (Heiligkreuz-Kapelle) – Wartenberg – Tiergarten "Unterhölzer Wald" – Pfohren (Jagdschloss "Entenburg") – Donaueschingen (Stadtkirche, Schlosspark, Donauquelle, Schloss oder Museum).

Für die längeren Fußwege auf teilweise unbefestigten Wegen und durch die Stadt Donaueschingen sind festes Schuhwerk, Kondition und Trittsicherheit erforderlich.

.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- alle Führungen
- alle Eintrittsgelder

Preis: € 154,- pro Person



Stadtmuseum Gerlingen

Museum der Deutschen aus Ungarn

HIER WIRD ALLTAGSKULTUR LEBENDIG!

Das Stadtmuseum Gerlingen, untergebracht in einem 200 Jahre alten Schulhaus und einem benachbarten Wohnhaus, bietet verschiedene Dauerausstellungen zu Alltag und Leben in früheren Zeiten sowie zu Auswanderung und Mobilität. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Geschichte der Heimatvertriebenen, insbesondere der Deutschen aus Ungarn.

Zwei große Sonderausstellungen im Jahr mit einem abwechslungsreichen Begleitprogramm sowie einem vielfältigen kulturpädagogischen Angebot machen das Stadtmuseum Gerlingen zu einem spannenden Erlebnisort. Wir schauen dabei nicht nur zurück, sondern haben auch die Entwicklungen bis heute im Blick.

Unser KulturKiosk mit wechselnden Schätzen aus dem Depot und Museumscafé sowie ein idyllischer Museumshof mit Kräutergarten bereichern das Angebot und laden nach dem Besuch zum Verweilen ein.

Das Geburtshaus von Johannes Rebmann, dem Gerlinger Missionar, der als erster Europäer den schneebedeckten Kilimandscharo entdeckte, ist ebenfalls an das Stadtmuseum angegliedert und kann besichtigt werden.

Weilimdorfer Straße 9-11 · 70839 Gerlingen · Tel 07156/205-366
Öffnungszeiten: Di und Sa 14-18 Uhr, So 11-18 Uhr · Eintritt frei
stadtmuseum@gerlingen.de · www.gerlingen.de/Stadtmuseum

750 Jahre Rottenburg am Neckar: Geschichte(n) aus der vorderösterreichischen Zeit

Leitung: Dr.h.c. (VU) Karlheinz Geppert M.A.

Donnerstag, 25. April 2024 (Tagesfahrt)

Abfahrt: 8.00 Uhr Stuttgart, Karlsplatz

Zustieg: 8.45 Uhr Tübingen, Busbahnhof

Die wechselvolle Geschichte des einst vorderösterreichischen Rottenburg am Neckar lässt sich noch an etlichen Stationen nachvollziehen: an wunderschön prächtigen wie der Barockkirche zur Schmerzhafte Mutter Gottes im Wegental, an profanen wie dem bescheidenen barocken Rathaus am Markt oder auch an gar "schröcklichen" wie dem ehemals österreichischen Kerkerhaus mit original erhaltenen Zellen.

Rottenburg, um 1274 gegründet, begeht 2024 seine 750-Jahrfeier. Im Mittelalter von den Grafen von Hohenberg auf den Ruinen des römischen Sumelocenna gegründet, war die Stadt am oberen Neckar von 1381 bis 1806



ein bedeutendes Zentrum in den vorderösterreichischen Besitzungen der Habsburger. Der Besitzwechsel 1806 zu Württemberg brachte der Stadt 1828 den katholischen Bischofssitz für das neue Königreich.

Programm: Stadtrundgang mit Zeugnissen aus der österreichischen Zeit: Kirchen (Dom St. Martin; St. Moriz; St. Maria im Weggental) – Museen (Sülchgau-Museum in der Zehntscheuer mit Schwerpunkt Vorderösterreich; neues Stadtgeschichtshaus im Amannhof 11: 1715 als Gefängnis von der vorderösterreichischen Regierung für das k.k. Oberamt Hohenberg errichtet, also für die Stadt Rottenburg und die vorderösterreichischen Besitzungen bis zur Donau, 1833 an private Ackerbürger und Handwerker verkauft und zum bäuerlichen Wohnhaus mit Scheuer und Stall umgebaut, 2022 mit den Schwerpunkten Kerker, Handwerk und Wohnkulturen als vom Sülchgauer Altertumsverein betriebenes Museum eröffnet).



Der habsburgische Doppeladler an der Zehntscheuer Rottenburg

.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- alle Führungen
- alle Eintrittsgelder

Preis: € 145,- pro Person

HEUNEBURG – STADT PYRENE

Tauchen Sie ein in die Welt der Kelten!



**GEÖFFNET
APR. BIS OKT.
DI. BIS SO.
10 – 17 UHR**

Bedeutendste keltische Akropolis Europas
Traumhafte Natur- und Kulturlandschaft
an historischer Stätte

www.heuneburg-pyrene.de



www.kloster-schussenried.de



**KELTENMUSEUM
HEUNEBURG**

Heuneburg-
museum



KELTENMUSEUM HEUNEBURG HERBERTINGEN-HUNDERSINGEN DAS FUNDMUSEUM IM ORT



Termine
im Museum

- | **ORIGINALE FUNDE**
- | **EINDRUCKSVOLLE INSZENIERUNGEN**
- | **WECHSELNDE SONDERAUSSTELLUNGEN**
- | **INFORMATIVE TEXTTAFELN**
- | **NEUE KINDER- UND FAMILIENANGEBOTE**

Keltenmuseum Heuneburg • Binzwanger Str. 14 • 88518 Herbertingen-Hundersingen
Telefon 07586 1679 oder 920821 • info@heuneburg.de • www.heuneburg.de

Die Heuneburg: Ein frühkeltischer "Fürstensitz" an der oberen Donau

Leitung: Dr. Gerd Stegmaier

Samstag, 27. April 2024 (Tagesfahrt)

Abfahrt: 8.00 Uhr Stuttgart, Karlsplatz

Zustieg: 8.40 Uhr Nürtingen, Bahnhof

.....

Die Heuneburg bei Herberlingen-Hundersingen (Kreis Sigmaringen) ist der bedeutendste frühkeltische "Fürstensitz" im deutschsprachigen Raum. Oberhalb der Donau gelegen kontrollierte die stark befestigte Höhensiedlung den Warentransport und Verkehr durch das Flusstal. Hiervon zeugen vor allem in der frühen Eisenzeit, ab dem 6. Jahrhundert v. Chr., zahlreiche kostbare Importe aus dem Mittelmeerraum.

Zu dieser Zeit erstreckte sich die Siedlung, bestehend aus Burgberg, Vorbürg und Außensiedlung, über ein Areal von 100 Hektar und war von mehr als 5000 Menschen bewohnt. Neben mächtigen Graben-Wallanlagen krönte das Burgplateau eine im Raum nördlich der Alpen einmalige Mauer aus luftgetrockneten Lehmziegeln. Mit weißer Kalkfarbe bemalt und mit Bastionstürmen ausgestattet war sie ein monumentales Zeichen herausragender Architektur und lokaler Macht.

Berühmt wurde die Heuneburg bereits im 19. Jahrhundert, als reiche Goldfunde aus den Grabhügeln in ihrer unmittelbaren Umgebung geborgen wurden. Diese Grabungen dauern bis heute an und fördern nach wie vor zahlreiche außergewöhnliche und spektakuläre Objekte zutage.

Programm: Freilichtmuseum (Heuneburg) – Museum in der Zehntscheuer (Hundersingen) – "Fürstengrabhügel" im näheren Umfeld der Heuneburg (Gießübel-Talhau-Nekropole) – Großgrabhügel 'Hohmichele' und Viereckschanze (Wald Speckhau).

.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- alle Führungen
- alle Eintrittsgelder

Preis: € 145,- pro Person

Seelilien, Mammut und Madonna

Leitung: Dr. Günter Schweigert

Sonntag, 28. April 2024 (Tagesfahrt)

Abfahrt: 8.00 Uhr Stuttgart, Karlsplatz

Zustieg: 8.45 Uhr "Parken und Mitnehmen" an der Autobahnausfahrt Heilbronn-Untergruppenbach

Die Tagesfahrt führt uns zunächst nach Bad Mergentheim-Stuppach, überregional bekannt durch die "Stuppacher Madonna", ein im frühen 16. Jahrhundert entstandenes Marienbild von Matthias Grünewald. Nach dessen Besichtigung wenden wir uns erdgeschichtlichen Themen im angrenzenden Hohenlohischen zu. Das Muschelkalkmuseum Hagdorn in Ingelfingen ist in erster Linie den Fossilien des Muschelkalks und Lettenkeupers und deren Erforschung gewidmet, die hier in einzigartiger Vielfalt mit beeindruckenden Exponaten präsentiert werden, darunter Reste von Seelilien, Meeressäuriern und Riesenlurchen. Der Museumsgründer und -leiter Dr. h.c. Hans Hagdorn, einer der besten Experten der Triaszeit und speziell der Stachelhäuter aus dieser Zeit, führt durch die Ausstellung. Mittags ist die Einkehr in einem Restaurant in Ingelfingen unweit des Muschelkalkmuseums vorgesehen.



**Mastodon-
saurus**

Im Anschluss direkt von dort aus kleine Fußwanderung zu Aufschlüssen im Unteren Muschelkalk und Buntsandstein sowie an die Stelle, an der im 19. Jahrhundert auf der Suche nach Steinkohle eine Tiefbohrung abgeteuft wurde. Optional besuchen wir einen Gesteinsaufschluss im Oberen Muschelkalk bei Schwäbisch Hall. Abschließend begeben wir uns nach Schwäbisch Hall zur St. Michaelskirche, wobei dort ein ganz besonderes erdgeschichtliches Exponat im Fokus steht, das zwar an prominenter Stelle Jahrhunderte überdauert hat, von den allermeisten Kirchenbesuchern aber gar nicht wahrgenommen wird.

Wettergemäße Kleidung und festes, aber nicht zu schweres Schuhwerk ist angeraten.

Programm: Stuppach (Stuppacher Madonna) – Ingelfingen (Muschelkalkmuseum, Einkehr) – kleine Fußwanderung zu Aufschlüssen im Buntsandstein und Muschelkalk – Tiefbohrung Ingelfingen – Schwäbisch Hall (Oberer Muschelkalk, St. Michaelskirche).

.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- alle Führungen
- alle Eintrittsgelder

Preis: € 146,- pro Person



Stadt
Ingelfingen



Ein Besuch im Muschelkalkmuseum in Ingelfingen ist zu empfehlen.

Erleben Sie im **Muschelkalkmuseum** in **Ingelfingen** eine Ausstellung zur Erd- und Lebensgeschichte der Triaszeit. Saurier-Rekonstruktionen wie der **Mastodonsaurier**, die **Pflasterzahnechse** oder der **Batrachotomus** versetzen den Besucher in eine andere Welt.

Öffnungszeiten:

Sonntag von 10.30 bis 16.00 Uhr
vom 1. Mai bis 31. Oktober **zusätzlich**
mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr

Nähere Auskünfte
unter Tel. 07940/1309-22 oder 07940/59500
www.Muschelkalkmuseum.org

*Muschelkalkmuseum Hagdorn / Stadt Ingelfingen
Schlossstraße 3, 74653 Ingelfingen*

Schätze der (Kur-)Pfalz: Mannheimer Schloss, Landau und Hambacher Schloss

In Kooperation mit dem Evangelischen Bildungszentrum Hospitalhof und dem Katholischen Bildungswerk Stuttgart

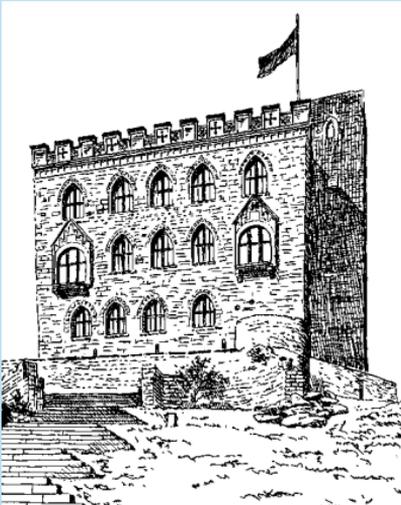
Leitung: Holger Starzmann M.A.

Donnerstag, 2. Mai 2024 (Tagesfahrt)

Abfahrt: 8.00 Uhr Stuttgart, Karlsplatz

Die Kurfürsten von der Pfalz machten Mannheim im 18. Jh. zur glanzvollen Residenz – und wie es ihrem Rang entsprach, bildete ein enormer Schlosskomplex den krönenden Abschluss. Nach den Kriegszerstörungen stellte das Land einen Teil der Räume wieder her. Hier tauchen wir zunächst ein in die Kultur des Barock und des aufgeklärten Absolutismus, der in Karl Theodor von der Pfalz einen seiner berühmtesten Vertreter fand.

Im Anschluss fahren wir nach Landau. Die Stadt war lange französische Exklave – mächtige Stadttore von Vauban erinnern daran! – ehe sie im 19. Jahrhundert "Hauptstadt" der bayerischen Pfalz wurde.



Das
Hambacher
Schloss

Den Abschluss bildet das Hambacher Schloss, ein Ort der deutschen Geschichte. Hier forderten deutsche Demokraten Freiheit und Mitbestimmung – und plädierten für ein vereintes Europa.

Programm: Residenzschloss Mannheim (1720 bis 1760 als barocker Neubau unter wechselnden französischen Baumeistern, darunter Nicolas de Pigage, erbaut; nach Kriegszerstörungen im Zweiten Weltkrieg wieder errichtet; die wandfesten Ausstattung-

gen leider mit großen Verlusten; erhaltene hochwertige Ausstattungstücke aus der Zeit der pfälzischen Kurfürsten und badischen Großherzöge) – Landau (Innenstadt mit Bauten des Barock, Klassizismus und Historismus, letztere aus bayerischer Zeit; Deutsches Tor von Vauban (1691),

"gebauter Besitzanspruch" des Sonnenkönigs auf die Pfalz)
– Hambacher Schloss (mittelalterliche Anlage mit Überformungen des Historismus durch den bayerischen König Maximilian; zentraler Veranstaltungsort des Hambacher Festes (1832); Dauerausstellung mit ältester Trikolore in Schwarz-Rot-Gold).

.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- alle Führungen
- alle Eintrittsgelder

Preis: € 161,- pro Person

STADTMUSEUM HORNOLDHAUS

ESCAPE ROOM

in der "Rumpelkammer"

Terminbuchung unter:
stadtmuseum@bietigheim-bissingen.de + 07142 / 74 362
<https://stadtmuseum.bietigheim-bissingen.de> •

Extra-Erlebnis
VR

Stiftung Schloss



Fachsenfeld



EIN VERSTECKTES JUWEL INMITTEN DER OSTALB

Tauchen Sie ein in die bis in 16. Jahrhundert zurückreichende Schlossgeschichte oder genießen Sie ein einzigartiges Naturerlebnis in unserem herrlichen Landschaftspark.

Aktuelle Öffnungszeiten unter schloss-fachsenfeld.de

Am Schloss 1
Aalen-Fachsenfeld

☎ 07366 923 030

f @ /schlossfachsenfeld

✉ info@schloss-fachsenfeld.de

Wunder der Romanik in Frankreichs Westen. Studienreise an die französische Atlantikküste (mit kleinen Wanderungen)

7

Leitung: Dr. Raimund Waibel

Abreise: Freitag, 3. Mai 2024

Rückreise: Sonntag, 12. Mai 2024 (10 Reisetage)

Abfahrt: 7.00 Uhr Stuttgart-Weilimdorf, S-Bahnhof
(Rückkehr gegen 20.00 Uhr)

Ihre Abholzeit mit dem Taxiservice (s. Seite 94)
entnehmen Sie bitte den Reiseunterlagen.

Zustieg: 8.00 Uhr Karlsruhe, Busbahnhof hinter dem
Hauptbahnhof (Rückkehr gegen 19.00 Uhr)

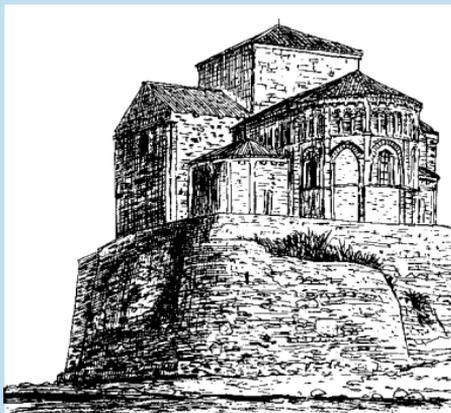
unverbindliche Zeitangaben, Änderungen vorbehalten

.....

Wer meint, die Romanik zu kennen, ohne jene der französischen Atlantikküste gesehen zu haben, der hat mehr als einen Höhepunkt verpasst. Die historischen Landschaften Saintonge und Poitou zwischen der Gironde im Süden und der Vendée im Norden sind wie kaum eine andere Gegend Frankreichs von der Romanik geprägt, der hier etwas auffallend Leichtes anhaftet. Auf Portalen und Kapitellen entfaltet sich eine höchst symbolträchtige, teils skurrile Bilderwelt: darunter Monster, mystische Tiere oder auch mal Seejungfrauen und harfe-spielende Esel. Der heitere Eindruck wird noch verstärkt von einer sanften, aber abwechslungsreichen Landschaft zwischen den Weinbergen der Charente und der ehemaligen Sumpflandschaft an der Küste.

Die hohe Qualität von Architektur und Skulptur der Kirchen in großer Menge ist vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Prosperität im Mittelalter zu

sehen: Salz und Fischfang an der Küste, Weinbau und Silbervorkommen im Hinterland brachten Wohlstand ins Land. Doch nicht nur die romanische Architektur hinterließ großartige Spuren in dieser so außergewöhnlichen französischen Landschaft. Der thematische Schwerpunkt der Reise liegt zwar auf der einzigartigen und immer noch rätselhaften Romanik der Charente, beginnend mit den überwältigenden Fresken der romanischen Abteikirche von



Kirche Ste-Radegonde in Talmont am Ufer der Gironde

St-Savin (UNESCO-Weltkulturerbe). Doch die Reise führt auch zu aufsehenerregenden römischen Zeugnissen in Saintes oder zu den höchst eindrucksvollen steinzeitlichen Hügelgräbern von Bougon, in Vaubanfestungsstädte, zu mittelalterlichen Burgen und zu Schlössern des französischen Landadels.

Die meisten der besuchten Stätten liegen fernab der Routen des Massentourismus, in einer stillen, beschaulichen Landschaft, deren Charme wir auf kleineren Wanderungen ganz nah erfahren werden. Und selbstverständlich führt uns die Studienreise Anfang Mai – wenn die Temperaturen noch "reisefreundlich" sind – erneut in eine Gegend, in der sich die Straßen noch der Landschaft anpassen und nicht umgekehrt, zudem in ein Gebiet traditioneller französischer Gastronomie. Diese und der Wein der Charente vermögen die historischen und kunsthistorischen Eindrücke abzurunden.

1. Tag: Anfahrt von Stuttgart über die Île-de-France bis in die nördliche Auvergne. Übernachtung in Évaux-les-Bains.

2. Tag: Der Einstieg: Nach morgendlicher Fahrt aus dem Bourbonnais an die Gartempe – nun schon im Poitou – setzt das Besichtigungsprogramm ein mit ersten Höhepunkten der westfranzösischen Romanik: mit den atemberaubenden Fresken der Klosterkirche von St-Savin-sur-Gartempe (UNESCO-Weltkulturerbe, erweiterte Führung) und zwei weiteren Dorfkirchen im Tal der Gartempe (Antigny und Jouhet), verbunden mit einer kleinen Wanderung (ca. 1,5 Stdn.) – zugleich eine grandiose Einführung in die Welt der westfranzösischen Romanik. Übernachtung in St-Maixent-l'École.

3. Tag: Tumuli, Kirchen, romanische Totenlaterne – Historische Zeugnisse aus 7000 Jahren: Die Flüsse Sèvre Niortaise und Charente bilden den geographischen Rahmen des Tages: ausführlicher Besuch der fast 7000 Jahre alten Grabanlage von Bougon (fünf mächtige, begehbare steinzeitliche Tumuli [Hügelgräber] und sehr instruktives Museum zur Megalithkultur); dann der frühgotischen Fresken in der Dorfkirche von Landes. Nachmittags folgen erste Höhepunkte der romanischen Skulptur: die riesige romanische Totenlaterne (begehr) auf dem Friedhof von Fenioux (auch romanische Kirche) und das erste grandiose Portal: Pont-L'Abbé. Übernachtung in der die Charente-Mündung deckenden Vauban-Festungsstadt Fouras.



Fischerhütten auf Stelzen an der Mündung der Charente

4. Tag: Wo Meer und Land sich mischen: Der ganze Tag ist, beginnend mit Fouras (kleiner Rundgang: Vauban-Festung, Altstadt, Art-Déco-Markthalle, Pointe de la Fumée), der kleinen sonderbaren Landschaft zwischen der Mündung der Charente bei Rochefort und dem breiten Mündungssumpf der Seudre bei Marennes gewidmet – Geführte Wanderung (ca. 1 Stde.) und Besichtigung der im Watt liegenden napoleonischen Festung Énet (gezeitenabhängig). Nachmittags geht es zu der einst mitten in den Salzsümpfen gelegenen ehemaligen Insel Hiers und zum kleinen, gänzlich ummauerten Festungsstädtchen Brouage. 2 Übernachtungen in Saintes.

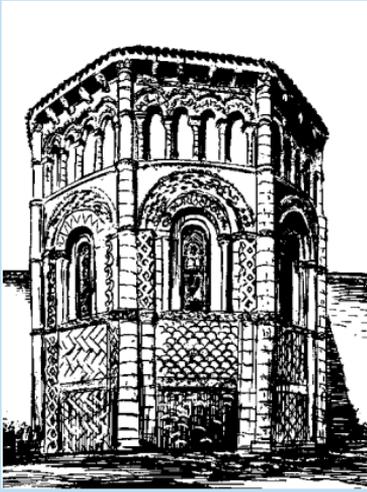
5. Tag: Die Saintonge – Kernlandschaft der Romanik I: Im Zentrum des Tages steht die Romanik: Besuch und Besichtigung mehrerer in dieser herrlichen Landschaft gelegenen und fast überreich dekoriertes romanischer Dorfkirchen – davon eine auf den sichtbaren Mauern einer gallorömischen Villa erbaut – unter anderem in Grézac (mit beeindruckender Krypta), in Rétaud, Corme-Écluse und Rioux, verbunden mit einer kleinen Wanderung (ca. 2 Stdn.). Die Westfassade der einsam hoch über dem Ästuar (Mündungstrichter) Gironde gelegenen Kirche Talmont-sur-Gironde (Fährhafen der Jakobspilger) beschließt den Tag.

6. Tag: Saintes – die Hauptstadt: In der Stadt Saintes mit ihren vielen Zeugnissen der römischen Besiedlung werden die Bezüge der Romanik zur römischen Architektur deutlich. Die Römer, das frühe Christentum und die Romanik stellen die wichtigsten Themen einer kleinen Stadtwanderung dar: röm. Triumphbogen an der Charente, Arena, Kirche St-Eutrope (roman. Krypta und Chor, frühchristliches Bischofsgrab, 4. Jh.), romanische Abbaye aux Dames

mit herrlichen Kapitellen, gotische Kathedrale St-Pierre. Nachmittags als Kontrastprogramm ein Ausflug Richtung Küste. 2 Übernachtungen in Pons.

7. Tag: Die Saintonge – Kernlandschaft der Romanik II:

Pons war eine bedeutende Station auf dem Jakobsweg (morgens Stadtrundgang: herrliches Panorama vom Bergfried der Burg [12. Jh.] aus, gewölbte Passage des Jakobspilger-Hospitals). Nur wenige Kilometer außerhalb der Stadt – und doch schon in ganz ländlicher Umgebung – Besuch einer bunten Palette romanischer Dorfkirchen mit herrlicher, üppiger Skulptur (evtl. wieder in Verbindung mit einer kleinen Wanderung, ca. 1,5 Stdn.) in Avy, Chadenac, Échebrune, Macignac.



Chor der
romanischen
Kirche
Notre-Dame
in Rioux

8. Tag: Parallel zum Jakobsweg nach Norden:

Die prächtige Romanik von Colombiers (Kapitelle), Pérignac (Wehrkirche) und Châtre (romanische Kuppelkirche mit polylobem Portal, Augustinerkloster) sind trotz ihres fast überreichen Schmucks nicht mehr als ein Hors d'œuvre für den Höhepunkt des Tages und zugleich der Reise: die romanische Klosterkirche von Aulnay, in deren Bogenläufen

der Portale sich neben Heiligen und den Königen der Apokalypse ein harfespielender Esel, ein aus dem Messbuch singendes Schaf und vielerlei Tiere mit Menschenköpfen tummeln. Die heitere Architektur des Renaissanceschlusses Dampierre-sur-Boutonne setzt den Schlusspunkt. Übernachtung in Celles-sur-Belle.

9. Tag: Abschied von der Romanik: Nach dem Besuch der für die merowingischen Könige seit etwa 600 n. Chr. eminent wichtigen und sehr sehenswerten und seit einigen Jahren wieder zugänglichen historischen Silberminen samt Münzstätte nehmen wir mit zwei romanischen Kirchen in Melle – darunter der Klosterkirche St-Hilaire mit jenem rätselhaften, überlebensgroßen Reiter am Portal – schließlich Abschied von der westfranzösischen Romanik. Übernachtung in Guéret.

10. Tag: Rückfahrt durch Burgund, das Saône- und das Rheintal nach Stuttgart.

Für die kleinen Wanderungen sind gute Wanderschuhe und wetterfeste Kleidung erforderlich.

.....

Leistungen:

- Taxiservice (s. Seite 94)
- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- 9 Übernachtungen mit Halbpension in Hotels der guten Mittelklasse, Zimmer mit Dusche/WC
- ggf. Kurtaxen/Tourismusabgaben
- alle Führungen
- alle Eintrittsgelder
- Auslandssteuer Frankreich

Preis:

- € 3170,- pro Person im Doppelzimmer
- € 3570,- pro Person im Einzelzimmer

Außer beim Frühstück sind Getränke zu den Mahlzeiten nicht in Preis enthalten.

Reisepapiere für deutsche Staatsangehörige:

gültiger Personalausweis oder Reisepass

Versicherungen

(auf Wunsch buchbar, s. Allg. Hinweise auf S. 90ff.):

- € 186,- pro Person für die Reiserücktrittskostenversicherung
- € 199,- pro Person für die Reiserücktrittskostenversicherung mit Reisekrankenversicherung

Zu Mindestteilnehmerzahl, Absagefrist und Gruppengröße s. Allgemeine Hinweise auf S. 90ff.

Kostbarkeiten rund um den Bodensee: Kloster Salem und die Birnau

In Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk
Stuttgart

Leitung: Dr. Sophie Prinzessin zu Löwenstein

Samstag, 11. Mai 2024 (Tagesfahrt)

Abfahrt: 8.00 Uhr Stuttgart, Karlsplatz

Zustieg: 8.45 Uhr "Parken und Mitnehmen"
an der Autobahnausfahrt Herrenberg

Der Zisterzienserorden, 1098 in Cîteaux als Reformorden der Benediktiner gegründet, breitete sich innerhalb eines Jahrhunderts in ganz Europa aus. Die "weißen Mönche" spielten in der Entwicklung von wirtschaftlicher Arbeitsweise, Landwirtschaft und Technik sowie in der Verbreitung des gotischen Architekturstils eine bedeutende Rolle, und bis heute beeindruckten ihre Klosteranlagen durch ihre Schönheit und ihre klare, einfache Architektur.



Salemer
Kloster-
bibliothek
im barock-
klassizis-
tischen Stil

Das nahe des Bodensees gelegene Kloster Salem wurde im 12. Jh. von ihnen gegründet und war eine der bedeutendsten und wohlhabendsten Reichsabteien in Süddeutschland. 1697 brannte es zum großen Teil ab und wurde umso prächtiger im barockem Stil wieder errichtet. Im Zuge der napoleonischen Umwälzungen gelangte es dann 1802 in den Besitz der Markgrafen von Baden. Die Gebäude aus unterschiedlichen Epochen führen die Besucher auf eine Zeitreise durch Jahrhunderte klösterlicher Kultur. Die aufwändig ausgestatteten Räume der Prälatur, das Refektorium, der Kreuzgang und das gotische Münster werden bei dieser Fahrt ausführlich erkundet. Zudem bietet sich die seltene Gelegenheit, den Dachstuhl des Salemer Münsters zu besichtigen, der noch aus dem Mittelalter stammt. Der Aufenthalt in Salem wird mit einer Weinprobe beim Weingut Markgraf von Baden abgerundet.

Inmitten malerischer Weinberge liegend und eine prächtige Aussicht bietend, liegt die Mitte des 18. Jh. für die Reichsabtei Salem erbaute Basilika Birnau. Die Marien-Wallfahrtskirche beeindruckt durch ihre reiche Architektur und hervorragende barocke Ausstattung – sehenswert sind die Fresken von Gottfried Bernhard Götz sowie die Stuckatu-

ren, Skulpturen und Altäre von Joseph Anton Feuchtmayer; besonders bekannt der so genannte "Honigschlecker".

Programm: Salem (große Führung durch Prälatur, Refektorium, Kreuzgang, Münster und dessen Dachstuhl; alternativ zur Dachstuhlführung Gelegenheit, individuell das Kloster- und Feuerwehrmuseum sowie die Klosteranlage mit dem Marstall und den Hofgarten zu besuchen; Weinprobe) – Wallfahrtskirche Birnau.

Der Aufstieg in den Dachstuhl des Münsters erfolgt über einen sehr schmalen und hohen Aufgang mit vielen Stufen. Die gesamte Kosteranlage ist nicht barrierefrei.

.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- alle Führungen
- alle Eintrittsgelder
- Kleine Torkel-Weinprobe

Preis: € 189,- pro Person

Kloster und Schloss Salem

Kommen. Staunen. Genießen.

Eintritt frei mit der
Bodensee Card ^{PLUS}
88682 Salem
Telefon +49 (0)75 53.916 53-36
Täglich geöffnet vom
1. April – 1. November

www.salem.de



Baden-Württemberg





Gemälde
und Skulpturen
südwestdeutscher
Künstlergruppen
der ersten Hälfte des
20. Jahrhunderts
& Sammlung
Fritz Steisslinger

Der Kampf der
Bauern für Freiheit
und Gerechtigkeit
mit Worten und Waffen
und die Böblinger
Schlacht vom
12. Mai 1525



Geschichte des
»lößlich ehrsamem
Fleischerhandwerks«
und das Fleischer-
handwerk in der
Kunst

DIE BÖBLINGER MUSEEN UND GALERIEN

3 MUSEEN - 1 EINTRITT

MUSEUM ZEHNTSCHEUER

STÄDTISCHE GALERIE und BAUERNKRIEGSMUSEUM

Pfarrgasse 2, 71032 Böblingen
Telefon 070 31/669-1705

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 15-18 Uhr

Sa 13-18 Uhr

So und Feiertag 11-17 Uhr

DEUTSCHES FLEISCHERMUSEUM

Marktplatz 27, 71032 Böblingen
Telefon 070 31/669-1691

Aktuelle Informationen zu den

Museen und Sonderausstellungen:

www.boeblingen.de/MuseenGalerien

Preisgekrönter Denkmalschutz und haus- landschaftliche Spezialitäten in Hohenlohe

Leitung: Dr. Bernd Langner

Mittwoch, 15. Mai 2024 (Tagesfahrt)

Zustieg: 7.05 Uhr Tübingen, Busbahnhof

Abfahrt: 8.00 Uhr Stuttgart, Karlsplatz

Zustieg: 8.45 Uhr "Parken und Mitnehmen "

an der Autobahnausfahrt Heilbronn-Untergruppenbach

.....

Seit über 45 Jahren vergibt der Schwäbische Heimatbund den Denkmalschutzpreis Baden-Württemberg an private Denkmaleigentümer im Land, die ihre Gebäude vorbildlich instandgesetzt und teilweise einer neuen Nutzung zugeführt haben. Sie stehen beispielhaft dafür, dass ein denkmalbewusster Umgang mit den Objekten eine zeitgemäße Nutzung nicht ausschließt.

Über die Jahre war die Region Hohenlohe häufig unter den Auszeichnungen zu finden. Hier liegt der Schwerpunkt der Besichtigungen. Die beiden besuchten Objekte sind ähnlich alt, aber höchst unterschiedlich in ihrer Funktion und heutigen Nutzung. Auch damit wird die Bandbreite des Denkmalschutzes anschaulich und erlebbar. Die Besuche werden von Bauherrschaft und Architekt*innen begleitet. Im zweiten Teil erhalten wir beim Besuch des Freilandmuseums Wackershofen tiefe Einblicke in die Hauslandschaft Hohenlohes. Der Leiter des Museums wird uns persönlich führen.

Programm: Backhaus mit Uhrturm von 1830/1869 in Forchtenberg (Preisträger 2018, massiv mit Fachwerkaufsatz, Uhrwerk von 1463, bis heute in Betrieb) – Bahnhofsgebäude in Ilshofen-Eckartshausen (Preisträger 2022, 1864–67 errichtet, sehr substanzschonender Umbau zu Restaurant und Wohnzwecken) – Freilandmuseum Wackershofen (bäuerliches Leben, Handwerk und Infrastruktur. Schwerpunkt unseres Besuchs sind Bautypen, wie das sog. Pfarrer-Mayer-Haus oder Mühlen; die Baugruppe "Hohenloher Dorf" vermittelt besonders anschaulich das einstige Leben auf dem Land).

.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- alle Führungen
- alle Eintrittsgelder

Preis : € 135,- pro Person

Die Mainschleife: Kultur und Wein in Franken

Eine Reise zu den Bauten von Balthasar Neumann, den Residenzen der Grafen von Schönborn, den Skulpturen von Tilmann Riemenschneider und mehr...

In Kooperation mit dem Evangelischen Bildungszentrum Hospitalhof und dem Katholischen Bildungswerk Stuttgart

Leitung: Reinhard Lambert Auer M.A.

Abreise: Mittwoch, 22. Mai 2024

Rückreise: Samstag, 25. Mai 2024 (4 Reisetage)

Abfahrt: 8.00 Uhr, Stuttgart-Weilimdorf, S-Bahnhof
(Rückkehr zwischen 18.30 und 20.00 Uhr)

Ihre Abholzeit mit dem Taxiservice (s. Seite 94) entnehmen Sie bitte den Reiseunterlagen.

Zustieg: 8.30 Uhr "Parken und Mitnehmen" an der Autobahnausfahrt Heilbronn-Untergruppenbach
(Rückkehr zwischen 18.00 und 19.30 Uhr)

unverbindliche Zeitangaben, Änderungen vorbehalten

Die Stadt Volkach und viele der umliegenden Orte entlang des Mains gehörten jahrhundertlang zum Gebiet des Hochstifts Würzburg. Gaibach jedoch – in unmittelbarer Nachbarschaft, heute einer der zehn Ortsteile – war einer der Adelssitze des Hauses Schönborn. Daneben gab es auch Klosterbesitz sowie evangelische

Dörfer des Herrschaftsgebiets der Grafen von Castell. Diese traditionell vom Weinbau geprägte Kulturlandschaft, der bei dieser Reise selbstverständlich eine entsprechende Würdigung erfahren soll, fasziniert bis heute vor allem durch ihren einzigartigen, reichen Bestand an Baudenkmälern und Kunstwerken.

Auf der Reiseroute finden sich Ziele mit hohem touristischen Bekanntheitsgrad, wie das Weltkulturerbe Residenz Würzburg oder Riemenschneiders Rosenkranzmadonna. Besucht werden aber auch überraschende und ebenso



**Würzburger
Residenz**

sehenswerte kleinere verborgene Kostbarkeiten am Weg, darunter solche, die sonst kaum öffentlich zugänglich sind – etwa das Schloss in Gaibach und die Schönbornsche Begräbniskapelle in Wiesentheid, oder die drei histori-

schen Orgeln der Abteikirche Ebrach, die auch erklingen werden.

1. Tag: Holzkirchen, Würzburg und über die Vogelsburg nach Volkach: Holzkirchen (Propsteikirche, ein eher unbekannter früher Kirchenbau von B. Neumann, 1730 vollendet, seine einzige "Rundkirche", ein Zentralbau in strengen, fast puristischen Formen) – Würzburg (Residenz mit Treppenhaus und Deckenfresko von G.B. Tiepolo, Repräsentationsräumen und Hofkirche, absoluter Höhepunkt barocker Profanarchitektur und Ausstattungskunst; Dom mit Schönbornkapelle [ebenso wie das Schloss ein Gemeinschaftswerk der Barockarchitekten M. v. Welsch, L. Hildebrandt und B. Neumann]; Marienkapelle mit Figuren von Riemenschneider) – Vogelsburg (modern ausgestattete Klosterkirche; grandiose Aussicht) – Volkach (3 Übernachtungen).

2. Tag: Volkach und Umgebung: Volkach (ausführliche Stadtführung mit Altbürgermeister Peter Kornell; gotische Pfarrkirche St. Bartholomäus, prächtig barockisiert von Würzburger Künstlern; Stadtmuseum) – Gaibach (Pfarrkirche zur Heiligsten Dreifaltigkeit, erbaut 1743-1745 von B. Neumann, Motivbild der Familie Schönborn auf dem Hochaltar; Schloss mit barocker Hl. Kreuzkapelle; Konstitutionssäule im ehem. Schlosspark, politikgeschichtlich interessantes Denkmal, 1828 von L. v. Klenze erbaut) – Stammheim (Klosterkirche St. Ludwig, Anfang des 20. Jh. mit bemerkenswerter Ausstattung des Jugendstils und der "Beurerer Kunstschule") – ehem. Kartause Astheim (nachgotische Kirche im "Echterstil", großartiger Barockaltar; Klostermuseum zu christlicher Ikonografie und barocker Volksfrömmigkeit).



Kloster-
kirche
Ebrach

3. Tag: In den Steigerwald: Wiesentheid (Residenzort der Schönborn; Pfarrkirche, Planung aus dem Baubüro von B. Neumann; Gruftkapelle mit Scheinarchitekturbemalung und irritierender Deckengestaltung mit einstürzender Kuppel von G. Marchini) – Ebrach (ehem. Zisterzienserabtei; große romanisch/frühgotische Kirche mit einmaliger frühklassizistischer Überformung von M. Bossi, historische Orgeln mit Klangvorführung; barocke Klosteranlage

mit Repräsentationsräumen, Treppenhaus, Festsaal, Abtswohnung) – Dimbach (Wallfahrtskirche) – Nordheim (Zehnthof, Renaissancebau mit barock ausgestatteter Kapelle).

4. Tag: Heimreise mit weiteren Höhepunkten: Maria im Weingarten (Wallfahrtskirche, berühmte Skulptur "Madonna im Rosenkranz" von Riemenschneider [Fahrdienst ist möglich]) – Münsterschwarzach (Abteikirche von H. Boßlet im Monumentalstil der 1930er-Jahre) – Dettelbach (Wallfahrtskirche Maria in den Weinbergen, Anfang des 17. Jh., nochmals im "Echterstil", interessanter freistehender Gnadenaltar des späten Rokoko) – Großlangheim (Pfarrkirche und Antoniuskapelle, Skulpturen aus dem Umfeld der Werkstatt von Riemenschneider) – Kitzingen-Etwashausen (Heiligkreuzkapelle nach dem Entwurf von B. Neumann – die Schmucklosigkeit des Raumes macht seine geniale Architektur umso deutlicher erlebbar).

.....

Leistungen:

- Taxiservice (s. Seite 94)
- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- 3 Übernachtungen mit Frühstück in einem Hotel der guten Mittelklasse, Zimmer mit Dusche/WC
- Abendessen am 1. und 2. Abend
- Weinprobe und Häckerbrotzeit im barocken Schelfenhaus in Volkach am 3. Abend
- ggf. Kurtaxen/Tourismusabgaben
- alle Führungen
- alle Eintrittsgelder

Preis:

- € 990,- pro Person im Doppelzimmer
- € 1110,- pro Person im Einzelzimmer

Außer beim Frühstück sind Getränke zu den Mahlzeiten nicht in Preis enthalten.

Versicherungen

(auf Wunsch buchbar, s. Allg. Hinweise auf S. 90ff.):
€ 47,- (DZ), € 67,- (EZ) pro Person für die Reiserücktrittskostenversicherung

Zu Mindestteilnehmerzahl, Absagefrist und Gruppengröße s. Allgemeine Hinweise auf S. 90ff.

Friedhöfe im gesellschaftlichen Wandel

In Kooperation mit der Landesstelle für Alltagskultur
am Landesmuseum Württemberg

Leitung: Fabian Stöckl M.A. und
Prof. Dr. Sabine Zinn-Thomas

Samstag, 1. Juni 2024 (Halbtagesfahrt)
Abfahrt: 12.00 Uhr Stuttgart, Karlsplatz

.....

*"Wie über die Menschen so auch über die Denkmäler
läßt sich die Zeit ihr Recht nicht nehmen."
(Johann Wolfgang Goethe "Die Wahlverwandtschaften")*

Friedhöfe sind Orte des Abschieds, der Trauer aber auch der Besinnung, der Erholung und vor allem der Geschichte. Sie haben eine faszinierende Atmosphäre. In parkähnlichen Anlagen und unter Blätterdächern stehen Zeugen der Erinnerungskultur, die oftmals bis zur Gründungszeit der Friedhöfe zurückreichen. Ein Gang über Friedhöfe ist daher wie ein Ausflug in die Geschichte und bietet Einblicke in das Leben von Menschen. Sie sind Teil



Bildung. Inspiration. Begegnung
Exkursionen, Seminare, Vorträge und mehr.
Kirchliche Erwachsenenbildung in Stuttgart



www.hospitalhof.de
Büchsenstraße 33



www.kbw-stuttgart.de
Königstraße 7

des kulturellen Gedächtnisses einer Gemeinde oder Stadt. Häufig finden sich Friedhöfe im Ortszentrum, rund um die Kirche, oder auch am Rande von Dörfern und Gemeinden. Namen wie Gottesacker, Kirchhof, Totenacker oder Gräberfeld verweisen darauf, dass es sich um Orte handelt, wo Menschen ihre "letzte Ruhe" finden.

Der Friedhof als Ort der Erinnerung unterliegt wie unsere Gesellschaft einem stetigen Wandel. Zunehmende Mobilität und eine nachlassende Ortsverbundenheit führen zu neuen Formen der Grab- und Erinnerungskultur wie etwa QR-Codes auf Grabsteinen, die Informationen über das Leben der Verstorbenen liefern. Jeder Tote hat seine eigene Geschichte, und der Besuch am Grab lässt diese in gewisser Weise auch wieder lebendig werden. Friedhöfe sind Zeitspeicher und verweisen außerhalb von Museen an einem lebendigen Ort auf die Vergangenheit einer Stadt und ihrer Gesellschaft. Am Stadtfriedhof Tübingen – wo Erhalt und Wiederherstellung bedeutender Grabdenkmale maßgeblich auch der langjährigen Initiative des Schwäbischen Heimatbundes zu verdanken sind – und dem Friedhof "Unter den Linden" in Reutlingen wird dies besonders augenfällig. Die Inhalte der Exkursion waren auch Thema der Masterarbeit von Fabian Stöckl unter dem Titel "Friedhöfe im gesellschaftlichen Wandel – Erinnerungsorte in der Transzendenz" am Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft der Universität Tübingen.

Auf unserer Exkursion tauchen wir ein in die Geschichte und Kulturgeschichte und werden sensibilisiert für die Gegenwart. Wir begeben uns auf eine Reise zu den Begräbnis- und Erinnerungsstätten berühmter wie auch weniger bekannter Personen. Zwischen imposanten Familiengrabmälern und anonymen Gräberfeldern erfahren wir Wissenswertes und hören Geschichten über das Gestern und das Heute.

Programm: Tübingen (Stadtfriedhof) – Reutlingen (Friedhof "Unter den Linden").

.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- alle Führungen

Preis: € 109,- pro Person

Aus der Landschaft lesen lernen: Wanderung in der Kulturlandschaft auf der Zwiefalter Alb

Leitung: Dr. Siegfried Roth

Montag, 3. Juni 2024 (Halbtagesfahrt)

Abfahrt: 12.00 Uhr Stuttgart, Karlsplatz

Zustieg: 12.40 Uhr Metzingen, Bahnhof

.....

Seit dem Neolithikum vor etwa 7000 Jahren prägt der Mensch das Gesicht der Landschaft mehr oder weniger nachhaltig. Zeugnisse der historischen Nutzung sind als Kulturlandschaftselemente in der Landschaft allenthalben sichtbar.

Ziel einer Reihe von Wanderungen in den nächsten Jahren unter dem Titel "Aus der Landschaft lesen lernen" ist es, mit wachem Blick durch die Landschaft zu gehen und die vorkommenden Bestandteile der Kulturlandschaft vor dem Hintergrund des jeweiligen Naturraums und der regionalen Geschichte zu interpretieren.

Den Auftakt macht eine Wanderung auf der Zwiefalter Alb bei Hayingen. Die Tour führt über das Naturschutzgebiet Digelfeld, eine der schönsten Wacholderheiden der Schwäbischen Alb, durch das Glastal und am Schloss Ehrenfels vorbei nach Wimsen, mit der berühmten gleichnamigen Höhle. Geologisch bewegen wir uns durch eine beeindruckende Karstlandschaft im Bereich der Oberen Süßwassermolasse.

Die Zwiefalter Alb zeichnet sich durch eine Fülle historischer und interessanter Kulturlandschaftselemente aus verschiedenen Zeiten aus, wie Ackerraine, Heiden, Bildstöcke und Relikte von Wässerwiesen. Der geologische Formenschatz mit der Wimsener Höhle, Jura-Schwammriffen und Blockschutthalden umfasst zudem spezielle Elemente der Naturlandschaft, die vom Menschen so gut wie nicht beeinflusst sind. Es sind vielfach Extremstandorte mit einer angepassten Tier- und Pflanzenwelt. Auf der Wacholderheide sind Orchideen wie die Fliegen-Ragwurz oder das Helm-Knabenkraut zu erwarten, ebenso das zierliche Katzenpfötchen. Die Vogelwelt ist mit Grasmücken, Neuntöter sowie Kolkkraben und Wanderfalken vertreten. In den Block-



**Fliegen-
Ragwurz**

schutthalden treffen wir auf den Schildampfer, ein alpines Florenelement aus der letzten Eiszeit. Die Wanderung endet mit der Befahrung der Wimsener Höhle und der Einkehr in der dortigen Gaststätte.

Für die Wanderung sind wetterfeste Kleidung (Sonnen- und Regenschutz) und feste, wasserdichte Wanderschuhe erforderlich. Ein Fernglas empfiehlt sich.

Wanderstrecke: ca. 5 km ohne Steigungen; gut begehbare Natur- bzw. Schotterwege.

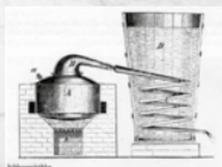
.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- alle Führungen
- Befahrung der Wimsener Höhle mit dem Boot

Preis: € 110,- pro Person

Für Leute, die gerne lachen!



Museum im Steinhaus
Schwäbisches Schnapsmuseum
Meiereihof 5 + 7
74357 Bönningheim (im VVS-Bereich)

Größte alkoholgeschichtliche Museumssammlung Deutschlands

sonntags 14 – 17 Uhr (April – Oktober)

Ganzjährig das Erlebnismuseum für Gruppen nach Anmeldung

Humorvolle Schnaps- und Likörverkostungen
Kindesglück – magische Bräuche um Liebe und Geburt
Mystischer Brauch der Nachgeburtsbestattung

www.museum-im-steinhaus.de

schnamus@web.de

Telefon 071 43/2 25 63

Naturschutz und Forschung am westlichen Bodensee

13

**Das Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie
(Vogelwarte) Radolfzell und das Naturschutzgebiet
Mindelsee**

Leitung: Pia Wilhelm

Freitag, 14. Juni 2024 (Tagesfahrt)

Abfahrt: 7.30 Uhr Stuttgart, Karlsplatz

Zustieg: 8.15 Uhr "Parken und Mitnehmen"
an der Autobahnausfahrt Herrenberg

.....

Der Mindelsee liegt nordöstlich von Radolfzell, zwischen Überlinger See und Untersee auf dem Bodanrück. Der Rheingletscher hinterließ in der hügeligen Grundmoränenlandschaft vor etwa 14 000 Jahren viele wassergefüllte Geländemulden, in denen Moore entstanden. Das größte ist das Mindelseemoor. Bereits seit 1938 wurde es als Naturschutzgebiet ausgewiesen und gehört damit zu den ältesten Naturschutzgebieten in Baden-Württemberg. Neben dem Wollmatinger Ried ist es das einzige international bedeutsame Feuchtgebiet für Wat- und Wasservögel in Baden-Württemberg. Die neue moderne Ausstellung im Naturschutzzentrum präsentiert die Besonderheiten des vom BUND seit 1972 betreuten Naturschutzgebietes. Die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt sowie die Entstehung der Landschaft, deren hohe ökologische Bedeutung und ihre Nutzung durch die Menschen sind Themen der Dauerausstellung.

Leben bedeutet auch für Tiere, permanent Entscheidungen zu treffen. Wann zieht eine Amsel im Herbst nach Süden? Auf welchem Baum sucht der Wickelbär nach Nahrung? Wie entscheidet ein Fisch in einem Schwarm von Hunderten, was er tun soll? Entscheidungen dieser Art bestimmen Überlebenschancen und die Wahrscheinlichkeit für Nachwuchs – und häufig werden sie in einer Gruppe getroffen. Am Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie streben die Wissenschaftler*innen ein quantitatives und vorher-sagendes Verständnis der Entscheidungsfindungen und Bewegungen von Tieren in ihrer natürlichen Umwelt an. Dabei verfolgen sie einen fachübergreifenden Ansatz und integrieren physiologische, neuronale, ökologische und evolutionäre Blickwinkel, Fragestellungen und Methoden in ihre Forschung. Bei einer Führung durch das Institut wird diese Forschungsarbeit anschaulich vorgestellt.

Programm: Radolfzell-Möggingen: am Vormittag geführte Wanderung BUND-Naturschutzzentrum und Mindelsee mit Kai-Steffen Frank (Leiter Schutzgebietenbetreuung); nach der Mittagspause Führung im Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie mit Dr. Wolfgang Fiedler (Gruppenleiter Abteilung für Tierwanderungen).

Für die kurze Wanderung benötigen Sie festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung und ggf. ein Fernglas. Bitte nehmen Sie ein Rucksackvesper für die Mittagspause mit (Kaffee und Kuchen sind im Naturschutzzentrum erhältlich).

.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- alle Führungen

Preis: € 142,- pro Person



Moor erleben
im Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf

Riedweg 3 – 5 88271 Wilhelmsdorf
Telefon 07503 739
www.naturschutzzentrum-wilhelmsdorf.de

Dienstag – Freitag 13:30 – 17:00 Uhr
Samstag, Sonntags und an Feiertagen
11:00 – 17:00 Uhr

SHB SCHWÄBISCHER HEIMATBUND
Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf

GEMEINDE
WILHELMSDORF

Das Tessin zwischen Gipfeln und Palmen – vom Untertanenland zum Kanton

Leitung: Prof. Dr. Benigna Schönhagen

Abreise: Sonntag, 16. Juni 2024

Rückreise: Donnerstag, 20. Juni 2024 (5 Reisetage)

Abfahrt: 8.00 Uhr, Stuttgart-Weilimdorf, S-Bahnhof,
(Rückkehr zwischen 18.30 und 20.00 Uhr)

Ihre Abholzeit mit dem Taxiservice (s. Seite 94)
entnehmen Sie bitte den Reiseunterlagen.

Zustieg: 8.45 Uhr "Parken und Mitnehmen" an der
Autobahnausfahrt Herrenberg (Rückkehr zwischen
17.45 und 19.15 Uhr)

unverbindliche Zeitangaben, Änderungen vorbehalten

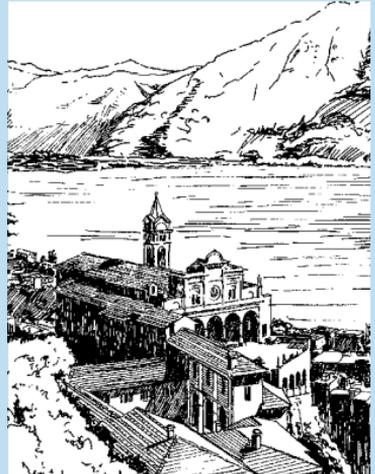
.....

Das "geheimnisvolle Vorzimmer des Südens" (Alberto Nessi) ist eine der beliebtesten Regionen der Schweiz. Im reizvollen Wechsel bietet es schneebedeckte Gipfel, malerische Bergtäler und palmenbestandene Seeufer. Städte und Dörfer, Kirchen und Burgen, Plätze und Gassen zeugen von einer jahrhundertealten, reichen Kulturlandschaft. Seit der Römerzeit wechselt in diesem klimatisch so begünstigten Durchgangsland der Einfluss zwischen Nord und Süd, kämpften erst Langobarden und Franken, dann die Mailänder Herzöge und die Eidgenossen um die Herrschaft, bis das Berner Untertanenland 1803 schließlich als Tessin ein Kanton der Schweiz wurde.

Die Kunstfertigkeit der Tessiner Baumeister, Bildhauer und Handwerker war in der ganzen Welt begehrt. Noch heute kennzeichnet sie die kühnen Brücken und Bergstraßen wie auch kleine Kapellen in entlegenen Bergdörfern.

Rundfahrten, Spaziergänge und kleine Wanderungen (max. 2 Stunden) erschließen die historischen Besonderheiten wie auch geographischen und kunsthistorischen Schönheiten, nicht zu vergessen die kulinarischen Angebote dieses südlichsten Kantons der Schweiz.

1. Tag: Anreise über Graubünden: Stuttgart – Chur – Bernardino – Mesocco – Bellinzona – Locarno (4 Übernachtungen).



Madonna del Sasso über Locarno

2. Tag: Im Locarnese: Kleine Wanderung über Arcegno ins malerische Centovalli, durch das Pedemonte über Verscio zurück nach Locarno.

3. Tag: Auf und über dem Lago Maggiore: Muralto (Besichtigung von San Vittore, "neben Giornico die bedeutendste romanische Kirche des Tessin") – Schifffahrt zu den Brissago-Inseln – Wanderung von Ronco sopra Ascona (spätgotische Pfarrkirche San Martino) auf ebenem Halbhöhenweg zum Monte Verita (Refugium vieler Intellektueller und Künstler am Anfang des 20. Jh.) – Ascona (Rundgang).

4. Tag: Im wilden Verzascatal: Tenero – durch die Magadino-Ebene nach Gordola – Lago di Vogorno (Stausee) – Verzascatal – Corippo (malerisches Bergdorf, das ganz unter Denkmalschutz steht) – Wanderung von dort talaufwärts, zur "Römerbrücke" von Lavertezzo – Brione (Hauptort des Tals mit Santa Maria Assunta, gotischer Freskenzyklus) – Sonogno (letzte Dauersiedlung des Tals) – Einkehr



"Römerbrücke" über das Verzascatal bei Lavertezzo

in einem landestypischen Grotto am Wasserfall della Froda – abendlicher Spaziergang am klassischen Uferweg von Locarno nach Minusio.

5. Tag: Heimfahrt durchs Valle Leventina: Biasca (Stiftskirche SS. Pietro e Paolo) – Valle Leventina – Giornico (S. Nicolao "bedeutendstes romanisches Baudenkmal im Tessin") – Airolo – Gotthardtunnel – Luzern – Stuttgart.

Für die kleinen Wanderungen sind gute Wanderschuhe und wetterfeste Kleidung erforderlich.

.....

Leistungen:

- Taxiservice (s. Seite 94)
- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- 4 Übernachtungen mit Frühstück in einem Hotel der guten Mittelklasse, Zimmer mit Dusche/WC

- 3 Abendessen im Hotel am 1., 2. und 3. Abend
- Einkehr in einem landestypischen Grotto am 4. Tag
- Schifffahrt zu den Brissago-Inseln
- ggf. Kurtaxen/Tourismusabgaben
- alle Führungen
- alle Eintrittsgelder
- Auslandssteuer Schweiz

Preis:

€ 1660,- pro Person im Doppelzimmer

€ 1895,- pro Person im Einzelzimmer

Außer beim Frühstück sind Getränke zu den Mahlzeiten nicht in Preis enthalten.

Reisepapiere für deutsche Staatsangehörige:

gültiger Personalausweis oder Reisepass

Versicherungen

(auf Wunsch buchbar, s. Allg. Hinweise auf S. 90ff.):

€ 72,- pro Person für die Reiserücktrittskostenversicherung

€ 82,- pro Person für die Reiserücktrittskostenversicherung mit Reisekrankenversicherung

Zu Mindestteilnehmerzahl, Absagefrist und Gruppengröße
s. Allgemeine Hinweise auf S. 90ff.

So erreichen Sie uns:

Schwäbischer Heimatbund e.V., Weberstraße 2, 70182 Stuttgart

Telefon: 0711 23942-11, Fax: 0711 23942-44

reisen@schwaebischer-heimatbund.de

www.schwaebischer-heimatbund.de

Öffnungszeiten: Mo – Do 9.30 – 12 Uhr (und nach Vereinbarung)

Reiseveranstalter:

E. Hartmann Reisen OHG, Schönbuchstr. 59,

72108 Rottenburg-Oberndorf, Telefon 07073 91500

info@hartmann-reisen.eu, www.hartmann-reisen.eu

Öffnungszeiten : Mo/Di/Do/Fr: 9 – 17 Uhr und Mi: 9 – 13 Uhr



GESCHICHTE ERLEBEN! EINE STADT: VIER MUSEEN

In die römische Geschichte eintauchen, aktuelle Kunst im ehemaligen Jugendstilschwimmbad genießen, die Entwicklung von Kutschen und Karren bestaunen oder bei Sonderausstellungen im Schloss Hellenstein historische Exponate entdecken: Ein Besuch in Heidenheim an der Brenz lohnt sich - nicht nur für Geschichtsinteressierte!

Mehr Informationen unter:

www.heidenheim.de

07321-327-4710

oder QR-Code scannen >>>



Museum im Römerbad
Museum für Kutschen, Chaisen, Karren
Museum Schloss Hellenstein
Kunstmuseum Heidenheim

 **Heidenheim**
an der Brenz

Raritäten in den Klosterkirchen Mönchsdeggingen und Maihingen

Eine Orgelreise ins Nördlinger Ries

Leitung: Hans-Eugen Ekert

Samstag, 22. Juni 2024 (Tagesfahrt)

Abfahrt: 8.00 Uhr Stuttgart, Karlsplatz

Zustieg: 8.30 Uhr Schorndorf, Bahnhofsvorplatz

Der ca. 40 Kilometer durchmessende Meteoritenkrater des Nördlinger Rieses war bis ins 18. Jahrhundert ein kultureller Hotspot, an dem die Klöster, die Herrschaft Öttingen-Wallerstein und die Freie Reichsstadt Nördlingen wesentlich beteiligt waren. Der Reichsdeputationshauptschluss 1803 bereitete dieser kulturellen Blüte ein jähes Ende.

So ist an der einmalig gut erhaltenen Baumeister-Orgel von 1734 im ehemaligen Kloster Maihingen heute noch das Siegel der Beschlagnahmung durch die Fürstlich Öttingen-Wallersteinische Gutsverwaltung im Rahmen der Säkularisation erhalten. Die Klosterkirche wurde danach nur noch gelegentlich benutzt, die Orgel dann über 160 Jahre gar nicht mehr. Sie fiel in einen Dornröschenschlaf. Als sie 1990 wieder restauriert und spielbar gemacht worden war, konnte sich in Maihingen niemand



Baumeister-Orgel in der Klosterkirche Maihingen

mehr daran erinnern, jemals von einem Vorfahren gehört zu haben, dass die Orgel einmal gespielt wurde. Heute haben wir es hier mit einem Erhaltungszustand zu tun, der seinesgleichen sucht! An diesem Instrument wurde – bis auf ein paar gestohlene Pfeifen, die ersetzt werden mussten – nichts verändert. Auch die Balganlage lässt sich noch mit Muskelkraft bedienen. Den berührenden Klang muss man einfach erlebt haben.

In der ehemaligen Klosterkirche Mönchsdeggingen (wegen ihrer einheitlichen Rokoko-Ausstattung nennt man sie auch "Die Wies im Ries") besuchen wir gleich zwei Orgeln. Die Emporenorgel stand vormals im Kloster Maihingen

und wurde von den Gebr. Allgeyer aus Wasseraffingen 1755 nach Mönchsdeggingen versetzt und mit einem eleganten Rokoko-Prospekt versehen. Die wunderbare Chororgel hinter dem Altar wurde 1693 von Paulus Prescher in einem liegenden Schrank gebaut – ein weiteres Unikat. Wegen ihrer Einzigartigkeit und Praktikabilität wurde sie in diesem Jahrhundert schon mehrfach nachgebaut, unter anderem für die Kreuzkirche in Dresden.

Alle Orgeln werden für uns auch erklingen.

Programm: Mönchsdeggingen (Emporenorgel und Chororgel in der Klosterkirche) – Maihingen (Baumeister-Orgel in der Klosterkirche).

.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- alle Führungen
- Orgelvorspiel

Preis: € 144,- pro Person

Layout | Druck | Versandlogistik

Schloßgartenstraße 15
72070 Tübingen
☎ (07071) 9 15 06-11



info@druckpunkt-tuebingen.de
www.druckpunkt-tuebingen.de

Klassizistische Architektur und herausragende Kunst in München

Leitung: Barbara Honecker M.A.

Mittwoch, 26. Juni 2024 (Tagesfahrt)

Abfahrt: 7.00 Uhr Stuttgart, Karlsplatz

Zustieg: 7.35 Uhr "Parken und Mitnehmen" an der

Autobahnausfahrt Kirchheim/Teck-Ost

Rückkehr in Stuttgart gegen 22.00 Uhr

.....

München verdankt seinen Beinamen "Das Athen an der Isar" dem bayerischen König Ludwig I., der, seit 1825 regierend, ein glühender Verehrer der Antike, Griechenlands und Roms war. Mit Hilfe seines Hofarchitekten Leo von Klenze gestaltete er die Stadt zu einem Ort klassizistischer Architektur im Sinne der Klassischen Antike um. Dazu sammelte der Herrscher Kunstwerke wie Gemälde und Skulpturen seit dieser Zeit und ließ ihnen zwei herausragende Museen bauen: die Glyptothek und die Alte Pinakothek.

Wir beginnen den Tag mit einem Spaziergang zu den wichtigsten Gebäuden des Klassizismus in München, dem Königsplatz mit der Glyptothek, den Propyläen und der Antikensammlung. Über den Odeonsplatz geht es weiter in Richtung Ludwigstraße. Hier reihen sich die Meisterwerke des Klassizismus in einer unglaublichen Dichte aneinander, gleichzeitig ist aber auch der Übergang zum historischen Baustil wunderbar ablesbar.

Am Nachmittag besuchen wir die Alte Pinakothek. Leo von Klenze entwarf für die Gemäldesammlung des Königs ein Gebäude im Stil der Neorenaissance. Das 1836 eröffnete Museum gehört zu den führenden Häusern der Welt mit einzigartigen Beständen. Wir werden uns den Highlights der Sammlung widmen.

Programm: Kunstgeschichtlicher Rundgang zu den wichtigsten Gebäuden des Klassizismus in München – Führung in der Alten Pinakothek.

.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- alle Führungen
- alle Eintrittsgelder

Preis: € 182,- pro Person



Begleitprogramm zur Mitgliederversammlung des Schwäbischen Heimatbundes 2024

Samstag, 29. Juni 2024
(der Ort wird Anfang 2024 bekanntgegeben)

Alle Mitglieder, Freundinnen und Freunde des Schwäbischen Heimatbundes sind herzlich zur Mitgliederversammlung mit gemeinsamem Mittagessen sowie Begleitprogramm mit interessanten Führungen und Besichtigungen eingeladen.

Nähere Informationen erhalten unsere Mitglieder mit der Jahresbeitragsrechnung im Februar 2024 zugeschickt und finden sich dann auf unserer Homepage.

Schwäbischer Heimatbund e.V.

Weberstraße 2, 70182 Stuttgart, Telefon 0711 23942-0

info@schwaebischer-heimatbund.de

www.schwaebischer-heimatbund.de

 www.facebook.com/Schwaebischer.Heimatbund.eV/

Vom Backstein zum Bauhaus – Siedlungen im Stuttgarter Osten zwischen 1890 und 1929

Leitung: Dr. Bernd Langner

Donnerstag, 4. Juli 2024 (Halbtagesführung)

Treffpunkt: 13.00 Uhr Stuttgart, Ostend-Apotheke neben
der U-Haltestelle Ostendplatz

In der Zeit nach der Industrialisierung gab es zwei Phasen, in denen sich der Bedarf nach günstigen und gesunden Wohnungen in Stuttgart in besonderem Maß zeigte: Ausgangs des 19. Jahrhunderts, als die Bevölkerung in kurzer Zeit auf das Fünffache anwuchs, und ein zweites Mal nach 1919.

Beginnend in der vielbeachteten Kolonie Ostheim (1891–1903) zeigt sich insbesondere im Stuttgarter Osten über fast 40 Jahre hinweg das besondere Bemühen, nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ gute Lösungen mit intelligenten Grundrissen und durchdachtem Städtebau zur "Wohnungsfrage" beizusteuern. In der Raitelsbergsiedlung (1927–1929) finden wir in der Mischung von Sattel- und Flachdach, Reihen- und Hochhaus traditionelle und moderne Elemente. Dazwischen sehen wir die Siedlung Rotenbergstraße (1919/1920) sowie die Straßenbahner- (1921–1927) und die Gasarbeitersiedlung (1921–1929) mit jeweils völlig unterschiedlichen Konzepten.



Das
Raitelsberg-
Hochhaus

Für die weitgehend ebene Strecke (ca. 2,5 km, Dauer ca. 3 h, keine Sitzmöglichkeiten) sind feste Schuhe und wetterfeste Kleidung erforderlich. Nach der Tour besteht Gelegenheit zum gemeinsamen Abschluss in der Gaststätte Friedenau (Verzehr nicht im Preis enthalten).

Leistungen:

■ fachlich qualifizierte Führung

Preis: € 21,- pro Person

Ins Land der Reformation, der klassischen Dichtung, der Musik und der Orgeln

Orgelreise nach Thüringen

In Kooperation mit dem Evangelischen Bildungszentrum Hospitalhof

Leitung: Hans-Eugen Ekert

Abreise: Freitag, 12. Juli 2024

Rückreise: Sonntag, 14. Juli 2024 (3 Reisetage)

Abfahrt: 7.45 Uhr Stuttgart, Karlsplatz (Rückkehr gegen 21.00 Uhr)

Zustieg: 8.30 Uhr Parken und Mitnehmen" an der Autobahnausfahrt Heilbronn-Untergruppenbach (Rückkehr gegen 20.15 Uhr)

unverbindliche Zeitangaben, Änderungen vorbehalten

In scheinbar schmucklosen Kirchen, manchmal in kleinen Dörfern, gibt es in Thüringen oftmals sehr prächtige Orgeln, die uns auch eine Ahnung von der Klangwelt Johann Sebastian Bachs geben. Sie haben zum Teil eine außerordentlich hohe Qualität und sind in einer solchen Dichte erhalten, dass man sie sogar zu Fuß erwandern könnte!

Besucht werden bei dieser Studienreise repräsentative Instrumente in Thüringens Westen, vornehmlich im "Henneberger Land", einem Landstrich zwischen Main,



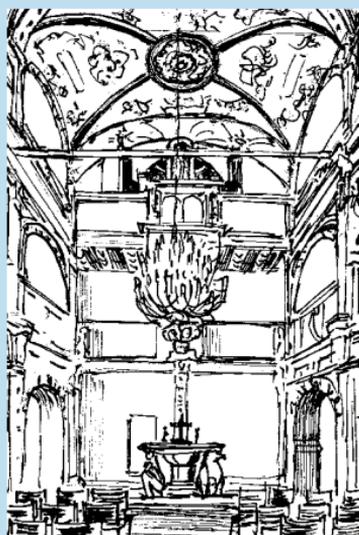
Die Kirchenburg in Ostheim vor der Rhön

Rhön und Thüringer Wald. Die fränkische Grafschaft Henneberg bestand bis 1583, wurde 1660 endgültig aufgelöst und von den sächsischen Wettinern übernommen. Durch Heirat war sie auch mit Württemberg verbunden, was man sehr schön an den württembergischen Wappen in der Stiftskirche Römhild sehen kann.

Die Reise beginnt mit einem Besuch des Orgelmuseums in Ostheim vor der Rhön, wo man greifbar mit der Wunderwelt der Orgel vertraut gemacht wird. In Suhl besuchen wir in der Kreuzkirche die große Eilert-Köhler-Orgel von 1739, eine zweimanualige Orgel mit 40 Registern, die nord- und mitteleuropäische Elemente in idealer Weise vereint. Die

weltweit einmalige Doppelorgelanlage in Bedheim darf natürlich nicht fehlen, ebensowenig die große Voit-Orgel von 1786 im "Dom der Rhön" in Helmershausen. Ein Höhepunkt wird die Renaissance-Orgel von 1589 in der Schlosskirche zu Schmalkalden mit ihrem Elfenbein-Prospekt sein, doch auch die Kirchenburgen in Ostheim, Herpf, Leutersdorf und die Stiftskirche in Römhild werden uns gehörig zum Staunen bringen.

Kirchenmusikdirektor Hans-Eugen Ekert wird die Orgeln mit stilgerechten Improvisationen und passenden Kompositionen vorstellen. Die ausgesuchten Orgeln sind authentische Klangdokumente ihrer Entstehungszeit. Deshalb steht auch das unmittelbar berührende Klangerlebnis im Mittelpunkt dieser Reise. Aber auch die spannende Geschichte der Instrumente und die künstlerische Ausstattung der Kirchenräume haben ihren Platz. Museumsbesuche sind in Schmalkalden und Ostheim geplant, wo wir auch durch die größte Kirchenburg Deutschlands geführt werden. Schauplatz der Exkursion ist eine unbedingt besuchenswerte, für die Allermeisten noch unentdeckte Region voller landschaftlicher Reize.



Renaissance-Orgel in der Schlosskirche Schmalkalden

1. Tag: Ostheim vor der Rhön (Orgelmuseum Schloss Hanstein; Kirchenburg und Kirche St. Michael, Orgel von Johann Ernst Döring, Ostheim 1739) – Rhönblick-Helmershausen ("Dom der Rhön", Orgel von Michael Voit, Schweinfurt 1786, mit zwei Zimbelsternen) – 2 Übernachtungen im Landhaus Klostermühle in Trostadt.

2. Tag: Zeilfeld (Kirche St. Oswald, Orgel von Johann Christian Dotzauer, Hildburghausen 1767) – Bedheim (weltweit einmalige Doppelorgelanlage von Caspar Schippel, Hildburghausen 1711, Nicolaus Seeber, Römhild 1721) – Römhild (spätgotische Stiftskirche) – Haina (St. Johannes, Orgel von Nicolaus Seeber, Römhild 1720) – Suhl (Orgel von Eilert Köhler, Suhl 1739).

3. Tag: Leutersdorf (Kirchenburg St. Vitus, Orgel von Nicolaus Seeber, Römhild 1718) – Schmalkalden (Schlosskirche Wilhelmsburg, Orgel von Daniel Meyer, Göttingen 1589) – Stadtlengsfeld (Orgel von Johann Marcus Östreich,

Oberbimbach 1793) – Kirchenburg Rhönblick-Herpf
(Orgel von Johann Caspar Rommel, Roßdorf/Rhön 1755,
mit Glockenspiel).

.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- 2 Übernachtungen mit Frühstück in einem Hotel der guten Mittelklasse, Zimmer mit Dusche/WC
- 2 Abendessen
- ggf. Kurtaxen/Tourismusabgaben
- Orgelvorfürungen
- alle Führungen
- alle Eintrittsgelder

Preis:

€ 720,- pro Person im Doppelzimmer

€ 760,- pro Person im Einzelzimmer

Außer beim Frühstück sind Getränke zu den Mahlzeiten nicht in Preis enthalten.

Versicherungen

(auf Wunsch buchbar, s. Allg. Hinweise auf S. 90ff.):

€ 39,- (DZ), € 47,- (EZ) pro Person für die Reiserücktrittskostenversicherung

Zu Mindestteilnehmerzahl, Absagefrist und Gruppengröße s. Allgemeine Hinweise auf S. 90ff.

Impressum:

Reiseprogramm des Schwäbischen Heimatbundes 2024

© 2023 Schwäbischer Heimatbund e.V., Stuttgart

Redaktion: Schwäbischer Heimatbund e.V., Stuttgart

Layout und Druck: druckpunkt tübingen

Illustrationen: Uli Geis; © Museum Ulm, Zeichnung: Christina von Elm (S. 62)

Fotonachweise: Titel oben: Mainschleife bei Nordheim, von

Derzno, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=52924593>; unten: Fort Vauban de Fouras,

von henryopzolder, Adobe Stock, Nr. 620211676; Seite 3:

Roland Kurz; Seite 7: Reichenau-Tourismus, Bild: Stefan Arendt;

Seiten 54 und 61: Bernd Langner

Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Inserenten in unserem Programmheft und bitten unsere Leserinnen und Leser um freundliche Beachtung der Anzeigen.

Kunst bei Würth: Stararchitektur in Hohenlohe, Preziosen aus den Sammlungen und zwei bedeutende Bildhauer

Leitung: Stefanie Alber M.A.

Samstag, 13. Juli 2024 (Tagesfahrt)

Abfahrt: 9.00 Uhr Stuttgart, Karlsplatz

Zustieg: 9.45 Uhr "Parken und Mitnehmen"

an der Autobahnausfahrt Heilbronn-Untergruppenbach

Obwohl die Sammlung Würth mittlerweile rund 20 000 Werke internationaler Kunst umfasst, ging es dem Sammler Reinhold Würth nie darum, einfach nur Kunst von ausgesuchter Qualität zu horten. Kunst, so sein Credo, entfaltet sich viel mehr im Dialog. Dazu hat er in Gaisbach bei Künzelsau zwei einzigartige Museen eingerichtet.

Anthony Caro (1924–2013) und Eduardo Chillida (1924–2002) gehören zu den bedeutendsten Bildhauern des 20. Jahrhunderts. Anlässlich ihres 100. Geburtstags zeigt

das Museum Würth die beiden Künstler im Dialog. Mit ihren oft raumgreifenden Skulpturen haben sie an vielen Orten Zeichen gesetzt. Aber auch in kleinen Formaten können beide Künstler überzeugen,

ebenso in der Vielfalt ihrer verwendeten Materialien. Diese reichen von Schamott, Granit und Steingut über Stahl, Messing, Eisen bis hin zu Beton und Holz. Zeichnungen, Grafiken und Buchwerke ergänzen die skulpturalen Werke dieser beeindruckenden Präsentation.

Der Nachmittag ist dem vom britischen Stararchitekten David Chipperfield erbauten Museum Würth 2 in Künzelsau-Gaisbach gewidmet. Ein unglaubliches Gebäude hat der britische Stararchitekt hier errichtet. Die neue Ausstellung "Terrific – Faszination Sammlung Würth" in seinem Innern lässt inspirierende und mitunter höchst überraschende Wahlverwandtschaften entstehen, zwischen ausgewählten Neuankäufen von Anselm Kiefer, Camille Pissarro, Edvard Munch, Emil Nolde, Fernand Léger,



Museum Würth 2 in Gaisbach mit dem Skulpturengarten

František Kupka, Kurt Schwitters, Max Beckmann, Robert Longo, Roberto Matta, Sean Scully bis hin zu "Klassikern" der Sammlung. Ein Rundgang durch den herrlichen Skulpturengarten im Außenbereich rundet den Besuch ab.

Programm: Künzelsau-Gaisbach (Museum Würth: Sonderausstellung "Anthony Caro und Eduardo Chillida"; Museum Würth 2: Architektur, Skulpturengarten und Ausstellung "Terrific").

.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- alle Führungen

Preis: € 145,- pro Person



**STADTMUSEUM
DITZINGEN**

**VOR- UND FRÜHGESCHICHTE
ORTSGESCHICHTE
INDUSTRIALISIERUNG
WECHSELAUSSTELLUNGEN**

Stadtmuseum Ditzingen
Am Laien 5
71254 Ditzingen
Tel: 07156/164-308
museum@ditzingen.de
www.ditzingen.de

Das Museum ist geöffnet
Di – So 14-17 Uhr
Eintritt frei



Aktion Irrenberg 2024 – ein Naturerlebnis für die ganze Familie

am Samstag, 20. Juli 2024

Herzliche Einladung an alle naturverbundenen Mitglieder und Freunde des **Schwäbischen Heimatbundes** zur großen Landschaftspflegeaktion in der herrlichen Kulturlandschaft des SHB-Naturschutzgebietes Irrenberg bei Balingen.

Nach der Mahd durch die freiwilligen Helfer vom Heimatverein Kohlraisle aus Tieringen müssen unsere wertvollen Wiesen an den steilen Hängen des Irrenbergs gepflegt werden. Es gilt, das Mähgut zusammenzurechen und auf großen Planen zum unteren Hangweg zu schleifen – ein zwar schweißtreibendes, aber auch überaus vergnügliches und geselliges Unternehmen.

Jeder macht nach seinen Kräften mit. Und wer arbeitet, soll natürlich auch gut essen – für Bewirtung ist deshalb gesorgt.

Bitte machen Sie mit!

Es ist ein wichtiger Teil unseres Naturschutzauftrags im Verein. Melden Sie sich unter Tel. 0711 23942-0 bei der Geschäftsstelle an. Eine Anfahrtsbeschreibung schicken wir Ihnen zu.

Beginn: Nach Lust und Laune! Die ersten Aktiven legen schon um 8.00 Uhr los. Sie können jederzeit dazustoßen. Sinnvoll ist es, bis ca. 10.00 Uhr zu beginnen.

Bitte nehmen Sie feste Wandertiefel, Regen- und Sonnenschutz, Arbeitshandschuhe und bei Regenwetter Ersatzkleidung zum Wechseln mit.

UNESCO-Welterbe im Achtal und in Ulm

Leitung: Hannes Wiedmann M.A.

Samstag, 24. August 2024 (Tagesfahrt)

Abfahrt: 8.30 Uhr Stuttgart, Karlsplatz

Zustieg: 9.10 Uhr Wendlingen, Busbahnhof

.....

Im Juli 2017 wurden sechs Höhlen im Ach- und Lonetal mit den dazwischen liegenden Talabschnitten von der UNESCO zum Welterbe "Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb" ernannt. Bei unserer Tagesfahrt wollen wir das Achtal und den Löwenmenschen aus dem Lonetal aufsuchen.



Der Löwen-
mensch

Wir werden im Urgeschichtlichen Museum Blaubeuren die Originale der Elfenbeinfiguren, darunter die berühmte Venus aus dem Hohle Fels, und die Originale der weltweit ältesten Musikinstrumente besuchen. Auch erwarten uns die neu gestalteten Räume zu Werkzeugen, zu Eiszeitschmuck und Musik. Unsere Fahrt führt uns dann zu den Fundstellen dieser sensationellen Objekte. In Ulm sehen wir den großen Löwenmenschen, der während der Umbauarbeiten des Museums Ulm in der Galerie Weishaupt gezeigt wird.

Programm: Blaubeuren (Urgeschichtliches Museum) – Fundstellen – Ulm (Galerie Weishaupt).

Für die Wanderungen sind Wanderschuhe/Wanderstiefel mit Profilsohle, der Witterung angepasste Kleidung und bei Bedarf Wanderstöcke erforderlich.

.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- alle Führungen
- alle Eintrittsgelder

Preis: € 137,- pro Person

Der letzte Ottone zwischen Politik, Kirche, Kunst und Architektur. Auf den Spuren Heinrichs II. anlässlich seines 1000. Todestages

Leitung: Philipp Jahn M.A.

Abreise: Donnerstag, 29. August 2024

Rückreise: Sonntag, 1. September 2024 (4 Reisetage)

Abfahrt: 8.00 Uhr, Stuttgart-Weilimdorf, S-Bahnhof
(Rückkehr zwischen 19.30 und 21.00 Uhr)

Ihre Abholzeit mit dem Taxiservice (s. Seite 94)
entnehmen Sie bitte den Reiseunterlagen.

Zustieg: 8.30 Uhr "Parken und Mitnehmen" an der
Autobahnausfahrt Heilbronn-Untergruppenbach
(Rückkehr zwischen 19.00 und 20.30 Uhr)

unverbindliche Zeitangaben, Änderungen vorbehalten

.....

Am 13. Juli 1024 starb Heinrich II. und mit ihm endete die Herrschaft der Ottonen. Aus der baye-rischen Nebenlinie des sächsischen Herrscher-geschlechts stammend, war zunächst nicht absehbar, dass er die Königswürde des ostfränkischen Reiches erlangen würde. Doch das plötzliche Ableben des noch jungen und kinder-losen Ottos III. 1002 ermöglichte dem Sohn Heinrichs des Zänkers den Griff nach der Reichskrone. Dieser war bei zahlreichen Großen des Reiches umstritten, doch gelang es dem an den bedeutenden Schulen des 10. Jahrhunderts – an der Hildesheimer Domschule und in St. Emmeram zu Regensburg – ausgebildeten Herzog mit ungewöhnlichen Methoden, dip-lomatischen Schachzügen und einer Nachwahl im Juli 1002 in Merseburg sich die Ansprüche zu sichern. Die ersten Jahre seiner Regierung waren durch die Sicherung seiner Stellung, die Unterwerfung seiner Gegner, der Beruhigung der zahlreichen Konflikte im Reich sowie darüber hinaus das Erlangen der Königswürde Italiens 1004 geprägt. Das Verhältnis mit dem polnischen Herr-scher Bolesław I. Chrobry war, seitdem dieser nach einer Versammlung mit Heinrich II. in Merseburg überfallen worden war, angespannt, zumal Heinrich auch noch die



Skulptur
Heinrichs II.
am West-
portal des
Merseburger
Doms

heidnischen Gegner des christlichen Polens aus realpolitischem Kalkül unterstützte. Zunächst konzentrierte sich Heinrich auf die Gebiete nördlich der Alpen, bis er 1014 durch Benedikt VIII. in Rom zum Kaiser gekrönt wurde. Nun erreichten ihn auch die Konflikte in Süd- und Mittelitalien. Denn hier war Byzanz bestrebt, seine alten Ansprüche und seine Vormachtstellung weiter auszubauen. Den Höhepunkt bildete sein Italienzug 1021 mit der Belagerung der byzantinischen Festungsstadt Troia in Apulien.

Heinrich war seit kurz vor 1000 mit der Luxemburgerin Kunigunde verheiratet, die ebenfalls 1002 durch den Mainzer Erzbischof Willigis zur Königin und 1014 an der Seite ihres Mannes zur Kaiserin geweiht wurde. 1008 erhielt sie als Wittum den Königshof in Kaufungen (bei Kassel), wo sie 1017 ein Kloster gründete, in welches sie sich nach

Heinrichs Tod bis zu ihrem Ableben 1033 zurückzog.

Das Osterfest 1024 feierte Heinrich II. zwar noch in Magdeburg, bevor er, erkrankt, in Goslar verweilte und in der Pfalz Grona am 13. Juli 1024 starb.



**UNESCO-
Welterbe:
St. Michaelis
in Hildes-
heim**

Anschließend wurde er in Bamberg bestattet. Hier hatte er 1007 ein Bistum mit Sitz in der ehemaligen Babenburg gegründet, in welchem er und seine Gemahlin – beide wurden 1146 heiliggesprochen – bis heute eine besondere Verehrung erfahren. Auch in Merseburg, wo er das Bistum, 968 von Otto I. gegründet und unter Otto II. 981 aufgelöst, bereits 1004 wiederhergestellt hatte, werden beide hochverehrt.

Die Studienfahrt führt an die Orte des Wirkens und der Verehrung des letzten Ottonen und richtet ihren Blick, neben den authentischen historischen Stätten und den geschichtlichen Ereignissen, auch auf die Kultur der Zeit zu Beginn des 11. Jahrhunderts und die damals entstandenen Kunstwerke, wie herrliche Goldschmiedearbeiten, Skulpturen, Handschriften und Textilien.

1. Tag: Bamberg (Dom St. Peter und Georg; Diözesanmuseum mit dem Domschatz und den prächtigen "Kaisergerwändern", die mit Heinrich und Kunigunde in Verbindung gebracht werden) – Übernachtung in Bamberg.

2. Tag: Merseburg (Dom St. Johannes und Laurentius, Domschatz und Kapitelhaus mit Schatzkammer und einer wertvollen Urkunden- und Handschriftensammlung) – Quedlinburg (Stiftskirche St. Servatius mit Grablege des ersten ottonischen Herrschers Heinrich I.; St. Wiperti) – Goslar (2 Übernachtungen).

3. Tag: Goslar (Kaiserpfalz) – Werla (Kaiserpfalz) – Hildesheim (Welterbe der UNESCO: Dom St. Mariä Himmelfahrt mit Dommuseum; St. Michaelis).

4. Tag: Göttingen (Pfalz Grona, Todesort von Heinrich II.) – Kaufungen (Kloster Zum Hl. Kreuz, Stiftung der Kaiserin Kunigunde).

.....

Leistungen:

- Taxiservice (s. Seite 94)
- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- 3 Übernachtungen mit Frühstück in einem Hotel der guten Mittelklasse, Zimmer mit Dusche/WC
- 3 Abendessen
- ggf. Kurtaxen/Tourismusabgaben
- alle Führungen
- alle Eintrittsgelder

Preis:

€ 1120,- pro Person im Doppelzimmer

€ 1240,- pro Person im Einzelzimmer

Außer beim Frühstück sind Getränke zu den Mahlzeiten nicht in Preis enthalten.

Versicherungen

(auf Wunsch buchbar, s. Allg. Hinweise auf S. 90ff.):

€ 67,- pro Person für die Reiserücktrittskostenversicherung

Zu Mindestteilnehmerzahl, Absagefrist und Gruppengröße s. Allgemeine Hinweise auf S. 90ff.

Vor 700 Jahren: Reichenweier wird württembergisch

Leitung: Harald Schukraft und Dr. Bernd Langner

Abreise: Dienstag, 10. September 2024

Rückreise: Mittwoch, 11. September 2024 (2 Reisetage)

Abfahrt: 7.15 Uhr Stuttgart, Karlsplatz (Rückkehr
zwischen 18.30 und 20.00 Uhr)

unverbindliche Zeitangaben, Änderungen vorbehalten

Der Erwerb der ersten linksrheinischen Gebiete des Hauses Württemberg vor 700 Jahren kann mit Fug und Recht als Richtungsentscheidung bezeichnet werden. Dass dadurch die gesamte weitere Geschichte Württembergs nachhaltig geprägt und beeinflusst werden würde, war freilich 1324 noch nicht absehbar.

Graf Ulrich III. hat als Sohn der lothringischen Herzogstochter Margarethe wohl schon früh seinen Blick über den Rhein ins Elsass gerichtet. Zu einem unbekanntem Zeitpunkt heiratete er Sophie von Pfirt, die Tochter eines Grafen aus dem Sundgau, und wurde Landvogt des Elsass. Als Graf Ulrich dann durch den Tod des letzten Grafen

von Pfirt – seines Schwagers – auf einen finanziellen Anteil aus dem Erbe hoffen konnte, griff er beherzt zu, als ihm die Grafen von Horburg ein Kaufangebot machten. Vor 700 Jahren, am



In der Altstadt von Riquewih

7. Dezember 1324, erwarb der württembergische Erbgraf Ulrich – sein Vater Eberhard der Erlauchte starb erst ein halbes Jahr später – die elsässischen Grafschaften Horburg und Wittisgau sowie die Herrschaft Reichenweier von den Horburger Grafen.

Ohne diesen Kauf ist die württembergische Besitzerweiterung in die Burgundische Pforte ("Grafschaft Mömpelgard") und letztlich sogar die Vergrößerung des Herzogtums Württemberg zu einem Königreich unter der Ägide Napoleons kaum denkbar. Die Weichenstellung von 1324

hat sogar Auswirkungen bis in die heutige Zeit. Dies wird Gegenstand einer Ausstellung sein, die nicht nur in Stuttgart und Montbéliard/Mömpelgard, sondern auch im Schloss von Riquewihr/Reichenweier gezeigt werden wird.

Auf unserer zweitägigen Reise ins Elsass besuchen wir nicht nur diese Ausstellung an historischem Ort, sondern gehen auch zahlreichen Spuren württembergischer Geschichte nach, die teilweise erstaunliche Einblicke in die geschichtliche Entwicklung zulassen. Ein Empfang im Rathaus von Riquewihr und eine kleine Weinprobe runden das Programm ab.

1. Tag: Riquewihr/Reichenweier (Stadtrundgang zur Einführung ins Thema; individuelle Mittagspause; Besuch der Ausstellung im Schloss; Empfang im Rathaus; Weinprobe; Abendessen und Übernachtung).



2. Tag: Hunawibr/Hunaweier (Rundgang durch den Ort und zur Wehrkirche, die einen einzigartigen heraldischen Schlussstein besitzt) – Ostheim (Besichtigung der Württemberg-Glocke im Rathaus) – Colmar (individuelle Mittagspause) – Horbourg-Wihr/Horburg (kurzer Rundgang).

Hunawibr

.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- 1 Übernachtung mit Frühstück in einem Hotel der guten Mittelklasse, Zimmer mit Dusche/WC
- 1 Abendessen
- ggf. Kurtaxen/Tourismusabgaben
- alle Führungen
- alle Eintrittsgelder
- Empfang im Rathaus
- Weinprobe
- Auslandssteuer Frankreich

Preis:

€ 415,- pro Person im Doppelzimmer

€ 440,- pro Person im Einzelzimmer

Außer beim Frühstück sind Getränke zu den Mahlzeiten nicht in Preis enthalten.

Reisepapiere für deutsche Staatsangehörige:

Gültiger Personalausweis oder Reisepass

Versicherungen

(auf Wunsch buchbar, s. Allg. Hinweise auf S.90ff.):

€ 31,- pro Person für die Reiserücktrittskostenversicherung

€ 33,- pro Person für die Reiserücktrittskostenversicherung mit Reisekrankenversicherung

Zu Mindestteilnehmerzahl, Absagefrist und Gruppengröße s. Allgemeine Hinweise auf S. 90ff.

Geschichte erleben



LEONBERG

**Stadtmuseum Leonberg mit
Schelling- und Kepler-Raum**

Pfarrstraße 1 (neben der
Stadtkirche)

**Christian-Wagner-Haus
Warmbronn**

Christian-Wagner-Straße 3

**Bauernhausmuseum
Gebersheim**

Alte Dorfstraße 34

www.leonberg.de

Das Mittelalterexperiment "Campus Galli"

Mittelalter hautnah erleben

Leitung: Tilmann Marstaller M.A.

Donnerstag, 12. September 2024 (Tagesfahrt)

Abfahrt: 7.45 Uhr Stuttgart, Karlsplatz

Zustieg: 8.35 Uhr Tübingen, Busbahnhof

.....

Auf der Klosterbaustelle bei Meßkirch entsteht Tag für Tag ein Stück Mittelalter. Handwerker und Ehrenamtliche schaffen nach Möglichkeit mit den Mitteln des 9. Jahrhunderts ein Kloster auf Grundlage des weltberühmten St. Galler Klosterplans. Gezeichnet wurde er nicht weit entfernt vor 1200 Jahren auf der Insel Reichenau im Bodensee. Hier wird der Versuch unternommen, diese Geschichte zum Leben zu erwecken: wo immer es geht ohne Maschinen, ohne modernes, vorzugsweise mit selbstgefertigtem Werkzeug! Kleine Handwerksbetriebe, wie die Schmiede, Weberei, Töpferei, Korbmacherei, Drechslerei, Tischlerei und Böttcherei, erzeugen Produkte, die auf der Baustelle eingesetzt werden. Vor welche Herausforderungen man hier gestellt wird, zeigt sich bereits bei der Planung. Kann überhaupt ein vertretbarer Mittelweg zwischen der Klosterplan-Realität vor 1200 Jahren und den baurechtlichen Anforderungen des 21. Jahrhunderts gelingen?

Diese und zahlreiche andere Fragen zu diesem ambitionierten Vorhaben erörtern wir bei einem Rundgang über das Gelände mit dem bauhistorischen Berater des Projekts, Tilmann Marstaller. Seit dem Bau der großen Scheune sind mit dem Hühnerhaus und dem Abtshof-Nebengebäude inzwischen zwei weitere Plangebäude fertiggestellt.

Für die Besichtigung sind wetterfeste Kleidung und straßentaugliche Schuhe erforderlich. Eine einfache, aber sehr schmackhafte Versorgung mit Essen (Denntle, klassisch oder vegetarisch; Eintopf mit oder ohne Wurst) und Getränken ist am "Marktplatz" möglich.

.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- Führung über das Gelände
- alle Eintrittsgelder

Preis: € 139,- pro Person

Romanik in Württemberg: Kirchenentdeckungen zwischen Schwarz- wald, Schönbuch und Kleinem Heuberg

Leitung: Reinhard Lambert Auer M.A.

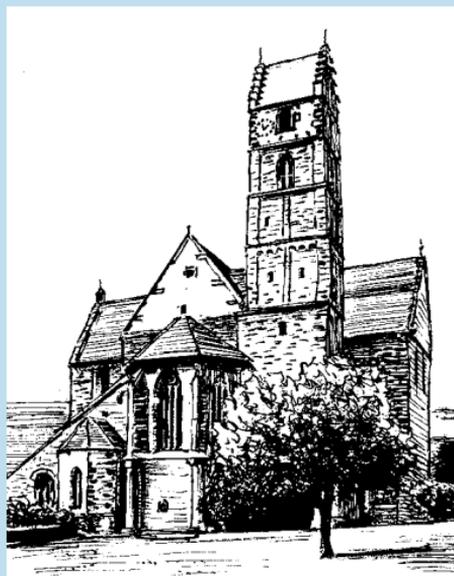
Samstag, 14. September 2024 (Tagesfahrt)

Abfahrt: 8.30 Uhr Stuttgart, Karlsplatz

.....

Erhaltene sakrale Großbauten der Romanik sind bei uns im Land selten und regional weit gestreut – jedoch lassen sich auf einer Reise südwestlich von Stuttgart wichtige und interessante Kirchen erschließen. Im Blick sollen nicht nur die berühmten Klosterorte, wie etwa Alpirsbach sein; am Weg liegen auch einige unbekannt und ebenso sehenswerte kleine Dorfkirchen, an denen trotz späterer Veränderungen noch viel vom romanischen Ursprungsbau erkennbar und erlebbar geblieben ist.

Programm: Sindelfingen (Martinskirche, Weihedatum schon 1083, bestehender Bau aus dem 12. Jh., dreischiffige Basilika mit östlichen Apsiden und großem seitlich stehendem Turm in Art eines Campanile, eine der frühen



und zugleich besterhaltenen großen romanischen Kirchen im württembergischen Raum) – Klosterreichenbach (Kirche des ehem. Benediktinerpriorats von Hirsau aus dem 11. bis 12. Jh., ursprüngliche romanische Baugestalt erhalten, Chorbereich und Osttürme im 19. Jh. stark erneuert und teilweise rekonstruiert) – Heselbach (frühere Waldkapelle St. Petrus von Klosterreichenbach, wesentliche Teile des romanischen Ursprungsbaus aus dem 11. Jh. erhalten [tonnengewölbter Turmchor,

Die ehemalige
Kloster-
kirche
Alpirsbach

Triumphbogen], schönes, mit Skulpturen geschmücktes Portal) – Freudenstadt (Stadtkirche nach Plänen von H. Schickhardt, 17. Jh., ältere Ausstattungsstücke wie Taufstein und Lesepult mit farbig gefassten Evangelistenfiguren) – Alpirsbach (bedeutendstes erhaltenes Beispiel der großen Benediktinerbauten nach dem Schema der

"Hirsauer Schule", gotische Umbauten am Chor, das Langhaus aus dem 12. Jh. vermittelt in seiner Strenge, aber den zugleich wohlausgewogenen weiten Dimensionen, einen grandiosen Raumeindruck) – Owingen (Weilerkirche um 1200, Chor nach einem Einsturz verändert, das Gebäude mit seinem Langhaus und interessanter Portalfassade lässt dennoch exemplarisch Gestaltung und Proportionen einer romanischen Dorfkirche erkennen) – Hildrizhausen (ehem. Kollegiatstiftskirche St. Nikomedes, ursprüngliche Gesamtanlage einer dreischiffigen Basilika aus dem 12. Jh. noch gut nachvollziehbar, spätgotischer Chor; romanische Westempore, Taufstein und Portaltympanon).

.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- alle Führungen

Preis: € 145,- pro Person



DIE FABELHAFTEN ABENTEUER VON LURCHI UND MECKI

18. NOVEMBER 2023 BIS 8. SEPTEMBER 2024

Öffnungszeiten Fr – So 11:00 – 18:00 Uhr · www.museen-kornwestheim.de



MUSEUM
IM KLEIHUES-BAU



Mit Konrad Widerholt durchs Land: Württembergs Held im 30-jährigen Krieg

Leitung: Wolfgang Kramer

Dienstag, 24. September 2024 (Tagesfahrt)

Abfahrt: 7.00 Uhr Stuttgart, Karlsplatz

Zustieg: 7.45 Uhr "Parken und Mitnehmen" an der Autobahnausfahrt Herrenberg

.....

Noch heute sind viele Württemberger stolz auf den Kommandanten der Festung Hohentwiel, Konrad Widerholt, weil er seine Festung und damit die evangelische Sache fast zwei Jahrzehnte lang so erfolgreich im 30-jährigen Krieg gegen die Kaiserlichen und Katholiken verteidigt hat. Warum die Menschen im Hegau, dem Land um diese Festung, eine andere Meinung von Widerholt haben als die an seinem Pensionärsitz Kirchheim u.T., wo sogar ein Kindergarten(!) nach diesem "Kriegshelden" benannt ist, wird Wolfgang Kramer zu erläutern versu-

chen. Er beschäftigt sich schon seit Jahrzehnten mit dieser vielschichtigen Persönlichkeit Widerholt.

Erste Station wird natürlich der Hohentwiel sein, wo nach einer Frühstückspause in der Hohentwiel-Gaststätte die Festung erklommen und



**Hohentwiel
mit Blick
auf die
Alpen**

erläutert wird. Alternativ kann das Informationszentrum bei der Gaststätte besucht werden. Danach geht es nach Rietheim bei Tuttlingen, von wo zwei weitere Hohentwiel-Kommandanten gleichen Namens Wiederhold (sic!) stammen. Dort liegt auf dem Friedhof, unweit des ehemals Wiederhold'schen Schlosses (nicht zu besichtigen) auch der Letzte des Geschlechts, Konrad Wiederhold, seit 1912 begraben.

Nach der Mittagspause auf der ehemaligen württembergischen Festung Hohenneuffen geht es nach Kirchheim u.T., einer weiteren herzoglichen Landesfestung. Bei einer Führung wird die mit Fachwerkhäusern bestandene Stadt besichtigt. Höhepunkt wird natürlich der Besuch der im Chor hochgotischen Martinskirche mit dem imposanten Epitaph des Kriegshelden und dessen Grab an der Außen-

mauer sein. Zum Abschluss der Fahrt wird das nahebei liegende kleine Neidlingen besucht, dessen Herrschaft Widerholt nach seinem Rückzug vom Hohentwiel bekam.

Programm: Hohentwiel – Rietheim bei Tuttlingen – Hohenneuffen (Mittagspause) – Kirchheim u.T. (Stadtführung, Martinskirche) – Neidlingen.

Für die Teilnahme an der Fahrt ist wegen der längeren, teilweise steilen Fußwege am Hohentwiel unbedingt Kondition, gutes Schuhwerk und Trittsicherheit erforderlich. Der Weg auf die Festungsrue Hohentwiel ist nicht behindertengerecht. Stattdessen kann das Informationszentrum zum Hohentwiel besucht werden.

.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- alle Führungen
- alle Eintrittsgelder

Preis: € 164,- pro Person

ZU GAST BEI DEN FÜRSTBISCHÖFEN

Herzlich Willkommen im Neuen Schloss Meersburg

Die Gartenterrasse der barocken Residenz bietet einen grandiosen Seeblick und lädt ein zur Entdeckungsreise durch das prächtige Treppenhaus nach Balhasar Neumann, den majestätischen Spiegelsaal und das Schlossmuseum in der Beletage.

Weitere Informationen unter:
www.neues-schloss-meersburg.de



Baden-Württemberg



Welterbe des Mittelalters – 1300 Jahre Klosterinsel Reichenau

Große Landesausstellung 2024

Leitung: Sibylle Setzler M.A.

Abreise: Donnerstag, 26. September 2024

Rückreise: Freitag, 27. September 2024 (2 Reisetage)

Abfahrt: 8.00 Uhr Stuttgart, Karlsplatz (Rückkehr
zwischen 18.30 und 20.00 Uhr)

Zustiege: 7.05 Uhr Tübingen Busbahnhof (Rückkehr
zwischen 19.25 und 20.55 Uhr); 8.45 Uhr "Parken und
Mitnehmen" an der Autobahnausfahrt Herrenberg
(Rückkehr zwischen 17.45 und 19.15 Uhr)

unverbindliche Zeitangaben, Änderungen vorbehalten

Vor 1300 Jahren gründete der Wanderbischof Pirmin auf der größten Insel im Bodensee ein Kloster.

Die Benediktinerabtei Reichenau wurde schnell zu einem bedeutenden intellektuellen, politischen und kulturellen Zentrum, das intensiv in die Herrschaft der Karolin-

ger und der deutschen Könige und Kaiser einbezogen war. Die ersten Jahrhunderte des Konvents erzählen eine eindrucksvolle Erfolgsgeschichte. Die große Landesausstellung 2024 veranschaulicht die historischen und kulturellen Leistungen der Reichenauer Mönche.



**St. Peter
und Paul in
Niederzell**

ist zum Jubiläum ein mittelalterlicher Kräutergarten originalgetreu rekonstruiert. Die berühmten Wandmalereien aus dem 10. Jahrhundert in St. Georg in Oberzell stehen in engem Zusammenhang mit der im Reichenauer Skriptorium entstandenen Buchmalerei, die um 1000 ihren Höhepunkt erreichte. Von der Meisterschaft mittelalterlicher Goldschmiedekunst zeugen Reliquienschreine sowie weitere Preziosen.

Das Archäologische Landesmuseum in Konstanz bildet den zweiten Höhepunkt der Landesausstellung. Anhand von herausragenden Kunstwerken zeigt die Schau die ruhmreiche Geschichte der Abtei, ihre europaweiten Beziehungen und die monastische Kultur am Bodensee und am Hochrhein. Die prachtvollen Handschriften aus dem berühmten Reichenauer Skriptorium, die seit 2003 zum Weltokumentenerbe der UNESCO gehören, können anlässlich des Jubiläums hier erstmals wieder zusammengeführt und präsentiert werden.

1. Tag: Insel Reichenau (Münster St. Maria und Markus; Abteikirche des Klosters Reichenau mit Schatzkammer und Klostersgarten; Museum Reichenau; St. Georg in Oberzell mit Museum; St. Peter und Paul in Niederzell) – Übernachtung in Allensbach-Hegne.

2. Tag: Konstanz (Ausstellung im Archäologischen Landesmuseum Konstanz; Münster Unserer Lieben Frau).

.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- 1 Übernachtung mit Frühstück in einem Hotel der guten Mittelklasse, Zimmer mit Dusche/WC
- 1 Abendessen
- ggf. Kurtaxen/Tourismusabgaben
- alle Führungen
- alle Eintrittsgelder

Preis:

€ 460,- pro Person im Doppelzimmer

€ 490,- pro Person im Einzelzimmer

Außer beim Frühstück sind Getränke zu den Mahlzeiten nicht in Preis enthalten.

Versicherungen

(auf Wunsch buchbar, s. Allg. Hinweise auf S. 90ff.):

€ 31,- pro Person für die Reiserücktrittskostenversicherung

Zu Mindestteilnehmerzahl, Absagefrist und Gruppengröße s. Allgemeine Hinweise auf S. 90ff.

Lauingen – Perle an der bayerisch-schwäbischen Donau

Leitung: Dr. Johannes Moosdiele-Hitzler

Freitag, 4. Oktober 2024 (Tagesfahrt)

Abfahrt: 8.30 Uhr Stuttgart, Karlsplatz

Zustiege: 9.10 Uhr Wendlingen, Busbahnhof;

9.55 Uhr P&R-Parkplatz Merklingen, Bahnhof

Die historische Altstadt von Lauingen zählt zu den schönsten Deutschlands. Auf eine staufische Gründung zurückgehend, entwickelte sich die Stadt im Spätmittelalter zu einem bedeutenden Handelszentrum. Die "reichen" Herzöge von Bayern-Landshut erkannten ihre wirtschaftliche und strategische Bedeutung und errichteten ab 1474 das monumentale Schloss. Die nachfolgenden Fürsten von Pfalz-Neuburg machten Lauingen zur Zweitresidenz und richteten hier ein Gymnasium illustre und ihre Landesdruckerei ein. Vom einstigen Wohlstand der Stadt zeugen das wuchtige Martinsmünster, fünf weitere Kirchen und die malerischen Fassaden der Bürgerhäuser. Auf der Stadtmauer aufsitzende Häuser mit

ihren überhängenden Balkonen verleihen dem tieferliegenden, ab 1413 zur Donau hin angelegten Brunntal toskanisches Flair.

Der Marktplatz mit dem Ensemble aus klassizistischem Rathaus und spätgotischem Schimmelturm gilt als einer der schönsten Schwabens.



Der Schimmelturm am Lauinger Marktplatz

Eine Bronzestatue erinnert an den heiligen Kirchenlehrer und Universalgelehrten Albertus Magnus, der hier um 1200 geboren wurde. Das Lauinger Heimathaus gilt als älteste städtische Sammlung Bayerns. Der Stadtteil Faimingen steht auf den Mauern des römischen Phoebiana und birgt das größte Tempelheiligtum nördlich der Alpen, eine der archäologischen Hauptsehenswürdigkeiten in Bayerisch-Schwaben.

Programm: Apollo-Grannus-Tempel (um 150 n. Chr.) –
Heimathaus – Schimmelturm (1457) – Rathaus (1783) –
Brunntal (1413) – Leonhardikirche (1731) – Spitalkirche
mit Mikwe – Martinsmünster (1516).

**Für den ausgedehnten Stadtrundgang in Lauingen
benötigen Sie festes Schuhwerk und wetterfeste Klei-
dung.**

.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- alle Führungen
- alle Eintrittsgelder

Preis: € 161,- pro Person



**Römerpark
Köngen**

 **Öffnungszeiten
des Museums:**

01. April bis einschl. 01. November:
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
09.30 Uhr - 12.00 Uhr und
14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
sowie Feiertage 13.00 Uhr - 17.00 Uhr

Montag / Freitag / Samstag geschlossen

Anmeldung und Auskünfte
(während den Öffnungszeiten des
Museums) unter Tel.: 07024 / 85802
ansonsten über die Gemeinde Köngen
unter Tel.: 07024 / 8007-13.

Besuchen Sie uns auch im Internet
unter: www.koengen.de



HAUS DER STADTGESCHICHTE

Waiblingen

DURCHBLICK RICHTUNG EINBLICK



Weingärtner Vorstadt 20
71332 Waiblingen

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr, Sa, So 11.00 - 18.00 Uhr
Do 11.00 - 20.00 Uhr
- Eintritt frei -

waiblingen.de/haus-der-stadtgeschichte



[stadtgeschichte.wn](https://www.instagram.com/stadtgeschichte.wn)

Ausblicke in Nachbarregionen: Kirchenentdeckungen im "Schwäbischen Barockwinkel" – Klöster und Landkirchen entlang von Mindel, Kamel und Günz

Leitung: Reinhard Lambert Auer M.A.

Abreise: Mittwoch, 9. Oktober 2024

Rückreise: Donnerstag, 10. Oktober 2024 (2 Reisetage)

Abfahrt: 8.00 Uhr Stuttgart, Karlsplatz (Rückkehr
zwischen 18.30 und 20.00 Uhr)

Zustiege: 8.40 Uhr Wendlingen, Busbahnhof (Rückkehr
zwischen 17.50 und 19.20 Uhr); 9.15 Uhr Autobahnrast-
stätte Seligweiler (Ulm Ost) (Rückkehr zwischen 17.15
und 18.45 Uhr)

unverbindliche Zeitangaben, Änderungen vorbehalten

.....

Mit der Reise soll die Reihe der Ausblicke in die Gegend hinter der Grenze von Württemberg zu Bayerisch-Schwaben eine weitere Fortsetzung finden: Im sogenannten "Schwäbischen Barockwinkel" um das ehemals vorderösterreichische Krumbach waren gute lokale Baumeister tätig, wie z.B. Joseph Dossenberger d.J., Schüler von Dominikus Zimmermann, herausragend auch Ausstattungskünstler und Freskant, wie Franz Martin Kuen und Johann Baptist Enderle. Nicht zuletzt motiviert durch die produktive Konkurrenz der Bauherren schufen sie äußerst bemerkenswerte Gebäude und Innenräume. In ihrer künstlerischen Qualität stehen diese den großen Klosterkirchen Oberschwabens kaum nach, sind aber zumeist wenig bekannt. Die erstaunliche Dichte dieser Baudenkmäler – meist nur in geringer Entfernung voneinander liegend, dennoch von faszinierender Vielgestaltigkeit – gibt Anlass zu einer zweitägigen Fahrt, jedoch auch die kann nur eine Auswahl des Sehenswerten vorstellen.



**Wetten-
hausen**

1. Tag: Wetzhausen (Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, ehem. Augustinerchorherrenstift, gotischer Chor, frühbarockes Langhaus des Vorarlberger Baumeisters M. Thumb von 1670, aufwändiger Stuck und prachtvolle Altarausstattung, vorzüglicher Figureschrein des ehem.

gotischen Hochaltars) – Hochwang (kath. Pfarrkirche Hl. Kreuz, Erstlingswerk von J. Dossenberger d.J. von 1751, später Rokokoausstattung, u.a. Fresken von J.B. Enderle) – Kleinkötz (kath. Pfarrkirche St. Nikolaus, frühbarock, vorarlbergisch beeinflusster Bau von V. Brenner) – Großkötz (kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul, umfassender Umbau der Vorgängerkirche 1764/65 durch J. Dossenberger, Stuck von J.M. Hoiß, Deckengemälde von J. Anwander) – Deubach (kath. Pfarrkirche St. Martin, Neubau von J.M. Kraemer 1739/40, evtl. mit vorausgehenden Planungen von S. Kraemer, Fresken von J.G. Wolker) – Ichenhausen (ehem. Synagoge des 17. Jh., von J. Dossenberger 1781 maßgeblich erneuert) – Edelstetten (kath. Pfarrkirche St. Johann Baptist und St. Johann Evangelist, ehem. Damenstift, frühbarocker Saalbau von S. Kraemer [Planung C. Voigt] um 1710, Wessobrunner Stuck der Bauzeit, spätere prunkvolle Altäre von J.M. Fischer 1764–67) – Deisenhausen (kath. Pfarrkirche St. Stephan, anmutige kleine Landkirche von J. Dossenberger, Rokokobau Mitte der 1760er-Jahre, Fresken von J.B. Enderle) – Breitenenthal (Pfarrkirche Hl. Kreuz, geplant von J. Dossenberger, 1780er-Jahre, Ausstattung zeigt deutlich den Stilwandel zum Klassizismus, Fresken von Konrad Huber). Übernachtung in Krumbach.

2. Tag: Krumbach (kath. Stadtpfarrkirche St. Michael, Neubau von J.M. Kraemer 1751/52, aufwändiger Wessobrunner-Stuck, wahrscheinlich von F.X. Feuchtmayer,



Fresken von F.M. Kuen, mächtiger Hochaltar 1770er-Jahre von J. und F.J. Bergmüller) – Ursberg (ehem. Prämonstratenserabteikirche St. Johannes Ev. und St. Petrus, relativ späte Barockisierung des steilen, streng proportionierten Innenraums der romanischen Basilika, Deckengemälde von J. Fröschle 1776/77, Hochaltar von 1733) – Mindelzell (kath. Pfarr- und Wallfahrtskirche Hl. Kreuz, aufwändige Architektur und Ausstattung, Baumeister und Stuckateur J.K. Radmiller, Fresken F.M. Kuen) – Balzhausen

St. Michael Krumbach (kath. Pfarrkirche St. Vitus von 1766–68, Planung Von J.G. Hitzelberger, eleganter Rokokostuck von F. Hölzle, Fresken J.B. Bergmüller) – Burg (kath. Pfarrkirche Hl. Kreuz, ab 1761 Umbau der Vorgängerkirche durch J.G. Hitzelberger,

Stuck vom Baumeister selbst, Fresken von J.B. Enderle) – Aletzhäuser (kath. Pfarrkirche Hl. Kreuz, barocker Umbau des mittelalterlichen Kirchengebäudes durch J.M. Kraemer 1762, Stuck und Fresken von F.M. Kuen) – Kirchhaslach (kath. Pfarr- und Wallfahrtskirche zu Unserer Lieben Frau, großartige Barockisierung der gotischen Kirche Ende 17./Anfang 18. Jh., vornehmlich Augsburger Künstler, reicher Stuck, interessantes ikonografisches Freskenprogramm, monumentaler Hochaltar) – Matzenhofen (kath. Wallfahrtskirche zur Schmerzhafte Muttergottes, Barockgebäude um 1750 mit exzellenter Rokokoausstattung, Fresken Franz Martin Kuen) – Babenhausen (kath. Pfarrkirche St. Andreas, ursprünglich aus der Mitte des 16. Jh., Umbau Anfang des 18. Jh. und nochmals im 19. Jh., Ausstattungstücke der Barockzeit, eingebunden in den weitläufigen Baukomplex des Fuggerschlosses).

.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- 1 Übernachtung mit Frühstück in einem Hotel der guten Mittelklasse, Zimmer mit Dusche/WC
- 1 Abendessen
- ggf. Kurtaxen/Tourismusabgaben
- alle Führungen
- alle Eintrittsgelder

Preis:

- € 375,- pro Person im Doppelzimmer
- € 395,- pro Person im Einzelzimmer

Außer beim Frühstück sind Getränke zu den Mahlzeiten nicht in Preis enthalten.

Versicherungen

(auf Wunsch buchbar, s. Allg. Hinweise auf S. 90ff.):

- € 31,- pro Person für die Reiserücktrittskostenversicherung

Zu Mindestteilnehmerzahl, Absagefrist und Gruppengröße s. Allgemeine Hinweise auf S. 90ff.



Lust auf Aussicht?

Stadt Herrenberg
ktm@herrenberg.de
www.herrenberg.de

Herrenberg 

Auf jüdischen Spuren in Badens Süden: Breisach und Sulzburg

Leitung: Prof. Dr. Benigna Schönhagen

Sonntag, 13. Oktober 2024 (Tagesfahrt)

Abfahrt: 7.30 Uhr Stuttgart, Karlsplatz

Zustieg: 8.15 Uhr Tübingen, Busbahnhof

Rückkehr in Stuttgart gegen 20.00 Uhr

Auch am Oberrhein trugen Juden seit dem Mittelalter zur Entstehung einer reichen und vielfältigen Kultur bei, bis in der NS-Zeit das jüdische Leben ausgelöscht wurde. Heute pflegen Initiativen und Arbeitskreise, aber auch neue jüdische Gemeinden das Erbe dieser wechsellvollen Geschichte von Juden und Christen. In den letzten Jahrzehnten ist eine beachtliche Zahl von Gedenkstätten mit unterschiedlichen Konzepten entstanden. Ein frühes Beispiel für Synagogenrekonstruktionen bildet die wiederhergestellte Synagoge in Sulzburg. Im ehemaligen jüdischen Gemeinde- und Schulhaus in Breisach praktiziert die Gedenkstätte Blaues Haus seit 20 Jahren aktive Erinnerungsarbeit.

Die Fahrt erschließt beispielhaft das jüdische Erbe des badischen Südens, sie macht bei Besichtigungen, Führungen und Gesprächen mit Zeiten des fruchtbaren Austauschs wie auch den Zeiten der furchtbaren Verfolgung bekannt und stellt unterschiedliche Konzepte der Erinnerungsarbeit vor.

Programm: Breisach (Rundgang mit Besuch des Münsters und Führung durch die Gedenkstätte im Blauen Haus) – Sulzburg (Besuch der ehemaligen Synagoge).

Männer werden gebeten, eine Kopfbedeckung mitzunehmen.



Thora
mit Zeiger

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- alle Führungen
- alle Eintrittsgelder

Preis: € 189,- pro Person

Natur, Moor und mehr

Mit 2.600 ha ist das Pfrunger-Burgweiler Ried das zweitgrößte Moor Südwestdeutschlands. Etwa neun Kilometer lang erstreckt sich die vermoorte Talaue zwischen den Gemeinden Wilhelmsdorf, Riedhausen, Königseggwald und Ostrach, es ist ein Paradies für Wanderer, Radler und Naturfreunde. Vielfältige Möglichkeiten zum Übernachten sowie eine hervorragende Gastronomie finden sich in Ostrach und Wilhelmsdorf.

Tauchen Sie ein in eine Welt fernab von Stress und Hektik. Einfach mal wieder durchatmen, die Seele baumeln lassen und sich Zeit nehmen für das, was Ihnen wichtig ist.



OSTRACH
VIELFALT. LEBEN. SEIN.

GEMEINDE
WILHELMSDORF



www.ostrach.de • www.gemeinde-wilhelmsdorf.de

"Das Ruhrgebiet des Mittelalters": Königsbronn und Wasseralfingen, eine lange Geschichte der Eisenverhüttung

Leitung: Kerstin Hopfensitz M.A.

Mittwoch, 16. Oktober 2024 (Tagesfahrt)

Abfahrt: 8.00 Uhr Stuttgart, Karlsplatz

Zustiege: 8.30 Uhr Schorndorf, Bahnhofsvorplatz;

9.00 Uhr Schwäbisch Gmünd, Bahnhofplatz

.....

Die Exkursion führt nach Ostwürttemberg, in eines der ersten Industriezentren Europas. Bereits in der Antike begann in Königsbronn der Abbau von Bohnerz, und ab dem Mittelalter entwickelte sich der Ort zum Zentrum der Eisenverhüttung unter maßgeblicher Beteiligung des Zisterzienserklosters. Die Entwicklung der lokalen Industrie wird auf einem geführten Spaziergang mit Besichtigungen des Flammofengebäudes und der Feilenschleiferei erlebbar. Letztere – saniert mit Beteiligung der Landesdenkmalpflege – bildet mit Wohnhaus, Ökonomiegebäude, Fabrikmühle und Gartenanlage ein einmaliges Gebäude-Ensemble. Das neu eingerichtete Feilenschleifereimuseum zeigt die über Jahrhunderte unveränderten Verfahren zur Herstellung dieser Arbeitsgeräte.

Am Nachmittag steht die kunsthistorisch bedeutende Ofenplattensammlung im Fokus, die in Wasseralfingen auf dem Gelände der Schwäbischen Hüttenwerke (SHW, diese mit Wurzeln bis ins Jahr 1365) präsentiert wird. Diese Sammlung illustriert die kunsthandwerkliche Entwicklung der Eisengusskunst – eines Handwerks, das zu Unrecht wenig Beachtung findet und bei dem Wasseralfingen lange Zeit eine herausragende Stellung einnahm.

Programm: Königsbronn (Besichtigung des Flammofengebäudes und der Feilenschleiferei, Spaziergang zum ehemaligen Kloster) – Wasseralfingen (Besichtigung der Ofenplattensammlung auf dem Gelände der SHW).

.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- alle Führungen
- alle Eintrittsgelder

Preis: € 145,- pro Person

Nürnberg – die Kaiserburg und Schätze im Germanischen Nationalmuseum

Leitung: Dr. Frauke Sonnabend

Samstag, 19. Oktober 2024 (Tagesfahrt)

Abfahrt: 7.30 Uhr Stuttgart, Karlsplatz

Zustieg: 8.15 Uhr "Parken und Mitnehmen" an der

Autobahnausfahrt Heilbronn-Untergruppenbach

Rückkehr in Stuttgart gegen 20.00 Uhr

.....

Die Tagesfahrt führt in die alte Reichsstadt Nürnberg. Erstes Ziel ist das Germanische Nationalmuseum, das eine Vielzahl herausragender Sammlungen beherbergt und 2024 mit einer besonderen Attraktion aufwarten kann: Im Jahr 2011 wurde in der Marktgemeinde Essenbach im Kreis Landshut ein Urnengräberfeld aus der Bronzezeit entdeckt. Unter den spektakulären Funden ragt ein Wagengrab heraus, eine Bestattungsform, die den gesellschaftlichen Eliten vorbehalten war und von der es daher auch nur wenige archäologische Zeugnisse gibt. Die Funde von Essenbach sind in den letzten Jahren im Germanischen Nationalmuseum restauriert und wissenschaftlich bearbeitet worden und werden nun der Öffentlichkeit präsentiert. Neben dieser Sonderausstellung besuchen wir auch die ur- und frühgeschichtliche Abteilung sowie die Mittelalterliche Sammlung.

Am Nachmittag steht eine Führung auf der berühmten Kaiserburg auf dem Programm. Im Mittelalter war die Burg eine der bedeutendsten Kaiserpfalzen des Heiligen Römischen Reiches. Dieses Wahrzeichen der Stadt Nürnberg erlebte unter den Staufern eine erste Glanzzeit und entwickelte sich in der Folgezeit zu einem Symbol der Auseinandersetzung zwischen Burggrafen und aufstrebendem Bürgertum.

Programm: Nürnberg (Germanisches Nationalmuseum mit Sonderausstellung "Wagengrab", ur- und frühgeschichtliche Abteilung, Mittelalterliche Sammlung; Kaiserburg).

.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- alle Führungen
- alle Eintrittsgelder

Preis: € 175,- pro Person

Advent mit Grünewald, Matisse und zwei wundervollen Weihnachtsmärkten

Leitung: Stefanie Alber M.A.

Abreise: Samstag, 30. November 2024

Rückreise: Sonntag, 1. Dezember 2024 (2 Reisetage)

Abfahrt: 8.00 Uhr Stuttgart, Karlsplatz (Rückkehr zwischen 18.30 und 20.00 Uhr)

Zustieg: 9.00 Uhr Karlsruhe, Busbahnhof hinter dem Hauptbahnhof (Rückkehr zwischen 17.30 und 19.00 Uhr)
unverbindliche Zeitangaben, Änderungen vorbehalten

.....

Das Musée Unterlinden in Colmar ist in der weiten Museumslandschaft Europas ein Solitär. In einem alten Kloster gelegen, integriert es ein ehemaliges Stadtbad von 1906, und ein vom Architekturbüro Herzog & de Meuron gestalteter Neubau fügt sich mit seinem resolut modernen Stil in die mittelalterliche Architektur ein. Ein Rundgang durch das Museum ist wie eine Reise durch die Zeit. Die enzyklopädischen Sammlungen beleuchten 7000 Jahre Geschichte von der Vorzeit bis hin zur Kunst des 20. Jahrhunderts. Die Kunst des Mittelalters und der Renaissance mit dem Isenheimer Altar (1512–1516), dem Meisterwerk von Grünewald und Niklaus von Hagenau, wie auch Gemälden von Martin Schongauer, Hans Holbein, Lucas Cranach u.a., ist im mittelalterlichen Kloster untergebracht. Im zeitgenössischen Flügel werden Arbeiten von bedeutenden Künstlern des 20. Jahrhunderts gezeigt, darunter Monet, Picasso und Dubuffet. Ein Spaziergang über den Weihnachtsmarkt in der Altstadt, der zu den schönsten im Elsass gehört, bietet weihnachtliches Flair.

Der vom vielfach ausgezeichneten italienischen Architekten Renzo Piano entworfene Museumsbau der Fondation Beyeler in Riehen/Basel fügt sich elegant in die Kulturlandschaft ein und bietet wunderbare Ausblicke. Dort ist im Herbst 2024 die erste Henri-Matisse-Retrospektive in der Schweiz und im deutschsprachigen Raum seit fast 20 Jahren zu sehen. Anhand von rund 80 Hauptwerken aus führenden europäischen und auch amerikanischen Museen und Privatsammlungen richtet die Ausstellung den Blick auf die Entwicklung und Vielfalt im wegweisenden Schaffen des Künstlers. Henri Matisse (1869–1954) zählt zu den berühmtesten Künstlern des 20. Jahrhunderts. Sein bahnbrechendes Werk prägte seine Zeit und viele spätere Künstlergenerationen bis heute. In der Befreiung der



Lebendige Stadtgeschichte

Themenführungen

in der historischen Altstadt, im Kloster, in der Städtischen Kunstsammlung und entlang des Welterbe Limes

Infos unter: www.murrhardt.de



Farbe vom Motiv und in der Vereinfachung der Formen hat er die Malerei neu definiert und dabei eine bis dahin unbekannte Leichtigkeit in die Kunst gebracht. Mit seinen späten Scherenschnitten entfaltete er ein unverwechselbares Zusammenspiel von Malerei, Zeichnung und Skulptur. Ein Besuch des Weihnachtsmarkts auf dem Basler Barfüsser- und Münsterplatz rundet die Kunstreise ab.

1. Tag: Colmar: Ausführlicher Besuch des Musée Unterlinden (Architektur und Ausstellung) – Spaziergang durch die Altstadt und über den Weihnachtsmarkt – Abendessen und Übernachtung in Weil am Rhein.

2. Tag: Riehen und Basel: Fondation Beyeler (Architektur und Sonderausstellung "Matisse" – Basel (Altstadt und Weihnachtsmarkt).

.....

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- 1 Übernachtung mit Frühstück in einem Hotel der guten Mittelklasse, Zimmer mit Dusche/WC
- 1 Abendessen
- ggf. Kurtaxen/Tourismusabgaben
- alle Führungen
- alle Eintrittsgelder
- Auslandssteuer Frankreich und Schweiz

Preis:

€ 455,- pro Person im Doppelzimmer

€ 495,- pro Person im Einzelzimmer

Außer beim Frühstück sind Getränke zu den Mahlzeiten nicht in Preis enthalten.

Reisepapiere für deutsche Staatsangehörige:

Gültiger Personalausweis oder Reisepass

Versicherungen

(auf Wunsch buchbar, s. Allg. Hinweise auf S. 90ff.):

€ 31,- pro Person für die Reiserücktrittskostenversicherung

€ 33,- pro Person für die Reiserücktrittskostenversicherung mit Reisekrankenversicherung

Zu Mindestteilnehmerzahl, Absagefrist und Gruppengröße s. Allgemeine Hinweise auf S. 90ff.

Wir bitten um Beachtung der folgenden Allgemeinen Hinweise des Schwäbischen Heimatbundes e.V. und der Firma E. Hartmann Reisen OHG:

Anmeldung, Bestätigung und Buchungsunterlagen

Die vorliegende Broschüre enthält in chronologischer Reihenfolge die Führungen, Exkursionen und Studienreisen 2024 des Schwäbischen Heimatbundes e.V., Weberstraße 2, 70182 Stuttgart. Reiseveranstalter ist die Firma E. Hartmann Reisen OHG, Schönbuchstraße 59, 72108 Rottenburg-Oberndorf.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte schriftlich (per Post oder E-Mail) oder telefonisch an:

Hartmann Reisen, Schönbuchstr. 59, 72108 Rottenburg-Oberndorf
Tel: 07073/91500

Mail: info@hartmann-reisen.eu

www.hartmann-reisen.eu

Öffnungszeiten : Mo/Di/Do/Fr: 9 – 17 Uhr und Mi: 9 – 13 Uhr

Eine Anmeldung ist auch direkt über die Internetseite von Hartmann Reisen möglich. Anmeldungen, die beim Schwäbischen Heimatbund eingehen, werden an Fa. Hartmann Reisen weitergeleitet.

Bei Mehrtagesfahrten erhalten Sie etwa drei Wochen vor Reisebeginn, bei Tages- und Halbtagesfahrten sowie Führungen etwa eine Woche vor Leistungsbeginn weitere Informationen, wenn feststeht, dass die Mindestteilnehmerzahl erreicht wurde und die Reise bzw. Fahrt/Führung durchgeführt wird.

Mindestteilnehmerzahl und Gruppengrößen

Für die in diesem Katalog ausgeschriebenen Führungen, Exkursionen und Studienreisen des Schwäbischen Heimatbundes gilt, sofern bei der einzelnen Ausschreibung nicht anders angegeben:

Bei mehrtägigen Reisen:

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen. Die eventuelle Absage muss Ihnen spätestens 3 Wochen vor Reisebeginn zugegangen sein.

Maximale Gruppengröße: ca. 25 Personen

Bei Tagesfahrten, Halbtagesfahrten und Führungen:

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen. Die eventuelle Absage muss Ihnen spätestens 1 Woche vor Leistungsbeginn zugegangen sein.

Bezahlung

Führungen, Halbtages- und Tagesfahrten:

Der Gesamtpreis muss bis spätestens eine Woche vor Leistungsbeginn auf dem Konto von Hartmann Reisen eingegangen sein.

Studienreisen mit einem Aufenthalt von zwei und mehr Tagen:

Sofern bei der einzelnen Reiseausschreibung nicht anders angegeben, gilt: Nach Erhalt der Buchungsbestätigung und des Sicherungsscheins ist eine Anzahlung von 10% des Reisepreises fällig. Die Restsumme muss drei Wochen vor Reisebeginn auf dem Konto von Hartmann Reisen eingegangen sein. Bei Buchungen kürzer als 3 Wochen vor Reisebeginn ist die Gesamtzahlung sofort fällig.

Im Reisepreis enthaltene Mahlzeiten

Wir bemühen uns darum, dass die im Preis enthaltenen Mahlzeiten aus typischen Gerichten der bereisten Region bestehen.

Sonderwünsche für vorbestellte Mahlzeiten (z.B. vegetarische Kost oder Diätkost) leiten wir gerne an die Restaurants bzw. Hotels weiter, können jedoch ihre Erfüllung nicht garantieren.

Storno

Sie haben bei allen Reisen die Möglichkeit, vor Reisebeginn gegen Zahlung einer angemessenen Entschädigung jederzeit vom Vertrag zurückzutreten. Wir verweisen insoweit auf Ziffer 5 der Reisebedingungen für Mehrtagesreisen (hier gilt die Stornostaffel A) bzw. auf Ziffer 8 der Geschäftsbedingungen für Führungen, Halbtages- und Tagesfahrten.

Versicherungen

Bitte beachten Sie, dass keine Stornokostenversicherung im Reisepreis der Mehrtagesreisen enthalten ist. So können Sie selbst entscheiden, welche Versicherungen notwendig sind.

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Rücktrittskostenversicherung bzw. ein spezielles, auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes Paket wie der Busreise-Vollschutz ohne Selbstbehalt der Allianz-Versicherung (inkl. Reiserücktritt-Versicherung, Reiseabbruch-Versicherung, Verspätungs-Versicherung, Reisegepäck-Versicherung, Reiseunfall-Versicherung, Reise-Assistance).

Den jeweils gültigen Tarif für die Reiserücktrittskostenversicherung finden Sie bei der Reisebeschreibung. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wenn wir für Sie eine Versicherung abschließen dürfen. Wir beraten Sie gerne und senden Ihnen auf Wunsch weitere Versicherungsinformationen zu.

Bitte prüfen Sie außerdem Ihren Krankenversicherungsschutz (einschließlich Rücktransport bei Unfall, Krankheit oder Tod) für das Reiseland.

Ermäßigungen

Bei allen Halbtages- und Tagesfahrten sowie bei Führungen erhalten Schülerinnen und Schüler sowie Studierende und Teilnehmer in Berufsausbildung bis zum vollendeten 32. Lebensjahr 50% Ermäßigung auf den Preis.

Sonderwünsche

Der Sitzplatz im Omnibus während der Fahrt richtet sich nach dem Zeitpunkt Ihrer Anmeldung.

Für Busreisen/-fahrten ohne Taxiservice (s. Seite 94) gilt: Wenn Sie nicht am Abfahrtsort, sondern an einem der in der Ausschreibung genannten Zustiege einsteigen wollen, benachrichtigen Sie bitte Fa. Hartmann. Wenn möglich, bieten wir Ihnen gerne weitere Zustiege entlang der Fahrtstrecke an. Diese müssen allerdings ausdrücklich mit uns vereinbart werden. Ein Anspruch auf zusätzliche Zustiege besteht nicht.

Bei Bedarf sind wir Ihnen auch gerne bei der Suche nach einer Übernachtungsmöglichkeit in Stuttgart behilflich.

Datenschutzrechtliche Hinweise

Die bei der Reiseanmeldung angegebenen persönlichen Daten werden vom Schwäbischen Heimatbund e.V. und der Fa. E. Hartmann OHG zur Reiseabwicklung und zur Kundenbetreuung gespeichert. Sie werden außer an beteiligte Subunternehmen, z.B. Hotels, nicht weitergegeben. Im Rahmen des Mitglieder- und Kundenservices versenden wir an frühere Reiseteilnehmerinnen und -teilnehmer regelmäßig aktuelle Informationen, um über Neuigkeiten aus dem Angebot des Schwäbischen Heimatbundes zu informieren. Falls Sie diese Informationen nicht mehr erhalten wollen, so informieren Sie uns bitte schriftlich darüber. Bitte beachten Sie auch die ausführlichen Datenschutzhinweise auf S. 115.

Hinweis für Personen mit eingeschränkter Mobilität

Soweit in der Ausschreibung nicht explizit erwähnt, sind unsere Tages- und Mehrtagesreisen grundsätzlich nicht geeignet für Personen mit eingeschränkter Mobilität.

Hartmann Reisen

unterwegs mit Freunden

Busreisen und Gruppen-Flugreisen

Kurz-, Urlaubs- und Städtereisen, Tagesfahrten, Wochenendtouren

Aktiv-Reisen

Wandern/Wellness und Radtouren

Skiausfahrten

Winterurlaub, Tages- und Wochenendreisen in die Top Skigebiete der Alpen

Fernreisebus mit Chauffeur für Ihren Ausflug

Komfortable, umweltfreundliche Busflotte (8-80 Sitzler) für jeden Anlass

Individuelle Programme

für z.B. Gruppen-, Vereins- oder Jahrgangsausflüge



Hartmann Reisen, Schönbuchstr. 57-59
72108 Rottenburg-Oberndorf, Tel: 07073/91500
info@hartmann-reisen.eu

www.hartmann-reisen.eu

Ihre Reise mit dem Heimatbund beginnt schon an Ihrer Haustür: Bequem zur Abfahrt mit unserem Taxiservice

Liebe Mitglieder und Reisegäste,

bei allen unseren **Reisen ab vier Tagen Dauer** holt Sie das von uns beauftragte Taxiunternehmen an Ihrer Haustüre ab und bringt Sie und weitere Gäste zum Abfahrtsort des Busses oder zu einem Zustieg, bei Bahn- oder Flugreisen ab Stuttgart zum Bahnhof bzw. zum Flughafen. Am Ende der Reise werden Sie bequem nach Hause zurück gebracht.

Innerhalb des umrandeten Bereichs der Karte ist dieser Service für Sie schon **im Reisepreis enthalten**.

Falls Sie **außerhalb des Taxikreises** wohnen und den Taxitransfer in Anspruch nehmen möchten, erfragen Sie den Aufpreis bitte vor Ihrer Buchung.

Die Abwicklung des Haustürservice ist ganz einfach: Bei Ihrer Buchung geben Sie uns Ihre Adresse und Telefonnummer an. Mit Ihren Reiseunterlagen erhalten Sie Ihre Abholzeit für diese Anschrift. Bei der Anmeldung mehrerer Personen müssen Sie eventuell unterschiedliche Abfahrtsorte gleich mit angeben. Falls Ihre Haustüre nicht einfach zu finden ist, bitten wir Sie um hilfreiche Informationen im Voraus. Zur Sicherheit bleiben Sie am Abreisetag bitte in der Nähe des Telefons, bis Ihr Taxi vor Ihrer Haustüre steht.

Aus organisatorischen Gründen können wir Buchungen für Reisen mit Taxi-Transfer nur **bis spätestens 4 Werktage vor Reisebeginn annehmen**. Mit der Durchführung des Taxiservice beauftragt ist Taxi-Flad, Weil der Stadt.

Wollen Sie den Taxiservice nicht nutzen, können Sie natürlich auch selbst zum in der Reisebeschreibung angegebenen Abfahrtsort oder einem darin genannten Zustiegsort kommen. Dann ermäßigt sich Ihr Reisepreis um € 25,- pro Person. Weitere Zustiege entlang der Strecke können auf Anfrage vereinbart werden, ein Anspruch darauf besteht nicht.

Wenn Sie den Taxiservice nicht nutzen wollen, teilen Sie uns das bitte direkt bei Ihrer Buchung mit. Eine spätere Änderung ist aus organisatorischen Gründen leider nicht möglich.



Ihre Zustiegsmöglichkeiten außerhalb Stuttgarts

In der Regel besteht bei allen Busreisen die Möglichkeit, auf dem **Betriebshof von Hartmann Reisen in Rottenburg-Oberndorf** zuzusteigen. Dort haben Sie kostenlose Parkmöglichkeiten.

Reise-/Fahrt-Nr.

Heilbronn: "P&M" Autobahnausfahrt Heilbronn-Untergruppenbach

- 5 Seelilien, Mammut, Madonna – Stuppach & Hohenlohe
- 9 Preisgekrönter Denkmalschutz in Hohenlohe
- 10 Die Mainschleife: Kultur & Wein in Franken
- 18 Orgelreise nach Thüringen
- 19 Kunst bei Würth: Architektur, Sammlung, Bildhauer
- 21 Der letzte Ottone: Todestag Heinrichs II. vor 1000 Jahren
- 31 Nürnberg: Kaiserburg & Germanisches Nationalmuseum

Herrenberg: "Parken und Mitnehmen" Autobahnausfahrt Herrenberg

- 2 Ins Fürstenbergische
- 8 Bodenseekostbarkeiten: Kloster Salem und die Birnau
- 13 Naturschutz und Forschung am westlichen Bodensee
- 14 Das Tessin – vom Untertanenland zum Kanton
- 25 Württembergs Held im 30-jährigen Krieg: Konrad Widerholt
- 26 Welterbe des Mittelalters – 1300 Jahre Klosterinsel Reichenau

Karlsruhe: Busbahnhof hinter dem Hauptbahnhof

- 7 Wunder der Romanik in Frankreichs Westen
- 32 Adventsreise: Grünewald, Matisse, Weihnachtsmärkte

Kirchheim/Teck: "P&M" Autobahnausfahrt Kirchheim-Ost

- 16 Klassizistische Architektur & herausragende Kunst in München

Merklingen: P&R-Parkplatz am Bahnhof

- 27 Lauingen – Perle an der bayerisch-schwäbischen Donau

Metzingen: Bahnhof

- 12 Landschaft lesen lernen: Wanderung auf der Zwiefalter Alb

Nürtingen: Bahnhof

- 4 Die Heuneburg: frühkeltischer Fürstensitz

Schorndorf: Bahnhofsvorplatz

- 15 Raritäten der Klosterkirchen Mönchsdeggingen & Maihingen
- 30 Königsbronn, Wasseralfingen: Geschichte der Eisenverhüttung

Schwäbisch Gmünd: Bahnhofplatz

- 30 Königsbronn, Wasseralfingen: Geschichte der Eisenverhüttung

Tübingen: Busbahnhof

- 3 750 Jahre Rottenburg am Neckar – die vorderösterreichische Zeit
- 9 Preisgekrönter Denkmalschutz in Hohenlohe
- 23 Das Mittelalterexperiment "Campus Galli"
- 26 Welterbe des Mittelalters – 1300 Jahre Klosterinsel Reichenau
- 29 Auf jüdischen Spuren im Süden: Breisach & Sulzburg

Ulm: Autobahnraststätte Seligweiler (Ulm Ost)

- 28 Kirchenentdeckungen im „Schwäbischen Barockwinkel“

Wendlingen: Busbahnhof

- 20 UNESCO-Welterbe: Eiszeitkunst in Blaubeuren und Ulm
- 27 Lauingen – Perle an der bayerisch-schwäbischen Donau
- 28 Kirchenentdeckungen im „Schwäbischen Barockwinkel“

Unsere Reiseleiterinnen und Reiseleiter 2024:

Weil sie vor allem Kenner, Liebhaber und Spezialisten ihres Fachs sind, können unsere Reiseleiterinnen und Reiseleiter die Teilnehmenden immer wieder überraschen und begeistern. Mit viel Sorgfalt arbeiten sie ihre Reise für den Schwäbischen Heimatbund aus und führen unsere Gruppen mit großem Engagement. Berufliche und persönliche Kontakte machen es möglich, dass für uns oftmals auch Türen geöffnet werden, die üblicherweise verschlossen bleiben.

Stefanie Alber M.A., Stuttgart, Kunsthistorikerin am Institut für Auslandsbeziehungen: ifa-Galerie Stuttgart, Kunstvermittlerin im Kunstmuseum Stuttgart, Kunstreisen und -führungen; geb. 1962; Studium: Kunstgeschichte, Literaturwissenschaft, Geschichte (Reisen 19, 32)

Reinhard Lambert Auer M.A., Stuttgart, Theologe und Kunsthistoriker, Kunstbeauftragter der Ev. Landeskirche in Württemberg i.R.; geb. 1954; Studium: ev. Theologie, Kunstgeschichte, Religionswissenschaft (Reisen 10, 24, 28)

Hans-Eugen Ekert, Erdmannhausen, Kirchenmusikdirektor, Organist, Cembalist und Dirigent, Leiter von Museumsführungen und Orgel-Exkursionen; geb. 1951; Studium: Kirchenmusik und Musiktherapie in Wien und Trossingen (Reisen 15, 18)

Dr. h.c. (Valparaiso Univ.) Karlheinz Geppert M.A., Rottenburg am Neckar, Hauptkustos a.D., 1984 bis 2021 Archiv-, Museums- und Kulturamtsleiter der Stadt Rottenburg am Neckar; geb. 1955; Studium: Empirische Kulturwissenschaft, Erziehungswissenschaften (Reise 3)

Barbara Honecker M.A., Kirchheim/Teck, Kunstvermittlerin; geb. 1961; Studium: Kunstgeschichte, Klassische Archäologie, Romanistik, ungarische Sprache (Reise 16)

Kerstin Hopfensitz M.A., Stuttgart, Kulturwissenschaftlerin, VHS Backnang, Fachbereichsleiterin Gesellschaft und Kultur, Kuratorin Niedermuseum Heubach; geb. 1967; Studium: Empirische Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte (Reise 30)

Philipp Jahn M.A., Halle (Saale), Kustos an der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunst- und Architekturhistoriker mit den Schwerpunkten hochmittelalterlicher Architektur und Goldschmiedekunst sowie zum Kunsthandwerk; geb. 1988; Studium: Kunstgeschichte und Archäologien (Reise 21)

Wolfgang Kramer, Engen, Kreisarchivdirektor a.D., Vorsitzender des Hegau-Geschichtsvereins; geb. 1952; Studium: Sozialwissenschaft, Archivschule Marburg/Lahn (Reisen 2, 25)

Dr. Bernd Langner, Pliezhausen, Geschäftsführer des Schwäbischen Heimatbundes, Kunst- und Bauhistoriker, Autor zu landes- und stadtgeschichtlichen Themen; geb. 1960; Studium: Kunstgeschichte, Germanistik, Geschichte (Reisen 9, 17, 22)

Dr. Sophie Prinzessin zu Löwenstein, Meersburg, Mitarbeiterin der Staatlichen Schlösser und Gärten BW in Kloster und Schloss Salem, Reiseleiterin; geb. 1979; Studium: Klassische Archäologie (Reise 8)

Tilmann Marstaller M.A., Rottenburg-Oberndorf, freier Bauforscher und Archäologe; geb. 1968; Studium: Kunstgeschichte, Vor- und Frühgeschichte, Mittelalterarchäologie (Reise 23)

Dr. Johannes Moosdiele-Hitzler, Lauingen (Donau), Leiter des Stadtarchivs Nördlingen; Träger des Gustav-Schwab-Preises 2019; geb. 1984; Studium: Geschichte, Germanistik, Hist. Hilfswissenschaften (Reise 27)

Dr. Siegfried Roth, Leiter des Naturschutzzentrums Wurzacher Ried, 2006-2012 Geschäftsführer des SHB; Studium: Allgemeine Agrarwissenschaften, Bildungsmanagement (Reise 12)

Prof. Dr. Benigna Schönhagen, Rottenburg, Historikerin, 2001-2018 Leiterin des jüdischen Kultur museums Augsburg-Schwaben; geb. 1952; Studium: Geschichte, Geographie, Germanistik (Reisen 14, 29)

Harald Schukraft, Stuttgart, Historiker; geb. 1955; Studium: Geschichte und Geographie (Reise 22)

Dr. Günter Schweigert, Stuttgart, Kurator am Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart, Spezialist für Geologie und Paläontologie der Schwäbischen Alb; geb. 1964; Studium: Geologie, Paläontologie (Reise 5)

Sibylle Setzler M.A., Tübingen, Kunsthistorikerin, Museumspädagogin; geb. 1947; Studium: Kunstgeschichte, Pädagogik, Kulturwissenschaften (Reise 26)

Dr. Frauke Sonnabend, im Museumsbereich tätig, seit der Römerausstellung 2005 in Stuttgart und seit 2011 auf der Museumsinsel Berlin, u.a. in der Troja-Sammlung im Neuen Museum; Studium: Geschichte und Germanistik, Promotion in der Alten Geschichte (Reise 31)

Prof. Dr. Holger Sonnabend, Professor für Alte Geschichte am Historischen Institut der Universität Stuttgart; geb. 1956 (Reise 1)

Holger Starzmann M.A., freiberuflicher Historiker und Kulturwissenschaftler mit Schwerpunkt Württemberg, u.a. Dozent an der Hochschule Esslingen (Reise 6)

Dr. Gerd Stegmaier, Tübingen, Lehrbeauftragter am Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters der Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Spezialist für die keltische Zeit in Südwestdeutschland; geb. 1970; Studium: Vor- und Frühgeschichte, Urgeschichte, Geologie, Geographie (Reise 4)

Fabian Stöckl M.A., Tübingen, Volontär in der Abteilung Populär- und Alltagskultur am Landesmuseum Württemberg mit dem Museum der Alltagskultur, Schloss Waldenbuch; geb. 1997; Studium: Empirische Kulturwissenschaft und Anglistik in Tübingen (Reise 11)

Dr. Raimund Waibel, Stuttgart, Historiker; geb. 1953; Studium: Geschichte, Romanistik, Kunstgeschichte (Reise 7)

Hannes Wiedmann M.A., Blaubeuren, freiberuflicher Archäologe, vor allem tätig auf dem Gebiet steinzeitlicher Museumspädagogik und Archäotechnik; geb. 1957; Studium: Vor- und Frühgeschichte, Urgeschichte (Reise 20)

Pia Wilhelm, Wilhelmsdorf, Diplom-Biologin, Naturpädagogin, bis 2023 Leiterin des Naturschutzzentrums Wilhelmsdorf der Stiftung Naturschutz Pfrunger-Burgweiler Ried; geb. 1957; Studium: Biologie (Reise 13)

Prof. Dr. Sabine Zinn-Thomas, Stuttgart, Leiterin der Landesstelle für Alltagskultur am Landesmuseum Württemberg und apl. Professorin an der Universität Freiburg im Breisgau, Kulturanthropologin; geb. 1963; Studium: Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, Kunstgeschichte und Germanistik (Reise 11)

Reisebedingungen der Fa. E. Hartmann Reisen OHG für Mehrtagesreisen

Sehr geehrte Kunden, die nachfolgenden Bestimmungen werden, soweit wirksam vereinbart, Inhalt des zwischen Ihnen und der E. Hartmann Reisen OHG, nachstehend "HR" abgekürzt, im Buchungsfall zustande kommenden Pauschalreisevertrages. Sie ergänzen die gesetzlichen Vorschriften der §§ 651a - y BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) und der Artikel 250 und 252 des EGBGB (Einführungsgesetz zum BGB) und füllen diese aus. Bitte lesen Sie diese Reisebedingungen vor Ihrer Buchung sorgfältig durch!

1. Abschluss des Pauschalreisevertrages, Verpflichtungen des Kunden

1.1. Für alle Buchungswege gilt:

a) Grundlage des Angebots von HR und der Buchung des Kunden sind die Reiseausschreibung und die ergänzenden Informationen von HR für die jeweilige Reise, soweit diese dem Kunden bei der Buchung vorliegen.

b) Weicht der Inhalt der Reisebestätigung von HR vom Inhalt der Buchung ab, so liegt ein neues Angebot von HR vor, an das HR für die Dauer von 10 Tagen gebunden ist. Der Vertrag kommt auf der Grundlage dieses neuen Angebots zustande, soweit HR bezüglich des neuen Angebots auf die Änderung hingewiesen und seine vorvertraglichen Informationspflichten erfüllt hat und der Kunde innerhalb der Bindungsfrist HR die Annahme durch ausdrückliche Erklärung oder Anzahlung erklärt.

c) Die von HR gegebenen vorvertraglichen Informationen über wesentliche Eigenschaften der Reiseleistungen, den Reisepreis und alle zusätzlichen Kosten, die Zahlungsmodalitäten, die Mindestteilnehmerzahl und die Stornopauschalen (gem. Artikel 250 § 3 Nummer 1, 3 bis 5 und 7 EGBGB) werden nur dann nicht Bestandteil des Pauschalreisevertrages, sofern dies zwischen den Parteien ausdrücklich vereinbart ist.

d) Der Kunde haftet für alle vertraglichen Verpflichtungen von Mitreisenden, für die er die Buchung vornimmt, wie für seine eigenen, soweit er eine entsprechende Verpflichtung durch ausdrückliche und gesonderte Erklärung übernommen hat.

1.2. Für die Buchung, die mündlich, telefonisch, schriftlich, per E-Mail, per SMS oder per Telefax erfolgt, gilt:

a) Solche Buchungen (außer mündliche und telefonische) sollen mit dem Buchungsformular von HR erfolgen (bei E-Mails durch Übermittlung des ausgefüllten und unterzeichneten Buchungsformulars als Anhang). Mit der Buchung bietet der Kunde HR den Abschluss des Pauschalreisevertrages verbindlich an. An die Buchung ist der Kunde 8 Werkstage gebunden.

b) Der Vertrag kommt mit dem Zugang der Reisebestätigung (Annahmeerklärung) durch HR zustande. Bei oder unverzüglich nach Vertragsschluss wird HR dem Kunden eine den gesetzlichen Vorgaben zu deren Inhalt entsprechende Reisebestätigung in Textform übermitteln, sofern der Reisende nicht Anspruch auf eine Reisebestätigung in Papierform nach Art. 250 § 6 Abs. (1) Satz 2 EGBGB hat, weil der Vertragsschluss in gleichzeitiger körperlicher Anwesenheit beider Parteien oder außerhalb von Geschäftsräumen erfolgte.

1.3. Bei Buchungen im elektronischen Geschäftsverkehr (z.B. Internet, App, Telemedien) gilt für den Vertragsabschluss:

- a) Dem Kunden wird der Ablauf der elektronischen Buchung in der entsprechenden Anwendung von HR erläutert.
- b) Dem Kunden steht zur Korrektur seiner Eingaben, zur Löschung oder zum Zurücksetzen des gesamten Buchungsfomulars eine entsprechende Korrekturmöglichkeit zur Verfügung, deren Nutzung erläutert wird.
- c) Die zur Durchführung der Onlinebuchung angebotenen Vertragssprachen sind angegeben. Rechtlich maßgeblich ist ausschließlich die deutsche Sprache.
- d) Soweit der Vertragstext von HR im Onlinebuchungssystem gespeichert wird, wird der Kunde darüber und über die Möglichkeit zum späteren Abruf des Vertragstextes unterrichtet.
- e) Mit Betätigung des Buttons (der Schaltfläche) "zahlungspflichtig buchen" bietet der Kunde HR den Abschluss des Pauschalreisevertrages verbindlich an. An dieses Vertragsangebot ist der Kunde 8 Werktage ab Absendung der elektronischen Erklärung gebunden.
- f) Dem Kunden wird der Eingang seiner Buchung unverzüglich auf elektronischem Weg bestätigt.
- g) Die Übermittlung der Buchung durch Betätigung des Buttons "zahlungspflichtig buchen" begründet keinen Anspruch des Kunden auf das Zustandekommen eines Pauschalreisevertrages entsprechend seiner Buchungsangaben. HR ist vielmehr frei in der Entscheidung, das Vertragsangebot des Kunden anzunehmen oder nicht.
- h) Der Vertrag kommt durch den Zugang der Reisebestätigung von HR beim Kunden zu Stande.

1.4. HR weist darauf hin, dass nach den gesetzlichen Vorschriften (§§ 312 Abs. 7, 312g Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 BGB) bei Pauschalreiseverträgen nach § 651a und § 651c BGB, die im Fernabsatz (Briefe, Kataloge, Telefonanrufe, Telekopien, E-Mails, über Mobilfunkdienst versendete Nachrichten (SMS) sowie Rundfunk, Telemedien und Onlinedienste) abgeschlossen wurden, kein Widerrufsrecht besteht, sondern lediglich die gesetzlichen Rücktritts- und Kündigungsrechte, insbesondere das Rücktrittsrecht gemäß § 651h BGB (siehe hierzu auch Ziff. 5). Ein Widerrufsrecht besteht jedoch, wenn der Vertrag über Reiseleistungen nach § 651a BGB außerhalb von Geschäftsräumen geschlossen worden ist, es sei denn, die mündlichen Verhandlungen, auf denen der Vertragsschluss beruht, sind auf vorhergehende Bestellung des Verbrauchers geführt worden; im letztgenannten Fall besteht ein Widerrufsrecht ebenfalls nicht.

2. Bezahlung

2.1. HR und Reisevermittler dürfen Zahlungen auf den Reisepreis vor Beendigung der Pauschalreise nur fordern oder annehmen, wenn ein wirksamer Kundengeldabsicherungsvertrag besteht und dem Kunden der Sicherungsschein mit Namen und Kontaktdaten des Kundengeldabsicherers in klarer, verständlicher und hervorgehobener Weise übergeben wurde. Nach Vertragsabschluss wird gegen Aushändigung des Sicherungsscheines eine Anzahlung in Höhe von 10 % des Reisepreises zur Zahlung fällig. Die Restzahlung wird 6 Tage vor Reisebeginn fällig, sofern der Sicherungsschein übergeben ist und die Reise nicht mehr aus dem in Ziffer 6 genannten Grund abgesagt werden kann.

2.2. Leistet der Kunde die Anzahlung und/oder die Restzahlung nicht entsprechend den vereinbarten Zahlungsfälligkeiten, obwohl HR zur ordnungsgemäßen Erbringung der vertraglichen Leistungen bereit und in der Lage ist, seine gesetzlichen Informationspflichten erfüllt hat und kein gesetzliches oder vertragliches Zurückbehaltungsrecht des Reisenden besteht, so ist HR berechtigt, nach Mahnung mit Fristsetzung und nach Ablauf der Frist vom Pauschalreisevertrag zurückzutreten und den Reisenden mit Rücktrittskosten gemäß Ziffer 5 zu belangen.

3. Änderungen von Vertragsinhalten vor Reisebeginn, die nicht den Reisepreis betreffen

3.1. Abweichungen wesentlicher Eigenschaften von Reiseleistungen von dem vereinbarten Inhalt des Pauschalreisevertrages, die nach Vertragsabschluss notwendig werden und von HR nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden, sind HR vor Reisebeginn gestattet, soweit die Abweichungen unerheblich sind und den Gesamtzuschnitt der Reise nicht beeinträchtigen.

3.2. HR ist verpflichtet, den Kunden über Leistungsänderungen unverzüglich nach Kenntnis von dem Änderungsgrund auf einem dauerhaften Datenträger (z.B. auch durch Email, SMS oder Sprachnachricht) klar, verständlich und in hervorgehobener Weise zu informieren.

3.3. Im Fall einer erheblichen Änderung einer wesentlichen Eigenschaft einer Reiseleistung oder der Abweichung von besonderen Vorgaben des Kunden, die Inhalt des Pauschalreisevertrags geworden sind, ist der Kunde berechtigt, innerhalb einer von HR gleichzeitig mit Mitteilung der Änderung gesetzten angemessenen Frist entweder die Änderung anzunehmen oder unentgeltlich vom Pauschalreisevertrag zurückzutreten. Erklärt der Kunde nicht innerhalb der von HR gesetzten Frist ausdrücklich gegenüber diesem den Rücktritt vom Pauschalreisevertrag, gilt die Änderung als angenommen.

3.4. Eventuelle Gewährleistungsansprüche bleiben unberührt, soweit die geänderten Leistungen mit Mängeln behaftet sind. Hatte HR für die Durchführung der geänderten Reise bzw. einer eventuell angebotenen Ersatzreise bei gleichwertiger Beschaffenheit zum gleichen Preis geringere Kosten, ist dem Kunden der Differenzbetrag entsprechend § 651m Abs. 2 BGB zu erstatten

4. Preiserhöhung, Preissenkung

4.1. HR behält sich nach Maßgabe der § 651f, 651g BGB und der nachfolgenden Regelungen vor, den im Pauschalreisevertrag vereinbarten Reisepreis zu erhöhen, soweit sich eine nach Vertragsschluss erfolgte

- a) Erhöhung des Preises für die Beförderung von Personen aufgrund höherer Kosten für Treibstoff oder andere Energieträger,
- b) Erhöhung der Steuern und sonstigen Abgaben für vereinbarte Reiseleistungen, wie Touristenabgaben, Hafen- oder Flughafengebühren, oder
- c) Änderung der für die betreffende Pauschalreise geltenden Wechselkurse unmittelbar auf den Reisepreis auswirkt.

4.2. Eine Erhöhung des Reisepreises ist nur zulässig, sofern HR den Reisenden in Textform klar und verständlich über die Preiserhöhung und deren Gründe unterrichtet und hierbei die Berechnung der Preiserhöhung mitteilt.

4.3. Die Preiserhöhung berechnet sich wie folgt:

a) Bei Erhöhung des Preises für die Beförderung von Personen nach 4.1a) kann HR den Reisepreis nach Maßgabe der nachfolgenden Berechnung erhöhen:

- Bei einer auf den Sitzplatz bezogenen Erhöhung kann HR vom Kunden den Erhöhungsbetrag verlangen.
- Anderenfalls werden die vom Beförderungsunternehmen pro Beförderungsmittel geforderten, zusätzlichen Beförderungskosten durch die Zahl der Sitzplätze des vereinbarten Beförderungsmittels geteilt. Den sich so ergebenden Erhöhungsbetrag für den Einzelplatz kann HR vom Kunden verlangen.

b) Bei Erhöhung der Steuern und sonstigen Abgaben gem. 4.1b) kann der Reisepreis um den entsprechenden, anteiligen Betrag heraufgesetzt werden.

c) Bei Erhöhung der Wechselkurse gem. 4.1c) kann der Reisepreis in dem Umfang erhöht werden, in dem sich die Reise dadurch für HR verteuert hat

4.4. HR ist verpflichtet, dem Kunden/Reisenden auf sein Verlangen hin eine Senkung des Reisepreises einzuräumen, wenn und soweit sich die in 4.1 a) -c) genannten Preise, Abgaben oder Wechselkurse nach Vertragsschluss und vor Reisebeginn geändert haben und dies zu niedrigeren Kosten für HR führt. Hat der Kunde/Reisende mehr als den hiernach geschuldeten Betrag gezahlt, ist der Mehrbetrag von HR zu erstatten. HR darf jedoch von dem zu erstattenden Mehrbetrag die HR tatsächlich entstandenen Verwaltungsausgaben abziehen. HR hat dem Kunden /Reisenden auf dessen Verlangen nachzuweisen, in welcher Höhe Verwaltungsausgaben entstanden sind.

4.5. Preiserhöhungen sind nur bis zum 20. Tag vor Reisebeginn eingehend beim Kunden zulässig.

4.6. Bei Preiserhöhungen von mehr als 8 % ist der Kunde berechtigt, innerhalb einer von HR gleichzeitig mit Mitteilung der Preiserhöhung gesetzten angemessenen Frist entweder die Änderung anzunehmen oder unentgeltlich vom Pauschalreisevertrag zurückzutreten. Erklärt der Kunde nicht innerhalb der von HR gesetzten Frist ausdrücklich gegenüber HR den Rücktritt vom Pauschalreisevertrag, gilt die Änderung als angenommen.

5. Rücktritt durch den Kunden vor Reisebeginn/ Stornokosten

5.1. Der Kunde kann jederzeit vor Reisebeginn vom Pauschalreisevertrag zurücktreten. Der Rücktritt ist gegenüber HR unter der vorstehend/nachfolgend angegebenen Anschrift zu erklären, falls die Reise über einen Reisevermittler gebucht wurde, kann der Rücktritt auch diesem gegenüber erklärt werden. Dem Kunden wird empfohlen, den Rücktritt in Textform zu erklären.

5.2. Tritt der Kunde vor Reisebeginn zurück oder tritt er die Reise nicht an, so verliert HR den Anspruch auf den Reisepreis. Stattdessen kann HR eine angemessene Entschädigung verlangen, soweit der Rücktritt nicht von ihm zu vertreten ist oder am Bestimmungsort oder in dessen unmittelbarer Nähe unvermeidbare, außergewöhnliche Umstände auftreten, die die Durchführung der Pauschalreise oder die Beförderung von Personen an den Bestimmungsort erheblich beeinträchtigen; Umstände sind unvermeidbar und außergewöhnlich, wenn sie nicht der Kontrolle von HR unterliegen, und sich ihre Folgen auch dann nicht hätten vermeiden lassen, wenn alle zumutbaren Vorkehrungen getroffen worden wären. HR hat die nachfolgenden Entschädigungspauschalen unter Berücksichtigung des Zeitraums zwischen der Rücktrittserklärung und

dem Reisebeginn sowie unter Berücksichtigung der erwarteten Ersparnis von Aufwendungen und des erwarteten Erwerbs durch anderweitige Verwendungen der Reiseleistungen festgelegt. Unter Beachtung des Zeitpunkts des Zugangs der Rücktrittserklärung des Kunden bei HR wird die pauschale Entschädigung wie folgt mit der jeweiligen Stornostaffel berechnet.

5.3. Anwendbare Stornostaffel gemäß Reiseausschreibung

Zugang vor Reisebeginn	A	B	C
Bis 45 Tage	10 %	15 %	30 %
44 bis 31 Tage	20 %	25 %	40 %
30 bis 15 Tage	35 %	40 %	50 %
14 bis 7 Tage	50 %	55 %	60 %
6 bis 3 Tage	60 %	70 %	80 %
2. Tag	70 %	75 %	85 %
1 Tag	70 %	75 %	85 %
Am Reisetag oder bei Nichtanreise	90 %	90 %	95 %

5.4. Dem Kunden bleibt es in jedem Fall unbenommen, HR nachzuweisen, dass HR überhaupt kein oder ein wesentlich niedrigerer Schaden entstanden ist, als die von HR geforderte Entschädigungspauschale.

5.5. Eine Entschädigungspauschale gem. Ziffer 5.3. gilt als nicht festgelegt und vereinbart, soweit HR nachweist, dass HR wesentlich höhere Aufwendungen entstanden sind als der kalkulierte Betrag der Pauschale gemäß Ziffer 5.3 In diesem Fall ist HR verpflichtet, die geforderte Entschädigung unter Berücksichtigung der ersparten Aufwendungen und des Erwerbs einer etwaigen, anderweitigen Verwendung der Reiseleistungen konkret zu beziffern und zu begründen.

5.6. Ist HR infolge eines Rücktritts zur Rückerstattung des Reisepreises verpflichtet, bleibt § 651h Abs. 5 BGB unberührt.

5.7. Das gesetzliche Recht des Kunden, gemäß § 651 e BGB von HR durch Mitteilung auf einem dauerhaften Datenträger zu verlangen, dass statt seiner ein Dritter in die Rechte und Pflichten aus dem Pauschalreisevertrag eintritt, bleibt durch die vorstehenden Bedingungen unberührt. Eine solche Erklärung ist in jedem Fall rechtzeitig, wenn sie HR 7 Tage vor Reisebeginn zugeht.

5.8. Der Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung sowie einer Versicherung zur Deckung der Rückführungskosten bei Unfall oder Krankheit wird dringend empfohlen.

6. Rücktritt wegen Nichterreichens der Mindestteilnehmerzahl

6.1. HR kann bei Nichterreichen einer Mindestteilnehmerzahl nach Maßgabe folgender Regelungen zurücktreten:

a) Die Mindestteilnehmerzahl und der späteste Zeitpunkt des Zugangs der Rücktrittserklärung von HR beim Kunden muss in der jeweiligen vorvertraglichen Unterrichtung angegeben sein.

b) HR hat die Mindestteilnehmerzahl und die späteste Rücktrittsfrist in der Reisebestätigung anzugeben.

c) HR ist verpflichtet, dem Kunden gegenüber die Absage der Reise unverzüglich zu erklären, wenn feststeht, dass die Reise wegen Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl nicht durchgeführt wird.

d) Ein Rücktritt von HR später als

- 20 Tage vor Reisebeginn bei einer Reisedauer von mehr als sechs Tagen,
- sieben Tage vor Reisebeginn bei einer Reisedauer von mindestens zwei und höchstens sechs Tagen,

ist unzulässig.

6.2. Wird die Reise aus diesem Grund nicht durchgeführt, erhält der Kunde auf den Reisepreis geleistete Zahlungen unverzüglich zurück, Ziffer 5.6 gilt entsprechend.

7. Kündigung aus verhaltensbedingten Gründen

7.1. HR kann den Pauschalreisevertrag ohne Einhaltung einer Frist kündigen, wenn der Reisende ungeachtet einer Abmahnung von HR nachhaltig stört oder wenn er sich in solchem Maß vertragswidrig verhält, dass die sofortige Aufhebung des Vertrages gerechtfertigt ist. Dies gilt nicht, soweit das vertragswidrige Verhalten ursächlich auf einer Verletzung von Informationspflichten von HR beruht.

7.2. Kündigt HR, so behält HR den Anspruch auf den Reisepreis; HR muss sich jedoch den Wert der ersparten Aufwendungen sowie diejenigen Vorteile anrechnen lassen, die HR aus einer anderweitigen Verwendung der nicht in Anspruch genommenen Leistung erlangt, einschließlich der von den Leistungsträgern gutgebrachten Beträge.

8. Obliegenheiten des Kunden/Reisenden

8.1. Mängelanzeige / Abhilfeverlangen

a) Wird die Reise nicht frei von Reisemängeln erbracht, so kann der Reisende Abhilfe verlangen.

b) Soweit HR infolge einer schuldhaften Unterlassung der Mängelanzeige nicht Abhilfe schaffen konnte, kann der Reisende weder Minderungsansprüche nach § 651m BGB noch Schadensersatzansprüche nach § 651n BGB geltend machen.

c) Der Reisende ist verpflichtet, seine Mängelanzeige unverzüglich dem Vertreter von HR vor Ort zur Kenntnis zu geben. Der Busfahrer ist ohne ausdrückliche Erklärung von HR nicht Vertreter von HR. Ist ein Vertreter von HR vor Ort nicht vorhanden und vertraglich nicht geschuldet, sind etwaige Reisemängel an HR unter der mitgeteilten Kontaktstelle von HR zur Kenntnis zu bringen; über die Erreichbarkeit des Vertreters von HR bzw. seiner Kontaktstelle vor Ort wird in der Reisebestätigung unterrichtet. Der Reisende kann jedoch die Mängelanzeige auch seinem Reisevermittler, über den er die Pauschalreise gebucht hat, zur Kenntnis bringen.

d) Der Vertreter von HR ist beauftragt, für Abhilfe zu sorgen, sofern dies möglich ist. Er ist jedoch nicht befugt, Ansprüche anzuerkennen.

8.2. Fristsetzung vor Kündigung

Will der Kunde/Reisende den Pauschalreisevertrag wegen eines Reisemangels der in § 651i Abs. (2) BGB bezeichneten Art, sofern er erheblich ist, nach § 651i BGB kündigen, hat er HR zuvor eine angemessene Frist zur Abhilfeleistung zu setzen. Dies gilt nur dann nicht, wenn die Abhilfe von HR verweigert wird oder wenn die sofortige Abhilfe notwendig ist.

9. Beschränkung der Haftung

9.1. Die vertragliche Haftung von HR für Schäden, die nicht aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit resultieren und nicht schuldhaft herbeigeführt wurden, ist auf den dreifachen Reisepreis beschränkt. Möglicherweise darüber hinausgehende Ansprüche nach dem Montrealer Übereinkommen bzw. dem Luftverkehrsgesetz bleiben von dieser Haftungsbeschränkung unberührt.

9.2. HR haftet nicht für Leistungsstörungen, Personen- und Sachschäden im Zusammenhang mit Leistungen, die als Fremdleistungen lediglich vermittelt werden (z.B. vermittelte Ausflüge, Sportveranstaltungen, Theaterbesuche, Ausstellungen), wenn diese Leistungen in der Reiseausschreibung und der Reisebestätigung ausdrücklich und unter Angabe der Identität und Anschrift des vermittelten Vertragspartners als Fremdleistungen so eindeutig gekennzeichnet wurden, dass sie für den Reisenden erkennbar nicht Bestandteil der Pauschalreise von HR sind und getrennt ausgewählt wurden. Die §§ 651b, 651c, 651w und 651y BGB bleiben hierdurch unberührt. HR haftet jedoch, wenn und soweit für einen Schaden des Reisenden die Verletzung von Hinweis-, Aufklärungs- oder Organisationspflichten von HR ursächlich geworden ist.

10. Geltendmachung von Ansprüchen, Adressat

Ansprüche nach den § 651i Abs. (3) Nr. 2, 4-7 BGB hat der Kunde/Reisende gegenüber HR geltend zu machen. Die Geltendmachung kann auch über den Reisevermittler erfolgen, wenn die Pauschalreise über diesen Reisevermittler gebucht war. Die in § 651i Abs. (3) BGB aufgeführten vertraglichen Ansprüche verjähren in zwei Jahren. Die Verjährung beginnt mit dem Tag, an dem die Reise dem Vertrag nach enden sollte. Eine Geltendmachung in Textform wird empfohlen.

11. Pass-, Visa- und Gesundheitsvorschriften

11.1. HR wird den Kunden/Reisenden über allgemeine Pass- und Visae Erfordernisse sowie gesundheitspolizeiliche Formalitäten des Bestimmungslandes einschließlich der ungefähren Fristen für die Erlangung von gegebenenfalls notwendigen Visa vor Vertragsabschluss sowie über deren evtl. Änderungen vor Reiseantritt unterrichten.

11.2. Der Kunde ist verantwortlich für das Beschaffen und Mitführen der behördlich notwendigen Reisedokumente, eventuell erforderliche Impfungen sowie das Einhalten von Zoll- und Devisenvorschriften. Nachteile, die aus der Nichtbeachtung dieser Vorschriften erwachsen, z. B. die Zahlung von Rücktrittskosten, gehen zu Lasten des Kunden/Reisenden. Dies gilt nicht, wenn HR nicht, unzureichend oder falsch informiert hat.

11.3. HR haftet nicht für die rechtzeitige Erteilung und den Zugang notwendiger Visa durch die jeweilige diplomatische Vertretung, wenn der Kunde HR mit der Besorgung beauftragt hat, es sei denn, dass HR eigene Pflichten schuldhaft verletzt hat.

12. Besondere Regelungen im Zusammenhang mit Pandemien (insbesondere dem Corona-Virus)

12.1. Die Parteien sind sich einig, dass die vereinbarten Reiseleistungen durch die jeweiligen Leistungserbringer stets unter Einhaltung und nach Maßgabe der zum jeweiligen Reisezeitpunkt geltenden behördlichen Vorgaben und Auflagen erbracht werden.

12.2. Der Reisende erklärt sich einverstanden, angemessene Nutzungsregelungen oder -beschränkungen der Leistungserbringer bei der Inanspruchnahme von Reiseleistungen zu beachten und im Falle von auftretenden typischen Krankheitssymptomen die Reiseleitung und den Leistungsträger unverzüglich zu verständigen. Der Fahrer des Busses ist vorbehaltlich einer ausdrücklichen anderslautenden Erklärung von HR gem. Ziffer 8.1 c) nicht Vertreter von HR zur Entgegennahme von Meldungen und Reklamationen.

13. Alternative Streitbeilegung; Rechtswahl und Gerichtsstand

13.1. HR weist im Hinblick auf das Gesetz über Verbraucherstreitbeilegung darauf hin, dass HR nicht an einer freiwilligen Verbraucherstreitbeilegung teilnimmt. HR weist für alle Reiseverträge, die im elektronischen Rechtsverkehr geschlossen wurden, auf die europäische Online-Streitbeilegungs-Plattform <http://ec.europa.eu/consumers/odr/> hin.

13.2. Für Kunden/Reisende, die nicht Angehörige eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder Schweizer Staatsbürger sind, wird für das gesamte Rechts- und Vertragsverhältnis zwischen dem Kunden/Reisenden und HR die ausschließliche Geltung des deutschen Rechts vereinbart. Solche Kunden/Reisende können HR ausschließlich an deren Sitz verklagen.

13.3. Für Klagen von HR gegen Kunden, bzw. Vertragspartner des Pauschalreisevertrages, die Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen oder privaten Rechts oder Personen sind, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort im Ausland haben, oder deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist, wird als Gerichtsstand der Sitz von HR vereinbart.

**© Diese Reisebedingungen sind urheberrechtlich geschützt;
Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e. V. und
Nöll | Hütten | Dukic Rechtsanwälte, München | Stuttgart, 2017–2024**

Reiseveranstalter ist:

E. Hartmann Reisen OHG
Geschäftsführer: Melanie Wekenmann und Eugen Hartmann
Handelsregistergericht Stuttgart (HRA 390191)
Schönbuchstr. 59 72108 Rottenburg-Oberndorf
Tel.: 07073/91500, Fax: 07073/915025
E-Mail: info@hartmann-reisen.eu

Stand dieser Fassung: August 2023

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Führungen, Halbtages- und Tagesfahrten

Sehr geehrte Kunden,

die nachfolgenden Bestimmungen werden, soweit wirksam vereinbart, Inhalt des zwischen dem Kunden und der **Firma E. Hartmann Reisen OHG** (nachfolgend "HR"), **bei Vertragsschluss zu Stande kommenden Dienstleistungsvertrages zur Erbringung von Tagesfahrten**. Sie ergänzen die gesetzlichen Vorschriften der §§ 611 ff BGB und füllen diese aus. **Bitte lesen Sie daher diese Geschäftsbedingungen vor Ihrer Buchung sorgfältig durch!**

1. Stellung von HR; anzuwendende Rechtsvorschriften

1.1. HR erbringt die ausgeschriebenen Tagesfahrtenleistungen als Dienstleister und unmittelbarer Vertragspartner des Kunden bzw. des Auftraggebers.

1.2. Auf das Rechtsverhältnis **zwischen HR und dem Kunden**, bzw. dem Auftraggeber finden in erster Linie die mit HR getroffenen Vereinbarungen, ergänzend diese Vertragsbedingungen, hilfsweise die gesetzlichen Vorschriften über den **Dienstvertrag §§ 611 ff. BGB Anwendung**.

1.3. Soweit in zwingenden internationalen oder europarechtlichen Vorschriften, die auf das Vertragsverhältnis mit HR anzuwenden sind, nichts anderes zu Gunsten des Kunden bzw. des Auftraggebers bestimmt ist, findet auf das gesamte Rechts- und Vertragsverhältnis mit HR **ausschließlich deutsches Recht Anwendung**.

1.4. Die nachfolgenden Bestimmungen finden nur Anwendung auf die Tagesfahrten von HR. Auf Reiseverträge und Mehrtagesfahrten, die Unterkunftsleistungen beinhalten, finden die Reisebedingungen von HR Anwendung.

2. Vertragsschluss; Stellung eines Gruppenauftraggebers

2.1. Für alle Buchungen von Tagesfahrten gilt:

a) Buchungen werden nur als Präsenzbuchung, telefonisch, per Fax oder per E-Mail entgegengenommen.

b) Grundlage des Angebots von HR und der Buchung des Kunden sind die Beschreibung des Tagesfahrtangebots und die ergänzenden Informationen in der Buchungsgrundlage soweit diese dem Kunden bei der Buchung vorliegen.

c) Weicht der Inhalt der Buchungsbestätigung vom Inhalt der Buchung ab, so liegt ein neues Angebot von HR vor. Der Vertrag kommt auf der Grundlage dieses neuen Angebots zustande, wenn der Kunde die Annahme durch ausdrückliche Erklärung, Anzahlung oder Restzahlung oder die Inanspruchnahme der Leistungen erklärt.

d) Der die Buchung vornehmende Kunde haftet für die vertraglichen Verpflichtungen von Mitteilnehmenden, für die er die Buchung vornimmt, wie für seine eigenen, soweit er eine entsprechende Verpflichtung durch ausdrückliche und gesonderte Erklärung übernommen hat.

2.2. Buchungen von Tagesfahrten sind unmittelbar für den Kunden verbindlich und führen bereits durch die telefonische oder mündliche Bestätigung von HR zum Abschluss des verbindlichen Vertrages über Tagesfahrten. Der Vertrag kommt also mit dem Zugang der Buchungsbestätigung (Annahmeerklärung) durch HR zustande, die keiner Form bedarf, mit der Folge, dass auch mündliche und telefonische Bestätigungen für den Kunden rechtsverbindlich sind. HR informiert den Kunden ca. 1 Woche vor Abfahrt telefonisch oder schriftlich über die Abfahrtszeiten.

2.3. HR weist darauf hin, dass nach den gesetzlichen Vorschriften (§ 312g Absatz 2 Satz 1 Nummer 9 BGB), auch wenn der Dienstleistungsvertrag im Wege des Fernabsatzes geschlossen wurde, kein Widerrufsrecht besteht. Die übrigen gesetzlichen Rücktritts- und Kündigungsrechte des Kunden bleiben davon unberührt.

3. Leistungen, Ersetzungsvorbehalt; abweichende Vereinbarungen; Änderung wesentlicher Leistungen; Dauer von Leistungen; Witterungsverhältnisse

3.1. Die geschuldete Leistung von HR besteht aus der Erbringung der jeweiligen Leistung entsprechend der Leistungsbeschreibung und den zusätzlich getroffenen Vereinbarungen.

3.2. Änderungen oder Ergänzungen der vertraglich ausgeschriebenen Leistungen bedürfen einer ausdrücklichen Vereinbarung mit HR, für die aus Beweisgründen dringend die Textform empfohlen wird.

3.3. Änderungen wesentlicher Leistungen, die von dem vereinbarten Inhalt des Vertrages abweichen und, die nach Vertragsabschluss notwendig werden (insbesondere auch Änderungen im zeitlichen Ablauf der jeweiligen Leistungserbringung) und von HR nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden, **sind gestattet**, soweit die Änderungen nicht erheblich sind und den Gesamtzuschnitt der Leistung nicht beeinträchtigen. Etwaige Gewährleistungsansprüche des Kunden bzw. des Auftraggebers im Falle solcher Änderungen wesentlicher Leistungen bleiben unberührt.

3.4. Angaben zur Dauer von Leistungen sind Circa-Angaben.

3.5. Für Witterungsverhältnisse und deren Auswirkungen auf vereinbarte Leistungen gilt:

a) Soweit im Einzelfall nichts anderes ausdrücklich vereinbart ist, **finden die vereinbarten Leistungen bei jedem Wetter statt.**

b) Witterungsgründe berechtigen demnach den Kunden, bzw. den Auftraggeber nicht zum kostenlosen Rücktritt bzw. zur Kündigung bezüglich des Vertrages mit HR. Dies gilt nur dann nicht, wenn durch die Witterungsverhältnisse Körper, Gesundheit oder Eigentum des Kunden bzw. der Teilnehmer des Auftraggebers an der Leistung so erheblich beeinträchtigt werden, dass die Durchführung für den Kunden bzw. den Auftraggeber und seine Teilnehmer objektiv unzumutbar ist.

c) Liegen solche Verhältnisse bei Beginn der Leistung vor oder sind vor Leistungsbeginn für dessen vereinbarten Zeitpunkt objektiv zu erwarten, so bleibt es sowohl dem Kunden bzw. dem Auftraggeber und HR vorbehalten, den Vertrag über die Leistung ordentlich oder außerordentlich zu kündigen.

4. Leistungserbringung und Zahlungsmodalitäten

4.1. Die vereinbarten Leistungen schließen die Erbringung der Leistungen und zusätzlich ausgeschriebener oder vereinbarter Leistungen ein.

4.2. Der Fahrpreis ist bis 3 Tage vor Abreise zu entrichten.

4.3. Soweit kein vertragliches oder gesetzliches Rücktrittsrecht des Kunden besteht und HR zur Erbringung der vertraglichen Leistungen bereit und in der Lage ist, gilt:

a) Leistet der Kunde den Leistungspreis bei Vorliegen der Fälligkeitsvoraussetzungen nicht oder nicht vollständig, so ist HR berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und vom Kunden Schadensersatz gem. §§ 280 Abs. 1, 241 Abs. 2 BGB nach Maßgabe nachstehender Ziffer 8.3 zu fordern.

b) Ohne vollständige Bezahlung des Leistungspreises besteht kein Anspruch des Kunden auf Inanspruchnahme der Leistungen.

5. Preisanpassungen

5.1. Es gelten die zwischen dem Kunden bzw. Auftraggeber und HR vereinbarten Preise.

5.2. Soweit im Einzelfall nichts anderes vereinbart wurde, ist HR nach Vertragsabschluss berechtigt, eine Preisanpassung bei Vorliegen der nachfolgenden Voraussetzungen zu verlangen:

a) Eine Preisanpassung ist nur zulässig, sofern zwischen Vertragsabschluss und dem vertraglich vereinbarten Leistungsbeginn mehr als 4 Monate liegen.

b) Zum Leistungszeitpunkt erhöht oder ermäßigt sich der vereinbarte Leistungspreis nach Maßgabe der Veränderung des Verbraucherpreisindex des Statistischen Bundesamts für Deutschland (2015 = 100).

c) HR wird die Preisanpassung in Textform klar und verständlich mit einem Vorlauf von nicht später als 20 Tagen vor dem jeweiligen Leistungsbeginn unter Zugrundelegung der prozentualen Veränderungen des Indexstandes gegenüber dem Kunden geltend machen.

d) Die Preisanpassung wird hierbei in dem gleichen prozentualen Verhältnis vorgenommen, in dem sich der bei Geltendmachung der Preisanpassung zuletzt vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Verbraucherpreisindex gegenüber dem Stand im Kalendermonat der Buchung verändert hat.

5.3. Im Falle einer zulässigen Erhöhung, die 8% des vereinbarten Leistungspreises übersteigt, kann der Kunde ohne Zahlungsverpflichtung gegenüber HR vom Vertrag zurücktreten. Die Rücktrittserklärung des Kunden bedarf keiner bestimmten Form und ist gegenüber HR unverzüglich, spätestens aber innerhalb von einer Woche nach Zugang des Erhöhungsverlangens zu erklären. Dem Kunden wird hierfür die Textform empfohlen. HR wird den Kunden ggf. auf sein Rücktrittsrecht und die Rücktrittsfrist, im Zuge der Mitteilung der Preisanpassung hinweisen.

5.4. Der Kunde kann eine Senkung des Leistungspreises nach Maßgabe der Ziffer 5.2a) und d) vor Leistungsbeginn verlangen, wenn und soweit sich der Verbraucherpreisindex gem. Ziffer 5.2 b) nach Vertragsschluss und vor Leistungsbeginn verringert hat. HR kann eine entsprechend vom Kunden geforderte nachträgliche Senkung des Leistungspreises abwenden, wenn die

Senkung des Verbraucherpreisindex tatsächlich nicht zu niedrigeren Kosten für HR geführt hat.

5.5. Hat der Kunde einen Anspruch auf Senkung des Leistungspreises und hat der Gast mehr als den hiernach geschuldeten Betrag gezahlt, ist der Mehrbetrag von HR zu erstatten. HR darf von dem zu erstattenden Mehrbetrag die ihm tatsächlich entstandenen Verwaltungsausgaben abziehen. HR hat dem Kunden auf dessen Verlangen nachzuweisen, in welcher Höhe Verwaltungsausgaben entstanden sind.

6. Umbuchungen; Änderungen der Rechnungsanschrift

6.1. Ein Anspruch des Kunden bzw. des Auftraggebers nach Vertragsabschluss auf Änderungen hinsichtlich **des Termins der Leistung, der Uhrzeit, des Ausgangs- und des Zielortes der Leistung (Umbuchung) besteht nicht.** Wird auf Wunsch des Kunden bzw. des Auftraggebers dennoch eine Umbuchung vorgenommen, kann HR bis 8 Werktage vor Leistungsbeginn ein Umbuchungsentgelt erheben. Soweit vor der Zusage der Umbuchung nichts anderes im Einzelfall vereinbart ist, beträgt das Umbuchungsentgelt **€ 10, – pro Umbuchungsvorgang.** Dem Kunden bzw. dem Auftraggeber bleibt es vorbehalten HR nachzuweisen, dass die durch die Vornahme der Umbuchung entstandenen Kosten wesentlich geringer sind, als das vereinbarte Umbuchungsentgelt. In diesem Fall haben der Kunde bzw. der Auftraggeber nur die geringeren Kosten zu bezahlen.

6.2. Umbuchungswünsche des Kunden, die später als 8 Tage vor Leistungsbeginn erfolgen, können, sofern ihre Durchführung überhaupt möglich ist, nur nach Rücktritt vom Dienstleistungsvertrag mit HR gemäß Ziffer 8. dieser Bedingungen und gleichzeitiger Neubuchung durchgeführt werden.

6.3. Die vorstehenden Regelungen gelten nicht bei Umbuchungswünschen, die nur geringfügige Kosten verursachen.

7. Nichtinanspruchnahme von Leistungen

7.1. Nehmen der Kunde bzw. der Auftraggeber die vereinbarten Leistungen, ohne dass dies von HR zu vertreten ist, **insbesondere durch Nichterscheinen zur jeweiligen Leistungserbringung ohne Kündigung des Vertrages,** ganz oder teilweise nicht in Anspruch, obwohl HR zur Leistungserbringung bereit und in der Lage ist, so besteht kein **Anspruch auf Rückerstattung bereits geleisteter Zahlungen.**

7.2. Für die vereinbarte Vergütung gilt die **gesetzliche Regelung (§ 615 S. 1 und 2 BGB):**

a) Die vereinbarte Vergütung **ist zu bezahlen,** ohne dass ein Anspruch auf Nachholung der Leistung besteht.

b) HR hat sich jedoch auf die Vergütung ersparte Aufwendungen anrechnen zu lassen sowie eine Vergütung, die HR durch eine anderweitige Verwendung der vereinbarten Dienstleistungen erlangt oder zu erlangen böswillig unterlässt.

8. Kündigung durch den Kunden bzw. den Auftraggeber

8.1. Der Kunde bzw. der Auftraggeber können den Vertrag mit HR nach Vertragsabschluss **jederzeit vor dem vereinbarten Leistungsbeginn kündigen.** Die Kündigung bedarf keiner bestimmten Form. Eine Kündigung in Textform wird jedoch **dringend empfohlen.**

8.2. Bei einer **Kündigung durch den Kunden bzw. den Auftraggeber, die bis zum 8. Tag vor Leistungsbeginn erfolgt**, wird seitens HR ein Bearbeitungsentgelt i. H. v. € 10, – berechnet; bei einer **Kündigung durch den Kunden bzw. den Auftraggeber die vor dem Tag, an dem die Tagesfahrt stattfindet, erfolgt**, wird seitens HR ein Stornierungsentgelt i. H. v. 30% des Gesamtpreises, mindestens aber € 15, – pro Person berechnet, welches auch entsprechende Ansprüche von HR im Zusammenhang mit der Kündigung des Dienstvertrages mit HR abgilt.

8.3. Bei einer **Kündigung durch den Kunden bzw. den Auftraggeber, die am Tag, an dem die Tagesfahrt stattfindet, erfolgt, sowie bei Nichterscheinen zur Fahrt** ist der volle Fahrpreis zu entrichten. HR hat sich jedoch ersparte Aufwendungen anrechnen zu lassen sowie eine Vergütung, die HR durch eine anderweitige Verwendung der vereinbarten Dienstleistungen erlangt oder zu erlangen böswillig unterlässt. Ersparte Aufwendungen in Bezug auf Zusatzleistungen zur Leistung sind jedoch von HR an den Kunden nur insoweit zu erstatten, als gegenüber den jeweiligen Leistungsträgern ein gesetzlicher oder vertraglicher Anspruch auf Erstattung bzw. Rückvergütung besteht und von diesen auch tatsächlich erlangt werden kann.

8.4. Dem Kunden bleibt es in jedem Fall unbenommen, HR nachzuweisen, dass HR überhaupt kein oder ein wesentlich niedrigerer Schaden entstanden ist, als die geforderte Entschädigungspauschale.

8.5. HR behält sich vor, anstelle der vorstehenden Beträge eine höhere, konkrete Entschädigung zu fordern, soweit HR nachweist, dass HR wesentlich höhere Aufwendungen entstanden sind, insbesondere, soweit einzelne Leistungsbestandteile der Tagesfahrt seitens der Leistungsträger nicht erstattet werden sollten. Macht HR einen solchen Anspruch geltend, so ist HR verpflichtet, die geforderte Entschädigung unter Berücksichtigung etwa ersparter Aufwendungen und einer etwaigen anderweitigen Verwendung der Leistungen konkret zu beziffern und zu belegen.

8.6. Durch die vorstehenden Kündigungsregelungen bleiben gesetzliche oder vertragliche Kündigungsrechte des Kunden im Falle von Mängeln der Dienstleistungen von HR sowie sonstige gesetzlichen Gewährleistungsansprüche unberührt.

9. Haftung von HR; Versicherungen

9.1. Eine **Haftung von HR** für Schäden, die nicht aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit des Kunden bzw. Auftraggebers resultieren, **ist ausgeschlossen**, soweit ein Schaden von HR nicht vorsätzlich oder grobfahrlässig verursacht wurde.

9.2. **HR haftet nicht** für Leistungen, Maßnahmen oder Unterlassungen von Beherbergungs- und Verpflegungsbetrieben oder sonstigen Anbietern, die anlässlich der Leistung besucht werden, es sei denn, dass für die Entstehung des Schadens eine schuldhafte Pflichtverletzung von HR ursächlich oder mitursächlich war.

9.3. Die vereinbarten vertraglichen Leistungen enthalten Versicherungen zu Gunsten des Kunden bzw. des Auftraggebers **nur dann, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist. Dem Kunden bzw. dem Auftraggeber wird der Abschluss einer Rücktrittskostenversicherung ausdrücklich empfohlen.**

10. Rücktritt von HR wegen Nichterreichens der Mindestteilnehmerzahl

10.1. HR kann bei Nichterreichens einer Mindestteilnehmerzahl nach Maßgabe folgender Regelungen zurücktreten:

a) Die Mindestteilnehmerzahl und der späteste Zeitpunkt des Rücktritts durch HR muss in der konkreten Leistungsausschreibung oder, bei einheitlichen Regelungen für alle Tagesfahrten oder bestimmte Arten von Tagesfahrten, in einem allgemeinen Kataloghinweis oder einer allgemeinen Leistungsbeschreibung deutlich angegeben sein.

b) HR hat die Mindestteilnehmerzahl und die späteste Rücktrittsfrist in der Buchungsbestätigung deutlich anzugeben oder dort auf die entsprechenden Prospektangaben zu verweisen.

c) HR ist verpflichtet, dem Kunden gegenüber die Absage der Tagesfahrt unverzüglich zu erklären, wenn feststeht, dass die Tagesfahrt wegen Nichterreichens der Mindestteilnehmerzahl nicht durchgeführt wird.

d) Ein Rücktritt von HR später als 3 Tage vor Leistungsbeginn ist unzulässig.

10.2. Wird die Tagesfahrtleistung aus diesem Grund nicht durchgeführt, erhält der Kunde auf den Tagesfahrtpreis geleistete Zahlungen unverzüglich zurück.

11. Kündigung aus verhaltensbedingten Gründen

11.1. HR kann den Dienstleistungsvertrag ohne Einhaltung einer Frist kündigen, wenn der Kunde ungeachtet einer Abmahnung von HR nachhaltig stört oder wenn er sich in solchem Maß vertragswidrig verhält, dass die sofortige Aufhebung des Vertrages gerechtfertigt ist.

11.2. Kündigt HR, so behält HR den Anspruch auf den Leistungspreis; HR muss sich jedoch den Wert der ersparten Aufwendungen sowie diejenigen Vorteile anrechnen lassen, die HR aus einer anderweitigen Verwendung der nicht in Anspruch genommenen Leistung erlangt.

12. Besondere Regelungen im Zusammenhang mit Pandemien (insbesondere dem Corona-Virus)

12.1. Die Parteien sind sich einig, dass die vereinbarten Reiseleistungen durch HR und jeweiligen Leistungserbringer stets unter Einhaltung und nach Maßgabe der zum jeweiligen Reisezeitpunkt geltenden behördlichen Vorgaben und Auflagen erbracht werden.

12.2. Der Kunde erklärt sich einverstanden, angemessene Nutzungsregelungen oder -beschränkungen von HR und den Leistungserbringern bei der Inanspruchnahme von Reiseleistungen zu beachten und im Falle von auftretenden typischen Krankheitssymptomen die Geschäftsstelle von HR und den Leistungsträger unverzüglich zu verständigen. Der Fahrer des Busses ist nicht Vertreter von HR zur Entgegennahme von Meldungen und Reklamationen.

12.3. Der Vertrag wird ausdrücklich unter dem Rücktrittsvorbehalt von HR vereinbart, dass bei Busbeförderung die Besetzung der maximalen Sitzplatzzahl (ohne ausdrückliche Vereinbarung gilt die zugelassene Maximalkapazität an Sitzplätzen ohne Fahrer- und Reiseleitersitz des Busses) nach denen für die Tagesfahrt geltenden behördlichen Auflagen zulässig ist. Ein gegebenenfalls notwendiger Rücktritt ist von HR mit angemessener Frist vor Beginn der Tagesreise zu erklären.

13. Rechtswahl; Gerichtsstand; Verbraucherstreitbeilegung

13.1. Auf das gesamte Rechts- und Vertragsverhältnis zwischen dem Kunden und HR findet ausschließlich deutsches Recht Anwendung. Der Kunde kann HR nur am Sitz von HR verklagen.

13.2. Für Klagen von HR gegen den Kunden ist der Wohnsitz des Kunden maßgebend. Für Klagen gegen Kunden, die Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen oder privaten Rechts oder Personen sind, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort im Ausland haben oder deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist, wird als Gerichtsstand der Sitz von HR vereinbart.

13.3. Die vorstehenden Bestimmungen gelten nicht,

a) wenn und insoweit sich aus vertraglich nicht abdingbaren Bestimmungen internationaler Abkommen, die auf den Dienstleistungsvertrag zwischen dem Kunden und HR anzuwenden sind, etwas anderes zugunsten des Kunden ergibt oder

b) wenn und insoweit auf den Dienstleistungsvertrag anwendbare, nicht abdingbare Bestimmungen im Mitgliedstaat der EU, dem der Kunde angehört, für den Kunden günstiger sind als die vorstehenden Bestimmungen oder die entsprechenden deutschen Vorschriften.

13.4. HR weist im Hinblick auf das Gesetz über Verbraucherstreitbeilegung darauf hin, dass HR nicht an einer freiwilligen Verbraucherstreitbeilegung teilnimmt. Sofern eine Verbraucherstreitbeilegung nach Drucklegung dieser Bedingungen für HR verpflichtend würde, informiert HR die Verbraucher hierüber in geeigneter Form. HR weist für alle Verträge, die im elektronischen Rechtsverkehr geschlossen wurden, auf die europäische Online-Streitbeilegungs-Plattform <https://ec.europa.eu/consumers/odr> hin.

© Urheberrechtlich geschützt; Noll | Hütten | Dukic Rechtsanwälte, München | Stuttgart, 2020-2024

Veranstalter der Tagesfahrten ist:

Firma:	E. Hartmann Reisen OHG
Geschäftsführer	Melanie Wekenmann, Eugen Hartmann
Handelsregister	Stuttgart HRA (390191)
Straße	Schönbuchstr. 59
PLZ / Ort	72108 Rottenburg-Oberndorf
Telefon	07073/91500
Telefax	07073/915025
E-Mail	info@hartmann-reisen.eu

Stand dieser Fassung: August 2023

Hinweise zur Datenverarbeitung im Rahmen einer Reisebuchung der Firma E. Hartmann Reisen OHG

Sehr geehrter Kunde,
wir kommen hiermit unserer Informationspflicht nach Art. 13 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) nach und informieren Sie nachfolgend insbesondere darüber, welche Daten wir von Ihnen im Rahmen einer Reisebuchung erhoben und gespeichert haben, zu welchem Zweck und auf welche Rechtsgrundlage wir dies stützen.

I. Name und Kontaktdaten des für die Datenverarbeitung Verantwortlichen

E. Hartmann Reisen OHG E-Mail: info@hartmann-reisen.eu
Schönbuchstr. 59 Tel.: 07073/91500
72108 Rottenburg-Oberndorf Fax: 07073/9150-25

II. Erhebung und Speicherung personenbezogener Daten sowie Art, Zweck und deren Verwendung

Wir verarbeiten Ihre Daten ausschließlich zum Zwecke der Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen oder zur Durchführung vorvertraglichen Maßnahmen (Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO). Eine darüber hinausgehende Datenverarbeitung findet nur statt, wenn und soweit diese aufgrund gesetzlicher Regelungen (Art. 6 Abs. 1 lit. c) DSGVO) oder zur Wahrung unserer berechtigten Interessen (Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO) erforderlich ist oder wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben (Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO).

a) Buchungsanfrage

Für die Beantwortung einer uns über das Telefon oder persönlich in unserem Büro übermittelten Buchungsanfrage erheben und speichern wir folgende Daten: Name, Adresse, Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse. Sie können der Verarbeitung der Daten für die Beantwortung Ihrer Anfrage jederzeit widersprechen. Jedoch kann dann Ihre Anfrage nicht weiter bearbeitet werden.

b) Reisebuchung (Reisebestätigung/ Rechnung)

Für die telefonische oder persönliche Buchung einer Reise in unserem Büro verarbeiten wir folgende Daten: Name, Adresse, Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse. Sollte es erforderlich sein (z. B. Abschluss einer Reiserücktrittversicherung) außerdem das Geburtsdatum sowie Sonderwünsche (z. B. Sitzplatzwunsch, Zustiegswunsch, Vegetarier, etc.). Sie können der Datenverarbeitung jederzeit widersprechen. In diesem Fall kann die Reisebuchung jedoch nicht vorgenommen werden.

III. Weitergabe Ihrer Daten

Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben, außer die Weitergabe ist für die Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen erforderlich (z.B. Weitergabe der Daten an touristische Leistungsträger bei einer Pauschalreise) oder aufgrund von gesetzlichen Regelungen vorgeschrieben.

IV. Löschung

Ihre Daten werden bei der E. Hartmann Reisen OHG gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung und Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind (i.d.R. nach Beendigung der Reise und Begleichung der Rechnung). Stehen gesetzliche Aufbewahrungsfristen (z.B. nach der Abgabenordnung oder dem Handelsgesetzbuch) der Löschung entgegen, werden Ihre Daten erst nach Ablauf der einschlägigen gesetzlichen Aufbewahrungsfristen gelöscht.

V. Betroffenenrechte

Sie haben das Recht, Auskunft über Ihre gespeicherten personenbezogenen Daten sowie zu deren Herkunft, Empfängern oder Kategorien von Empfängern, an die diese Daten weitergegeben werden und den Zweck der Speicherung zu erhalten. Für den Fall, dass die Daten unrichtig sind, haben Sie das Recht, diese Daten berichtigen zu lassen. Weiter haben Sie das Recht, Ihre Daten löschen oder einschränken (sperrern) zu lassen, wenn die Speicherung unzulässig oder nicht mehr erforderlich ist. Wenn Sie eine Einwilligung zur Nutzung von Daten erteilt haben, können Sie diese jederzeit widerrufen. Um Ihren Widerruf geltend zu machen, können Sie sich per E-Mail an info@hartmann-reisen.eu oder schriftlich an die oben genannte Adresse wenden. Sie haben ein Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde. In Baden-Württemberg: Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Königstraße 10a, 70173 Stuttgart.

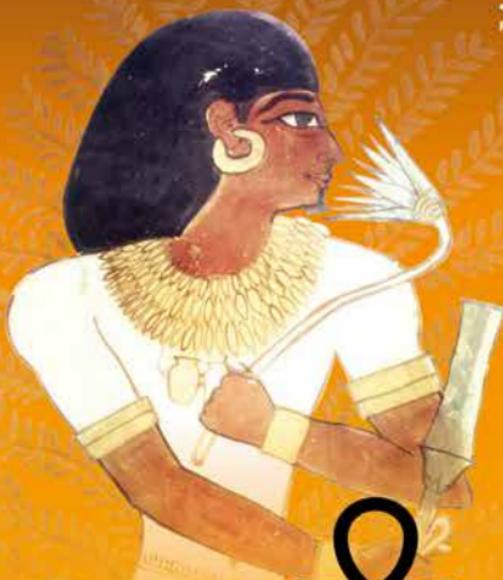
Formblatt zur Unterrichtung des Reisenden bei einer Pauschalreise nach § 651a des Bürgerlichen Gesetzbuchs Gültig für Mehrtagesreisen

Bei der Ihnen angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302. Daher können Sie alle EU-Rechte in Anspruch nehmen, die für Pauschalreisen gelten. Das Unternehmen E. Hartmann Reisen OHG trägt die volle Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung der gesamten Pauschalreise. Zudem verfügt das Unternehmen E. Hartmann Reisen OHG über die gesetzlich vorgeschriebene Absicherung für die Rückzahlung Ihrer Zahlungen und, falls der Transport in der Pauschalreise inbegriffen ist, zur Sicherstellung Ihrer Rückbeförderung im Fall seiner Insolvenz.*

Wichtigste Rechte nach der Richtlinie (EU) 2015/2302

- Die Reisenden erhalten alle wesentlichen Informationen über die Pauschalreise vor Abschluss des Pauschalreisevertrags.
- Es haftet immer mindestens ein Unternehmer für die ordnungsgemäße Erbringung aller im Vertrag inbegriffenen Reiseleistungen.
- Die Reisenden erhalten eine Notruftelefonnummer oder Angaben zu einer Kontaktstelle, über die sie sich mit dem Reiseveranstalter oder dem Reisebüro in Verbindung setzen können.
- Die Reisenden können die Pauschalreise – innerhalb einer angemessenen Frist und unter Umständen unter zusätzlichen Kosten – auf eine andere Person übertragen.
- Der Preis der Pauschalreise darf nur erhöht werden, wenn bestimmte Kosten (zum Beispiel Treibstoffpreise) sich erhöhen und wenn dies im Vertrag ausdrücklich vorgesehen ist, und in jedem Fall bis spätestens 20 Tage vor Beginn der Pauschalreise. Wenn die Preiserhöhung 8 % des Pauschalreisepreises übersteigt, kann der Reisende vom Vertrag zurücktreten. Wenn sich ein Reiseveranstalter das Recht auf eine Preiserhöhung vorbehält, hat der Reisende das Recht auf eine Preissenkung, wenn die entsprechenden Kosten sich verringern.
- Die Reisenden können ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten und erhalten eine volle Erstattung aller Zahlungen, wenn einer der wesentlichen Bestandteile der Pauschalreise mit Ausnahme des Preises erheblich geändert wird. Wenn der für die Pauschalreise verantwortliche Unternehmer die Pauschalreise vor Beginn der Pauschalreise absagt, haben die Reisenden Anspruch auf eine Kostenerstattung und unter Umständen auf eine Entschädigung.
- Die Reisenden können bei Eintritt außergewöhnlicher Umstände vor Beginn der Pauschalreise ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten, beispielsweise wenn am Bestimmungsort schwerwiegende Sicherheitsprobleme bestehen, die die Pauschalreise voraussichtlich beeinträchtigen.
- Zudem können die Reisenden jederzeit vor Beginn der Pauschalreise gegen Zahlung einer angemessenen und vertretbaren Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten.
- Können nach Beginn der Pauschalreise wesentliche Bestandteile der Pauschalreise nicht vereinbarungsgemäß durchgeführt werden, so sind dem Reisenden angemessene andere Vorkehrungen ohne Mehrkosten anzubieten. Der Reisende kann ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten (in der Bundesrepublik Deutschland heißt dieses Recht "Kündigung"), wenn Leistungen nicht gemäß dem Vertrag erbracht werden und dies erhebliche Auswirkungen auf die Erbringung der vertraglichen Pauschalreiseleistungen hat und der Reiseveranstalter es versäumt, Abhilfe zu schaffen.
- Der Reisende hat Anspruch auf eine Preisminderung und/oder Schadenersatz, wenn die Reiseleistungen nicht oder nicht ordnungsgemäß erbracht werden.
- Der Reiseveranstalter leistet dem Reisenden Beistand, wenn dieser sich in Schwierigkeiten befindet.
- Im Fall der Insolvenz des Reiseveranstalters oder – in einigen Mitgliedstaaten – des Reisevermittlers werden Zahlungen zurückerstattet. Tritt die Insolvenz des Reiseveranstalters oder, sofern einschlägig, des Reisevermittlers nach Beginn der Pauschalreise ein und ist die Beförderung Bestandteil der Pauschalreise, so wird die Rückbeförderung der Reisenden gewährleistet. E. Hartmann Reisen OHG hat eine Insolvenzabsicherung mit der TourVERS abgeschlossen.* Die Reisenden können diese Einrichtung oder gegebenenfalls die zuständige Behörde (Insolvenzversicherer: HanseMerkur Reiseversicherung AG, Adresse: Siegfried-Wedells-Platz 1, 20354 Hamburg, Telefon: +49 (0) 40/53 799 360, Mail: insolvenz@hansemerkur.de) kontaktieren, wenn ihnen Leistungen aufgrund der Insolvenz von E. Hartmann Reisen OHG verweigert werden.*

Webseite, auf der die Richtlinie (EU) 2015/2302 in der in das nationale Recht umgesetzten Form zu finden ist: www.umsetzung-richtlinie-eu2015-2302.de.



ÄGYPTEN

LAND DER UNSTERBLICHKEIT

Hochkulturen des
Mittelmeerraumes
in den
Reiss-Engelhorn-Museen

GLANZ DER ANTIKE

